LEIPZIGER Amtsblatt

5. Oktober 2013
Nummer 18
23. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 8 33 55 77

Gedenktage
Vom 16. bis 20. Oktober begeht Leipzig die Jahrestage von Völkerschlacht und Denkmal
Seite 3

Bestandsaufnahme
Bewegung hinter den Mauern des Leipziger Bowlingtreffs
Seite 4

Haushaltslage
Die Stadt ringt um einen ausgeglichenen Haushalt und muss dafür Defizit abbauen
Seite 5

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Burkhard Jung

zum 24. Mal jährt sich in diesem Oktober die Friedliche Revolution. Eine Revolution, die in der Geschichte ihresgleichen sucht, deren Ruf maßgeblich von Leipzig ausgegangen ist und die für einen grenzenlosen Aufbruch und Umbruch in ganz Osteuropa gesorgt hat. Diesem Neubeginn haben wir einen städtischen Gedenktag, den 9. Oktober, gewidmet. Und wir werden nicht müde, an diesem Tag an die Menschen und Ereignisse zu erinnern, die mutig und eingedenk ihrer persönlichen Verletzbarkeit für die grundsätzliche Veränderung der Verhältnisse eingetreten sind. Das tun wir im Friedensgebet, mit der Rede zur Demokratie und mit dem Lichtfest als alljährlichem Höhepunkt des 9. Oktober. Dafür laden wir jeweils wechselnde Partner aus Osteuropa ein. In diesem Jahr freue ich mich besonders auf Gäste aus der Slowakei und aus Tschechien, speziell aus Brünn. 2013 verbindet uns mit dieser Stadt eine 40-jährige Partnerschaft. Eine Partnerschaft, die stetig gewachsen ist und auf vielen städtischen Ebenen in lebendigem Austausch läuft. Mit dem Lichtfestthema „Wie geht's? Über Prag!" lassen wir den Prager Frühling 1968, die Flucht vieler Ostdeutscher über die Prager Botschaft 1989 und die Samtene Revolution in Worten und Bildern Revue passieren.
Liebe Leipzigerinnen und Leipziger, ich lade Sie ein, sich gemeinsam mit uns den Mut und die Visionen dieses Herbst '89 in die Gegenwart zu holen und daraus Kraft für die Gestaltung künftiger Aufgaben zu schöpfen.

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Bürgersprechstunde zum Haushaltsplanentwurf

IM Mittelpunkt der nächsten Bürgersprechstunde am 8. Oktober, 17 Uhr, im Stadtbüro steht der städtische Haushaltsplanentwurf 2014. Finanzbürgermeister Torsten Bonew wird die Prioritäten und Eckwerte vorstellen und dabei auch die aktuellen Probleme nicht aussparen. Warum die Stadt derzeit Schulden hat, wo gespart werden muss und wo investiert werden kann, zu diesen Schwerpunkten gibt der Bürgermeister Auskunft und lädt Leipzigerinnen und Leipziger zum Dialog ein. Informieren können sich Bürger auch vorab zum Entwurf auf Seite 5 dieser Ausgabe. ■

Mittelstandssprechstunde am 15. Oktober

ZU einer Mittelstandssprechstunde am 15. Oktober bitten OBM Burkhard Jung und Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. Eingeladen sind Vertreter von kleinen und mittelständischen Unternehmen ab 17 Uhr ins Stadtbüro, Katharinenstraße 2. Im Mittelpunkt steht das „Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand 2013 bis 2015". Die Sprechstunde wird aber auch für andere Anliegen und Probleme der Unternehmer offen sein. ■

Im Zeichen von Frieden und Versöhnung

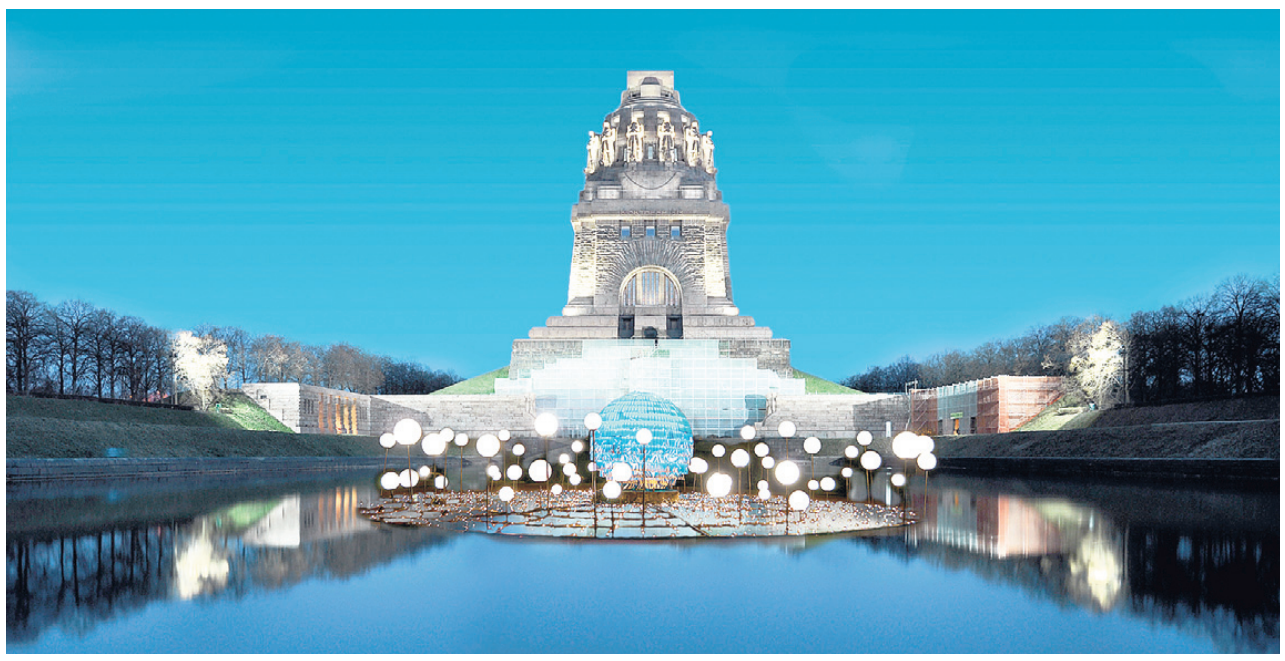
Mit einer Gedenkwoche begeht Leipzig den 200. Jahrestag der Völkerschlacht und 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal

MIT einer offiziellen Gedenkwoche vom 16. bis 20. Oktober erinnern Leipzig und die Region an die Völkerschlacht und die Einweihung des Denkmals und der Russischen Kirche.

„Leipzig begeht ein historisches Datum, das als nahendes Ende einer bewegten Epoche europäischer Geschichte gilt", sagt OBM Burkhard Jung mit Blick auf die Woche, die das Bild eines friedlichen und geeinten Europas in den Mittelpunkt der Veranstaltungen rücken wird.

Den Auftakt macht am 16. Oktober ein literarisch-philosophischer Diskurs unter dem Titel „Ach, Europa!". Die Schriftsteller Martin Pollack, Karl Schlögel, Geert Mak und Juri Andruchowytsch, alle ausgezeichnet mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung, beziehen Position zur Rolle von Geist und Kultur im europäischen Einigungsprozess.

Der Folgetag widmet sich der Versöhnung im Zeichen des Glaubens. Unter anderem wird ein ökumenisches Friedensgebet Geistliche aller Konfessionen am Denkmal zusammenbringen. Erwartet werden u.a. der sächsische Landesbischof Jochen Bohl, der französische Bischof Vincent Dollmann und der russisch-orthodoxe Erzbischof Longin von Klin.



Im wahren Wortsinn Glanzlicht der Gedenkwoche: Die Installation „Cosmogole". Die Gemeinschaftsproduktion des Lyoner Lichtkünstlers Philippe Morvan und des Leipziger Musikers Mike Dietrich wird die Wasserfläche vor dem Völkerschlachtdenkmal zum Leuchten bringen (18.10., 20.30 Uhr / 19.10., 19.45 Uhr / 20.10., 21 Uhr), Foto/Montage: Baptiste Molliard / Roland Gouy Paillier

Am Gedenkwochen-Freitag werden die Teilnehmer des politischen Festaktes, darunter Martin Schulz, der Präsident des europäischen Parlaments, Karel Schwarzenberg, Außenminister a. D. der Tschechischen Republik, Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Oberbürgermeister Burkhard Jung, einen Appell für den Frieden entsenden. Zahlreiche weitere internationale Gäste haben ihr Kommen angekündigt, darunter Per Westerberg, Präsident des Schwedischen Parlaments, Michael Häupl, Bürgermeister der Stadt Wien, Michail Schwydkoy, Sonderbeauftragter für Kultur im Außenministerium Russlands, sowie zahlreiche europäische Botschafter. Im Anschluss an den Festakt wird das sanierte Völkerschlachtdenkmal symbolisch übergeben.

Zum „Fest der Menschen" am 19. Oktober gestalten verschiedene Künstler, darunter der Chor des russischen Sretensky-Klosters und die polnische Jazzsängerin Karolina Trybala, ein Bühnenprogramm. Thematische Sonderführungen laden ab 10 Uhr ins Denkmal ein, geöffnet ist bei freiem Eintritt bis 24 Uhr. Mit der Open-Air-Inszenierung „TraumWelten" des Theater Titanick erfährt der Tag seinen künstlerischen Ausklang.

Mit der historischen Nachstellung der Völkerschlacht mit rund 6 000 Mitwirkenden in der Weinteichsenke Markkleeberg klingt die Gedenkwoche am 20. Oktober mit Friedensgebeten in vielen Gemeinden besinnlich aus. In der Denkmalskrypta erklingt die „Europäische Friedensmusik".

Auf Seite 3 dieser Ausgabe führt das Leipziger Amtsblatt in eine kleine Auswahl von Veranstaltungen der Gedenkwoche ein. Den Gesamtüberblick gibt das gedruckte Programm, das u. a. an der Bürgerinformation im Neuen Rathaus, in der Touristinformation, am Völkerschlachtdenkmal und in der Stadtbibliothek ausliegt. Alle Informationen im Detail gibt es außerdem im Internet unter:

www.voelkerschlacht-jubilaeum.de

'89

„Wie geht's? Über Prag!"

Leipzig begeht 9. Oktober mit Friedensgebet, Rede zur Demokratie und Lichtfest

AM 9. Oktober blickt Leipzig zurück: Mit zahlreichen Feierlichkeiten erinnert die Stadt an die Friedliche Revolution vor 24 Jahren und stellt sie in den Kontext aktueller Entwicklungen. Im Zentrum der Veranstaltungen 2013 stehen die Partnerländer Tschechien und Slowakei. Erwartet werden auch Bundespräsident Joachim Gauck und Bundesaußenminister a. D., Hans-Dietrich Genscher.

„Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise ..." – wer kennt diese erlösenden Worte des damaligen Außenministers Hans-Dietrich Genscher nicht? Das Ende seines Satzes geht im Jubel Tausender dort ausharrender DDR-Flüchtlinge unter. Ab dem darauffolgenden Tag bringen Sonderzüge die DDR-Bürger nach Westdeutschland. Diese Ereignisse in der Prager Botschaft gelten als zentrale Wegmarke auf dem Weg zur Friedlichen Revolution und sind im Zuge dessen ein Themenschwerpunkt des diesjährigen Lichtfestes auf dem Augustusplatz. Ab 20 Uhr wird in einer künstlerischen Gesamtperformance, die sich zusammensetzt aus Videoinstallation, Theaterstück, Soundtrack und Livemusik unter der künstlerischen Leitung Jürgen Meiers das „Weggehen und Ankommen" einer Leipziger Familie in Szene gesetzt. Das Thema Verlust und Entfremdung in einer sich verändernden Gesellschaft ist zentraler Aspekt der künstlerischen Auseinandersetzung und wird in den verschiedenen Ausdrucks-ebenen eingebunden. Bundespräsident Joachim Gauck macht auf der Rückreise aus Polen einen Zwischenstopp in Leipzig und wird dieser künstlerischen Performance beiwohnen. Hans-Dietrich Genscher, der Verkünder jener geschichtsträchtigen Worte vom Prager Botschaftsbalkon, ist bereits Gast der Feierlichkeiten in der Nikolaikirche, die 17 Uhr beginnen. Er wird im Rahmen des traditionellen Friedensgebetes sprechen, dessen Predigt in diesem Jahr von Synodalsenior Joel Ruml aus Tschechien gehalten wird. Die Rede zur Demokratie hält der tschechische Schriftsteller und Politiker Milan Uhde. Zudem gibt es in diesem Jahr im Anschluss an die Veranstaltungen auf dem Augustusplatz ein Konzert in der Nikolaikirche. 22 Uhr wird die Altslawische Messe vom Philharmonischen Chor Brünn und dem Festivalorchester Leipzig aufgeführt. Doch nicht nur am 9. Oktober, sondern auch in den Tagen davor und danach steht Leipzig mit einer Reihe von Veranstaltungen ganz im Zeichen der Friedlichen Revolution. Weitere Programminformationen gibt es unter www.leipzig.de/herbst89. Organisatoren des Lichtfestes sind die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989". ■

Szenen aus der Prager Botschaft 1989: Zwischen den Flüchtlingen herrscht ungebrochene Solidarität. Foto: Blanka Lamrova

Nacht der offenen Tür in der Stasiunterlagen-Behörde

ZU einer „Nacht der offenen Tür" öffnet am 9. Oktober die Leipziger Außenstelle der Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen, Dittrichring 24, von 21 bis 23 Uhr. Thematisch knüpfen auch hier die Angebote an das Lichtfestmotto „Wie geht's? Über Prag!" an. Präsentiert werden die Ausstellungen „November '89" sowie „Die Botschaftsflüchtlinge auf ihrer Fahrt von Prag nach Hof". Archivrundgänge sind möglich, Filme und Musterakten werden gezeigt und Besucher können (Ausweis notwendig) Anträge auf Akteneinsicht stellen. ■

Ausstellung „November '89" dokumentiert die Samtene Revolution

SEIT 1. Oktober ist im Dittrichring 24 die Schau „November '89" zu sehen, die sich mit der „Samtenen Revolution" in der Tschechoslowakei beschäftigt. 13 Ausstellungstafeln beschreiben die wichtigsten Ereignisse 1989 in der Tschechoslowakei. Der Fall des kommunistischen Regimes und der Übergang zur Demokratie sowohl aus internationaler als auch aus innenpolitischer Sicht werden dokumentiert. Außerdem ist vieles über die Studentenbewegung zu erfahren, die entscheidend zum Politikwechsel beigetragen hat. Die Exposition läuft bis Dezember. ■

Vom gescheiterten Volksaufstand zur Friedlichen Revolution

BEREITS am 7. Oktober, 19 Uhr, bietet das Museum in der Runden Ecke, Dittrichring 24, Film und Zeitzeugengespräch an. Im Fokus stehen die Proteste des 17. Juni 1953 und der 9. Oktober 1989. Der Film zeigt Originalbilder von beiden Aufständen. Im Anschluss wird Tobias Hollitzer, Leiter des Museums, Achim Walter, Günther Kaiser, Thomas Reime, Sabine Seggelke und Waldemar Arff begrüßen. Die Zeitzeugen berichten vom 17. Juni 1953 und ziehen die Parallelen zum 9. Oktober 1989. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Kinosaal statt. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Ergebnisse der Bundestagswahl vom 22. September 2013
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Entgeltordnung Volkshochschule
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Schneller am Ziel mit den neuen Internetseiten der Stadt
www.leipzig.de

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate September und Oktober: Ihren 100. Geburtstag feierten Berta Babaev (22.9.), Anny Schütze (27.9.) und Luzie Rüttinger (3.10.). 101 Jahre alt wurden Lisbeth Bühl (25.9.) und Gerda Langrock (29.9.). Gertrud Schaffrath (24.9.) und Marianne Winkler (1.10.) feierten ihren 103. Geburtstag. ■

Widmung

DAS Gewandhaus widmet eine Feinsilber-Medaille seinem ehemaligen Kapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy und dem Gewandhausorchester. Die Medaille zählt zu den international beachteten Münzen, die zu Anlagezwecken sowie für Sammler gefertigt werden. ■

Vortrag

DER Kunsthistoriker Wolfgang Hesse wird am 10. Oktober, um 19.30 Uhr, in der Kunsthalle der Sparkasse, Otto-Schill-Str. 4a, zum Thema „Leipzig in der Arbeiterfotografie der Weimarer Republik“ sprechen. Der Eintritt für die Veranstaltung des Stadtarchivs ist frei. ■

Notenspurzug

DER Notenspurzug „Richard Wagner“ fährt am 11. Oktober von Leipzig nach Müglenz zur Wirkungsstätte von Gottlob Friedrich Wagner. Interessierte können sich unter www.wagner-verband-leipzig.de informieren und per E-Mail (gs@wagner-verband-leipzig.de) anmelden. ■

Kindermuseum

SCHÜLER der 3. bis 12. Klassen können künftig ihre Museumsbesuche dokumentieren. Das Kindermuseum Unikatum stellt für die Fotos und Audiobeiträge die Webseite www.museum-in-a-clip.de zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte unter Tel. 3 06 19 86 oder info@kindermuseum-unikatum.de anmelden. ■

Ein Preis, den man nicht ausschlagen kann

Geehrt: Dr. Richard von Weizsäcker erhielt den Internationalen Mendelssohn-Preis zu Leipzig. Foto: Christian Kern

„ES ist so schön, wieder in Leipzig zu sein!“ Dr. Richard von Weizsäcker sprach der Messestadt ein ehrliches Kompliment aus, als er am 28. September im Gewandhaus den Internationalen Mendelssohn-Preis in Empfang nahm. Dieser Preis stehe für das, was er an Leipzig so schätze: „Eine Stadt, die sich alles selbst erarbeitet hat und die beispiellos Kultur und Stadtleben miteinander verbindet.“ Auch Baritonsänger Thomas Hampson fühlt sich geehrt, die Statue in Empfang nehmen zu können: „Es ist eine Auszeichnung von einem Künstler für Künstler.“ Deshalb falle es ihm, der Preisen eher skeptisch gegenüberstehe, außerordentlich leicht, diesen anzunehmen. Dritter Preisträger in der Kategorie „Bildende Kunst“ ist Prof. Markus Lüpertz.

Mit dem Internationalen Mendelssohn-Preis zu Leipzig werden Persönlichkeiten geehrt, die sich im Sinne Mendelssohns hinsichtlich schöpferischer Vielfalt, aufgeschlossenen Denkens und kosmopolitischen Handelns verdient gemacht haben. ■

Provokant gegenübergestellt

Museum der bildenden Künste zeigt ungewöhnliche Motive von Ramos, Müller und Joop

DREI Künstler, ein Thema: Mel Ramos, Richard Müller und Wolfgang Joop verbindet nicht nur die Liebe zur bildenden Kunst. In ihren Werken spielt der weibliche Körper auch eine tragende Rolle. Auf den ersten Blick ungewöhnlich und provokant, ist das Zusammentreffen des Pop-Art-Künstlers, des Grafikers und des Modeschöpfers in der Ausstellung „Die Schöne und das Biest“ im Museum der bildenden Künste kein Zufall.

Während Ramos eine sehr eigene Position innerhalb der Pop-Art des 20. Jahrhunderts vertritt, ist Müller eine Wiederentdeckung für das breite Publikum. Müller, der als Vorläufer des magischen Realismus oder des Surrealismus bezeichnet wird, arbeitet in altmeisterlich ausformulierten Ölgemälden und Radierungen. Intensiv ist die jahrelange Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper. Die Akte geben sich ein Stelldichein mit Affe, Nasenbär, Stier oder Marabu – Motive, die neben ihrer betont naturalistischen Präsenz auch als hintergründige Metaphern deutbar sind. Eine konzentrierte Auswahl von Werken Wolfgang Joops wird ebenfalls im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert. Neben Gemälden werden Skulpturen und Stickereien des Künstlers Joop zu sehen sein.

Die Ausstellung wird am 12. Oktober, um 18 Uhr, in Anwesenheit von Wolfgang Joop eröffnet. ■

@ www.mdbk.de

Provokantes Exponat: Mel Ramos‘ Ölgemälde, „The Voyeur“. Foto: MdbK

Auf den Spuren bildender Künstler

Kreative Arbeitsatmosphäre: Die Leipziger Ateliers öffnen ihre Türen für einen Blick hinter die Kulissen. Foto: ars avanti e.V.

AM 13. Oktober gewähren Künstler der Malerie, Grafik, Plastik, Fotografie, der Mixed Media und andere Genres einen Blick in ihre Ateliers und öffnen diese dem interessierten Publikum und stellen sich den Meinungen und Wünschen der Öffentlichkeit.

Was sonst hinter verschlossenen Türen geschieht, können die Besucher am 13. Oktober in den Ateliers der Stadt verfolgen: Von der ersten Idee bis zum Ausstellungsobjekt werden die Kunstwerke gezeigt. Im Austausch zwischen Künstler und Betrachter erscheint mitunter als selbstverständlich Angenommenes in neuem Licht. Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Workshops, deren Themen bis nach Afrika reichen, wie bspw. das Stötteritzer Fotoatelier „Kollaborat“ bereits verraten hat. Zwischen 11 und 18 Uhr können die Leipziger und ihre Gäste das kreative Potenzial der Stadt hautnah erleben. Eine Liste der teilnehmenden Ateliers findet sich im Internet oder in ausliegenden Flyern. ■

@ www.offene-ateliers.de

Thomaner gastieren in Nordamerika

MIT einer aufregenden Auslandsreise beginnt die Veranstaltungssaison 2013/14 bei den Thomanern. Der weltberühmte Chor reist vom 31. Oktober bis zum 16. November nach Nordamerika. Elf Auftritte in Chicago, Houston, New York und Montreal stehen dort auf dem Programm.

„Dann finden knapp drei Jahre Vorbereitungszeit ihren krönenden Abschluss“, so Geschäftsführer Dr. Stefan Altner. Musikalisch wird sich die Tournee einerseits den Werken von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi widmen. Außerdem stehen Werke von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Georg Philipp Telemann auf dem Programm.

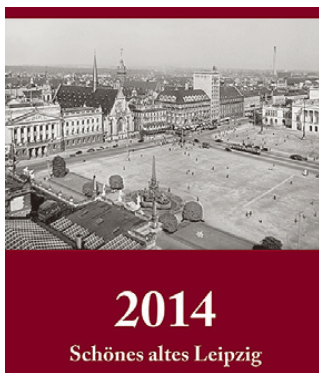
Für die kommende Veranstaltungssaison hat sich Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller vorgenommen, die musikalische Reise, die der Thomanerchor im Jubiläumsjahr „800 Jahre Thomana“ begann, fortzusetzen. „Das Ziel, Werke aller Thomaskantoren, die komponiert haben, aufzuführen, ist in der zurückliegenden Saison nicht vollständig geglückt. Werke von Figulus, Galliculus, Michael, Kuhnau, Harrer, Doles und Rust werden noch folgen.“ Das Thomaner-Programm werde weiterhin zeitgenössische Musik beinhalten. Denn trotz der langen Tradition sind die Jungs eine lebendige, moderne Truppe, die auch mit iPads über die Korridore des Alumnats rennen“, betont auch Geschäftsführer Altner die Vielseitigkeit des Chores.

Am 5. Dezember weilen die Thomaner auf Einladung des Bundespräsidenten Joachim Gauck in Berlin. „Diese wiederholte Einladung, ein Adventskonzert im Schloss Bellevue zu gestalten, ehrt uns sehr“, erklärt Thomaskantor Biller die bereits jetzt spürbare Vorfreude auf die Weihnachtszeit.

Der Thomanerchor singt – außer in Zeiten von Schulferien und Konzertreisen – dreimal wöchentlich in der Thomaskirche. ■

Reise über den großen Teich: Der Thomanerchor singt im November in Konzerthäusern der USA und Kanada. Foto: Matthias Knoch

13 Motive für ein ganzes Jahr



Sammlerstück: Der Kalender erscheint in limitierter Auflage. Foto: LTM

ZWISCHEN Historismus und Moderne changiert der neue Kalender, den die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv auch für das kommende Jahr herausgibt. Der historische Kalender zeigt unter dem Motto „Schönes altes Leipzig“ dreizehn Motive des Leipziger Fotografen Johannes Mühler. Die Schwarz-Weiß-Aufnahmen entstanden zwischen 1905 und 1930 und zeigen u. a. den Hauptbahnhof um 1915, den Augustusplatz um 1913, die Nikolaikirche um 1910 und das Völkerschlachtdenkmal 1913. Der Kalender mit historischen Stadtansichten ist mittlerweile zu einem echten Liebhaberstück geworden und hat eine treue Fangemeinde. Die auf 2 500 Stück limitierte Auflage ist ab sofort in Buchhandlungen der Stadt und in den Konsum-Filialen erhältlich. ■

Konzert für Russische Kirche

AM 7. Oktober um 19 Uhr findet in der Alten Handelsbörse ein Benefizkonzert statt, mit dem die Restaurierung wertvoller Kunstobjekte der Russischen Gedächtniskirche zu Leipzig unterstützt wird. Gespielt werden u. a. Stücke von Händel, Purcell, Rachmaninow und Tschaikowski. Außerdem wird die Bluesband „Stadtasyl“ auftreten.

Zur Veranstaltung werden Kunstobjekte der Russischen Kirche präsentiert. Der Eintritt ist frei. Um einen kleinen Spendenbeitrag wird gebeten. ■

Lesefestival steht im Zeichen von Europa

LEIPZIG versteht sich als Literaturstadt und wartet mit großartigen Veranstaltungen wie der Leipziger Buchmesse und dem begleitenden Lesefestival „Leipzig liest“ auf. Das herbstliche Pendant geht in diesem Jahr bereits in die 17. Runde. Vom 15. bis 22. Oktober findet der Leipziger Literarische Herbst unter dem Motto „Ach, Europa!“ statt. An unterschiedlichen Orten Leipzigs werden Lesungen, Diskussionen, Verlagsvorstellungen und andere Literaturveranstaltungen zu erleben sein. In etwa 40 Veranstaltungen kommen über 100 Autoren zu Wort (www.leipziger-literarischer-herbst.de). Eröffnet wird das Festival von der diesjährigen Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels Swetlana Alexijewitsch. Ein hochkarätig besetztes Podium bildet am 16. Oktober einen der Höhepunkte des Festivals und eröffnet zugleich die Völkerschlacht-Gedenkwoche (siehe S. 3) Ausgerichtet wird das Festival vom Verband deutscher Schriftsteller in Zusammenarbeit mit literarischen Vereinen, Verbänden und Verlagen – gefördert unter anderem durch das städtische Kulturamt. ■

„Ohne Titel“ in der Kunsthalle

ABSTRAKTE, konkrete und konstruktive Kunst aus Mitteldeutschland zeigt die Kunsthalle der Sparkasse Leipzig in ihrer aktuellen Schau „Ohne Titel“. Wie konkret kann abstrakte Kunst sein? Und wie abstrakt ist das Gegenständliche? Mit 120 Werken versucht die Schau Antworten zu geben und die Entwicklung dieser Stilrichtung in den vergangenen einhundert Jahren nachzuzeichnen. Termine und Informationen zu Führungen und begleitenden Veranstaltungen gibt es unter www.kunsthalle-sparkasse.de. ■

Furioser Auftakt: Premieren und ein Konzert

Schauspiel Leipzig startet mit Aufführungsmarathon in die neue Spielzeit

MIT Klassikern wie „Othello“ und „Emilia Galotti“ sowie Performancekunst der Gruppe „Monster Truck“ startet das Schauspiel Leipzig in die neue Spielzeit. Allein am Eröffnungswochenende finden 12 Veranstaltungen in fünf Spielstätten statt. Am 5. Oktober ist die Große Bühne Schauplatz für Gotthold Ephraim Lessings Drama „Emilia Galotti“.

Für die aktuelle Bühnenadaption des Klassikers konzentriert sich Enrico Lübbe auf Sprache und Psychologie der Figuren des großen deutschen Dramatikers und entdeckt in ihnen eine sehr moderne Zerrissenheit und Überhitzung. „Bohren & der Club Of Gore“ eröffnen dann am 6. Oktober die Konzertreihe der Spielzeit.

Am 11. Oktober folgt Frank Wedekinds „Lulu“. Die Tragödie um die sinnliche Kindfrau Lulu, die die gutbürgerliche Männerwelt fasziniert, gilt als Wedekinds Hauptwerk und wird in einer Neubearbeitung von Nuran David Calis und Esther Holland-Merten auf die Leipziger Bühne gebracht.

Mit Sophokles‘ „Antigone“ beschließt ein weiterer Klassiker der Weltliteratur den Eröffnungsreigen am 17. Oktober. ■

Klassiker auf der Bühne: „Emilia Galotti“. Foto: Rolf Arnold

Leipzigs bunter Kulturherbst: Festivalmarathon beginnt

DIE Lachmesse, 17.–27. Oktober, gestaltet unter dem Motto „Back to the roots“ politisch-satirisches Kabarett und gepflegte Satire. 148 Künstler aus sieben Ländern spielen bei 95 Veranstaltungen.
www. lachmesse.de

Die Grassimesse, 25.–27. Oktober, lädt zum Schauen, Informieren und Kaufen ein. Kunsthandwerker, Designer und Firmen bieten Unikate, Kleinserien und beispielhafte Industrieerzeugnisse an.

www.grassimesse.de
Das Festival für Design „Designers‘ Open“ öffnet vom 25.–27. Oktober auf der Neuen Messe. Mode-, Möbel- und Industriedesigner machen hier innovative Offerten für ihre Kunden.
www.designersopen.de

Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar– und Animationsfilm (DOK) vom 28. Oktober bis 3. November startet mit Marc Bauders Dokumentation „Master of the Universe“ in eine Woche mit 343 Filmen aus 57 Ländern.

www. dok-leipzig.de
Die Euro-Scene, 5.-10. November, das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters, zeigt unter dem Motto „Schwarze Milch“ Theater und Tanz aus elf Ländern in 24 Vorstellungen.
www.euro-scene.de ■

Versöhnung im Zeichen des Glaubens

Russische Gedächtniskirche.
Foto: Westend-PR/Grundmann

22 000 russische Soldaten sind während der Völkerschlacht in und um Leipzig gefallen. Als Mahn- und Gedenkort für diese Toten wurde die Russisch-Orthodoxe St. -Alexij-Gedächtniskirche 1912 erbaut und am 17. Oktober 1913 geweiht. 100 Jahre später widmet der Stadtökumenekreis Leipzig diesen Tag den christlichen Positionen zu Krieg und Frieden. 9.30 Uhr wird in der Gedächtniskirche zum Hauptgottesdienst eingeladen, 12 Uhr findet in der Krypta ein Gedenkgottesdienst statt. Um 17 Uhr halten evangelische, katholische und russisch-orthodoxe Würdenträger ein Friedensgebet am Völkerschlachtdenkmal. „Friede mit euch. Der Beitrag der Religionen zum Frieden“ heißt um 19.30 Uhr das Podiumsgespräch in der Nikolaikirche, an dem sich Vertreter verschiedener Religionen beteiligen. ■

Gemeinsamer Geschichte nachspüren: Gedenkwoche zu den Jahrestagen von Völkerschlacht und Denkmal

DIE Völkerschlacht bei Leipzig 1813 gilt als Schlüsselereignis deutscher und europäischer Geschichte. Mehr als 6 00 000 Soldaten aus über einem Dutzend Nationen waren beteiligt, mehr als 100 000 von ihnen brachte die Schlacht den Tod. 200 Jahre danach gedenken Leipzig, die Region und Gäste aus ganz Europa in unterschiedlichen Formen dieses tragischen Kapitels deutscher und europäischer Geschichte. Alle Beteiligten – Kommunen, Institutionen, Initiativen, Vereine und Förderer – eint dabei der Gedanke an ein friedliches, starkes, einiges Europa. Festakt, Friedensgebete, neu komponierte Friedensmusik, Podiumsdiskussionen und Gespräche zu Frieden, Verständigung und Verantwortung in Europa sind in diesem Sinn wichtige Programmbausteine. Mit welchen besonderen Veranstaltungen und kulturellen Angeboten vom 16. bis 20. Oktober an die Völkerschlacht und den Bau des Völkerschlachtdenkmals erinnert wird, skizziert diese Amtsblatt-Sonderseite.

Das Bild von Europa heute

„ACH, Europa!“ Hans Magnus Enzensberger hat sich in sieben Ländern Europas umgesehen und seine Erfahrungen 1987 in einem Essay-Sammelband wiedergegeben. Sein Buchtitel drückt die ganze Wehmut aus, die er beim Nachdenken über den alten Kontinent empfunden haben muss, denn zu Zeiten des Kalten Krieges war Europa nicht mehr als eine unwirkliche Utopie.

Und heute? Über das gegenwärtige Bild und Verständnis von Europa und über die Rolle von Geist und Kultur im europäischen Einigungsprozess diskutiert am 16. Oktober ein hochkarätig besetztes Podium namhafter Autoren – alle mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet. Geladen sind Martin Pollack, Karl Schlögel, Geert Mak und Juri Andruchowytsch. Moderiert wird die Veranstaltung von Thomas Bille. Dieser Abend bildet den Auftakt zum 17. Leipziger literarischen Herbst und eröffnet zugleich die Gedenkwoche. ■

16.10., 19 Uhr, Schauspielhaus, Eintritt frei, Reservierungen unter www.schauspiel-leipzig.de

Politische Begegnung im Herzen Europas

Stimmungsvolle Kulisse: Das frisch sanierte Denkmal, das am 18. Oktober, 20.13 Uhr, symbolisch übergeben wird, ist Veranstaltungsort vieler Programmteile in der Gedenkwoche.
Foto: Westend-PR/Methode 21

GENAU 100 Jahre nach der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals am 18. Oktober 1913 wird an dem historischen Ort ein Festakt an die Gefallenen der Völkerschlacht erinnern. Politprominenz aus Europa ist dazu eingeladen. Sprechen werden Martin Schulz, Präsident des Europa-Parlaments und Schirmherr der Gedenktage, Karel Schwarzenberg, Außenminister a. D. der Tschechischen Republik, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich und OBM Burkhard Jung. Dieser Festakt wird nach außen auf das Denkmalsplateau übertragen. Bereits am Morgen des 18. Oktobers treffen sich Bürgermeister europäischer Städte, um die Verantwortung der Kommunen für Europa zu diskutieren. Ab 18.45 Uhr gibt es für alle Besucher vor dem Denkmal reichlich Kultur, von 21.30 Uhr bis 24 Uhr sind Besichtigungen innen möglich. Um 20.13 Uhr erfolgt die Übergabe des sanierten Denkmals, begleitet von der Lichtinstallation „Cosmogole“ (s. S. 1). ■

18.10., ab 18.45 Uhr Bühnenprogramm am Denkmal, Eintritt frei

Fest der Menschen am Denkmal

DER 19. Oktober steht ganz im Zeichen der Leipziger und ihrer Gäste. Veranstaltungen unterschiedlicher Couleur – Führungen, Musik, Theater, Inszenierungen, teils gestaltet von internationalen Ensembles – machen das Fest der Menschen im und vor dem Denkmal aus. Das Völkerschlachtdenkmal kann an diesem Tag bis 24 Uhr kostenlos besichtigt werden.

SONDERFÜHRUNGEN

Sonderführungen durch das Völkerschlachtdenkmal
Ab 10 Uhr alle zwei Stunden zu Themen wie 100 Jahre Denkmal, Baugeschichte, Sanierung, Architektur oder Sonderkonstruktionen. Der Eintritt ist frei, Gratistickets gibt es ab 9 Uhr an der Denkmalkasse, max. 40 Gäste können pro Führung teilnehmen.

BÜHNENPROGRAMM

Bühne vor dem Völkerschlachtdenkmal. Durch das Programm führt Maira Rothe/MDR, Eintritt frei.

13.30 Uhr, Eröffnung.
Burkhard Jung, Oberbürgermeister Leipzig

14 Uhr, Chor des Sretensky-Klosters. 1397 in Moskau gegründet, begleitet der Chor die heiligen Messen des Patriarchen als ranghöchstem Vertreter der russisch-orthodoxen Kirche.

15 Uhr, Jugendblasorchester Leipzig. Das Repertoire umfasst sinfonische Werke, Filmmusik, Popadaptionen und traditionelle Bläsermusik. Es erklingt u. a. der „Huldigungsmarsch“ von Richard Wagner.

16 Uhr, Karolina Trybala: „Hotel de Pologne“. Die in Polen geborene Jazzsängerin begeistert mit bekannten Standards und Chansons, aber auch Volksweisen ihrer polnischen Heimat und Schlagern aus den Goldenen Zwanzigern.

18.15 Uhr, Chor-beau, deutsch-französischer Chor. Gesungen werden viele französische Stücke. Sie sind Ausdruck von Lebenslust und Lebensfreude und zugleich Einladung, französische Kultur kennenzulernen.

20.30 Uhr, Film: „Der Klotz“, „SOKO Leipzig“ Folge 259. Die Schauspieler werden um 18.45 Uhr auf der Bühne vor dem Denkmal Rede und Antwort stehen, Autogramme geben und die erste Folge aus der neuen Staffel vorstellen. ■

Ausstellungen

Kanonenknall und Hausidyll. Kunsthandwerk zur Zeit der Völkerschlacht.
Die Exposition im Grassimuseum wirft ein Streiflicht auf die unterschiedlichen Objekte des Kunsthandwerks, die in der Zeit zwischen der Französischen Revolution und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden sind.

Die Völkerschlacht wird zum Denkmal. Zeugnisse von 1913.
Die Universitätsbibliothek zeigt in der Kabinettausstellung Zeugnisse aus der Zeit um 1913, die sich im Bestand der Bibliothek befinden.

Helden nach Maß.
Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig beschäftigt sich in einer Ausstellung mit den vielen Facetten des deutschen Gründungsmythos, der auf den Ereignissen rund um 1813 beruht.

Steine aus dem Feuer – 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal Leipzig.
Das Naturkundemuseum Leipzig widmet dem Beuchaer Granitporphyr, dem Gestein, aus dem das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde, eine Schau.

Die Völkerschlacht bei Leipzig – Ereignis und Erinnerung.
Das Staatsarchiv Leipzig reflektiert die unmittelbaren Ereignisse in den Oktobertagen 1813 und die Kriegsfolgen.

Die Österreicher in der Völkerschlacht bei Leipzig.
Im Schloss Markkleeberg stellt das Salzburger Wehrgeschichtliche Museum Ausrüstungen aller Waffengattungen der Österreicher und Franzosen, originale Dokumente und Alltagsgegenstände aus.

Leipzig 1813 – in den Wirren der Völkerschlacht.
Yadegar Asisis weltgrößtes Panometer illustriert die Stadt Leipzig unmittelbar nach Ende der Völkerschlacht aus dem Blick ihrer bedrängten Bürger.

Weitere Ausstellungen und Informationen unter www.voelkerschlacht-jubilaeum.de ■

Leipziger bilden mit Projekten „Imagine Europe“

UNTER dem Motto „Imagine Europe“ widmen sich seit Mai 2013 Leipziger in Projekten und Workshops dem Thema Europa. In künstlerischer Vielfalt spielen sie mit unterschiedlichen Fragen. Hier eine Auswahl der Projekte, die zur Gedenkwoche öffentlich vorgestellt werden.

Traumwelten

Das Theater Titanick zum Beispiel verwandelt den Wilhelm-Külz-Park und die Straße des 18. Oktober am Abend des 19. Oktobers in einen magischen Ort. Die Inszenierung steht nicht für laute Töne und bizarre Spezialeffekte – die Betrachter werden eher wie Schlafwandler in eine surreale Traumwelt geführt. In einer Mischung aus gespielten Szenen, Installationen, Licht- und Effektdesign sowie Musik werden Stimmungen erzeugt, die das Publikum mit auf eine emotionale Reise nehmen. Zu erleben sind berührende, manchmal auch verstörende Bilder, die im Rückblick auf die 200 Jahre Völkerschlacht ihre Berechtigung haben. Schönes wird zu Hässlichem und Schreckliches lässt den Reiz des Schönen durchscheinen. Die Inszenierung kommt ohne Worte aus und setzt auf die Kraft der Bilder, die die Ängste und Nöte, Wünsche und Begehrlichkeiten der Menschen zeigen. Keine logischen Erklärungen, Schritt für Schritt taucht der Besucher in die Scheinwelt ein, die am Ende das Denkmal in neuem Licht erscheinen lässt.

19.10., 20 Uhr, Wilhelm-Külz-Park und Straße des 18. Oktober, Eintritt frei

Apokalypse: Theater Titanick inszeniert für die Gedenkwoche das Stück „Traumwelten“. Foto: Rüdiger Eichhorn

Die achte Insel

Tänzer aus sechs europäischen Ländern arbeiten mit Kindern und Jugendlichen an diesem Projekt. Die mythische kanarische Insel San Borondon, die der Legende nach mehrmals im Jahrhundert aus dem Atlantik auftaucht, steht als Sinnbild für Kulturen und deren Grenzen.

18.10., 19.15 Uhr, vor dem Denkmal, Eintritt frei

Baustelle Europa

Eine Kinderbaustelle soll Sechs- bis Zwölfjährige anregen, kreativ zu werden. Mit unterschiedlichen Materialien und Techniken können landestypische Sehenswürdigkeiten gebaut, aber auch eigene Ideen entwickelt werden.

19.10., 13 Uhr, auf dem Denkmalplateau, Eintritt frei

Café Europa

Mixt man italienisches Temperament z. B. mit spanischen Tapas, gibt etwas belgische Schokolade auf britisches Pfefferminz, voilà, fertig ist das Menü Europa! Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Profis und Laien tanzen das „Café Europa“. ■

19.10., 16.45 Uhr, vor dem Denkmal, Eintritt frei

Getanzte Melange: Profis und Laien im Café Europa. Foto: PR

Friedensgottesdienst zum Ausklang

ZUM Abschluss der Gedenkwoche am 20. Oktober versammeln sich in vielen Kirchen der Stadt und des Landkreises Gläubige, um für den Frieden zu beten. Gottesdienste gibt es u. a. 17 Uhr in der Kirche Liebertwolkwitz, der Gethsemanekirche Lößnig, der Auenkirche Markkleeberg-Ost, der Kirchenruine Wachau und der Nikolaikirche. ■

www.kirche-leipzig.de
www.propstei-leipzig.de

Europäische Friedensmusik

ZUM Gedenken an die Völkerschlacht hat die Stadt Leipzig Auftragskompositionen an junge Komponisten aus den an der Völkerschlacht beteiligten Nationen vergeben. Entstanden sind Werke, die vom schlichten 8-stimmigen A-capella-Chorstück bis hin zum fulminanten Werk für Chor und Kammerorchester reichen. Musizieren werden der Chor des Völkerschlachtdenkmals, die Dresdner Vokalsolisten und das Kernquartett Leipzig. ■

20.10., 20 Uhr, im Denkmal, Karten: 9/7 Euro Denkmalkasse

Historische Biwaks und Märkte

17. bis 20. Oktober, ab 10 Uhr
Historisches Biwak im Agra-Park Leipzig-Markkleeberg, rund um die Torhäuser Dölitz und Markkleeberg sowie „Am Festanger“ in Markkleeberg und Liebertwolkwitz

18. bis 20. Oktober, ab 10 Uhr
Historische Waren am Mönchereiplatz am Torhaus Markkleeberg

19. Oktober, 18.30 Uhr
„Musique de soir – musique pour l’empereur“, Musikabend im Schlosshof Markkleeberg

16. bis 20. Oktober, ab 10 Uhr
Liebertwolkwitz 1813: Zivilhistorische Darstellung eines Dorfes zur Zeit der Völkerschlacht

19. bis 20. Oktober, ab 10 Uhr
Historischer Markt in den Hallen des Agra-Geländes und am Torhaus Markkleeberg

20. Oktober, ab 9 Uhr
„Mit der Postkutsche unterwegs“ vom Schlosshof Markkleeberg nach Wachau und zurück ■

Gefechtsdarstellungen in der Weinteichsenke

Vom Kriegsfeuer 1813 bis zum Frieden: 6 000 Teilnehmer aus aller Welt stellen Kampfhandlungen nach

„LEBENDIGE Museen“ oder sogenannte „Reenactments“ machen auf moderne Art Geschichte erlebbar und spiegeln Kultur. An möglichst authentischen Schauplätzen werden Geschichtsereignisse nachempfunden oder es wird gezeigt, unter welchen Verhältnissen Menschen damals gelebt haben. Auch der Verband Jahrfeier Völkerschlacht bei Leipzig 1813 e. V. hat alljährlich im Oktober Gefechtsdarstellungen organisiert. In diesem Jahr und aus Anlass des 200. Jahrestages der Völkerschlacht erfährt das Reenactment eine bisher unerreichte Dimension. 6 000 Darsteller aus aller Welt werden auf dem 5 00 000 Quadratmeter großen Schlachtfeld mit Artillerie und Kavallerie die Kämpfe nachstellen, tragen dabei bis ins Detail original nachempfundene Uniformen und Ausstattungen. Die Gefechtsszenen sind geschichtlich verbürgt, von einer militärhistorischen Kommision entwickelt und geprüft. Ab 10 Uhr beginnt in der Weinteichsenke das Vorprogramm, bei dem Besucher auch auf dem historischen Markt (geöffnet bis 19 Uhr) bummeln können. 11 Uhr und 17 Uhr ist Erfolgsautorin Sabine Ebert zu Gast und signiert ihr Buch „1813 – Kriegsfeuer“. Um 12.30 Uhr beginnen dann die Gefechtsdarstellungen, an die sich gegen 16.30 Uhr eine Gedenkminute für die im Jahr 1813 Gefallenen anschließt. ■

Szenen, für die sich Historiker verbürgen: In Original-Uniformen stellen Militaria-Vereine die Gefechte von 1813 nach. Foto: Westend-PR/Schulz

20.10., ab 10 Uhr, Weinteichsenke zwischen Markkleeberg und Wachau.
Karten für Stehplätze: an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.leipzig1813.de

Redaktion:
Amtsblatt, Westend-PR
Redaktionsschluss:
30.09.2013
Alle Details zum Programm:
www.voelkerschlacht-jubilaeum.de

Zahl der Woche

3 043

3 043 Wahlhelfer waren am 22. September zur Bundestagswahl im Einsatz. Auszuzählen hatten sie 292 362 Stimmzettel. Dabei lag die Anzahl der von einem Wahlvorstand auszuzählenden Stimmzettel zwischen 129 und 1 586 – letztere auch eine Folge der erfreulicherweise angestiegenen Wahlbeteiligung von 66 % (2009) zu 68 % (2013). Die Ermittlung des Wahlergebnisses der Bundestagswahl in den Wahlbezirken am Wahltag war keine einfache Aufgabe, auch weil viele Wähler von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch gemacht hatten. Die Durchführung einer Wahl braucht viele Helfer – ihnen allen soll hier gedankt werden. Ein besonderer Dank geht jedoch an die 3 043 ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Wahlvorstände, die am Wahltag mit ihrer verantwortungsvollen Arbeit zum Gelingen der Wahl beigetragen haben.

Trassenerweiterung für die Straßenbahn in Leipzig-Südost: Am 17. Oktober können Bürger mitdiskutieren

DIE Leipziger Ortsteile Probstheida und Stötteritz erleben seit Beginn der 90er-Jahre eine dynamische Entwicklung: Wohngebiete im „Sonnenpark“ sind entstanden, und perspektivisch ist ein weiterer Ausbau des Klinikstandortes am Herzzentrum vorgesehen. Langfristig braucht Leipzig dazu eine Anbindung an die Straßenbahn.

Neun Varianten zu einer möglichen Trassenführung hat die Stadt Leipzig bereits intensiv untersucht. In einem Bürgerforum am 17. Oktober sollen jetzt alle Beteiligten über die möglichen Netzerweiterungen informiert werden und miteinander ins Gespräch kommen: die Leipziger Verkehrsbetriebe, Interessenvertreter und die Anwohner. Unter Leitung von Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau findet die Auftaktveranstaltung am 17. Oktober in der Aula des Humboldt-Gymnasiums in der Möbiusstraße 8 statt. Bereits ab 17 Uhr sind die neun Varianten ausgestellt und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Vertreter der Leipziger Verkehrsbetriebe stehen dazu Rede und Antwort. Um 18 Uhr beginnt das Forum. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich aktiv am Diskussionsprozess zu beteiligen; Anmeldungen dazu sind nicht erforderlich.

Für den 16. November ist außerdem eine ganztägige Bürgerwerkstatt zur Trassendiskussion geplant. ■

Trassenführung: Wie die Netzerweiterungen in Leipzig-Südost aussehen können, ist Gegenstand eines Bürgerforums. Foto: Stadtplanungsamt

Kommunikator in Sachen „Karli“

Michael Biedermann: Er ist künftig Ansprechpartner für Anliegen Betroffener beim Ausbau der Karli. Foto: privat

SPÄTESTENS wenn Anfang Januar 2014 der Umbau der Karl-Liebknecht-Straße beginnt, wird er zum viel gefragten Ansprechpartner an dieser Magistrale: Michael Biedermann von den Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH. Er ist der „Kümmerer“, seit dem 1. Oktober verantwortlich für die Kommunikation zwischen Bauherren, Planern, Baufirmen und Betroffenen.

„Es wird um Bauabschnitte, Sperrungen und Umleitungen gehen, um freie Flächen für die Belieferung von Geschäften und Gaststätten und anderes mehr“, meint der 45-Jährige. Das heißt: ein offenes Ohr haben, zwischen unterschiedlichen Interessen moderieren, gegenseitiges Verstehen befördern. Michael Biedermann bringt dafür nicht nur viel Einfühlungsvermögen mit, sondern auch viel Erfahrungen, die er u. a. als Leiter des Mobilitätszentrums am Hauptbahnhof sammeln konnte.

Ab Januar arbeitet Michael Biedermann in einem Info-Container an der „Karli“. Kennenlernen kann man ihn schon eher: Bei der Informationsveranstaltung zur „Karli“ am 29. Oktober, 19 Uhr“, im Sitzungssaal des Neuen Rathauses.

Das Bauvorhaben „Karli“ wird gemeinsam von der Stadt Leipzig, den Leipziger Verkehrsbetrieben und den Kommunalen Wasserwerken realisiert. Weitere Informationen:
www.leipzig.de/karli
E-Mail: karli@leipzig.de ■

„Prachtbau“ mit Potenzial: Als Bowling nach Leipzig kam

Offener Bowlingtreff zog viele Neugierige in den postmodernen Bau / Dokumentarfilmer suchen Material für Chronik

ER hat schon bessere Zeiten erlebt – der Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschner-Platz. Am 27. September ging allerdings wieder das Licht an für 200 Leipziger, die die einstige Luxussportstätte der Messestadt kennenlernen oder ihr Potenzial für künftige Nutzungsmöglichkeiten begutachten wollten.

Auch Adrian Dorschner und Thomas Beyer mischten sich neugierig unter die Besucher – allerdings von Berufs wegen. Die beiden Dokumentarfilmer erforschen zurzeit die Geschichte des Bowlingtreffs und haben bei ihren Recherchen schon allerhand Bemerkenswertes zutage gefördert.

Geschichte des Treffs

Es sei ein Schwarzbau gewesen, gab Architekt Winfried Sziegoleit zu Protokoll. Pfusch habe man das damals genannt, geschaffen in Zehntausenden sogenannten freiwilligen Arbeitsstunden und zunächst ohne Zustimmung aus Berlin. Erst als die Bauarbeiten nicht mehr zu vertuschen gewesen seien, ging die Nachricht ans ZK der SED und verursachte entsprechend Wirbel. Doch 1987 stand in Leipzig das Turn- und Sportfest vor der Tür und wer wollte da schon die Einweihung eines Bowlingzentrums verhindern. Der heimliche Prachtbau war eine kleine Sensation: 14 Bowlingbahnen mit amerikanischer Lizenz, Eichenholzparkett und kubanischer Marmor im Foyer. Neben dem Bowlingbereich warb auch ein erstes Fitnessstudio um Kunden. Die ließen nicht auf sich warten. Der Ansturm war so groß, dass Bowlingbahnen bis zu sechs Monate vorher reserviert werden mussten. Ganze zwei Jahre rollten hier die Kugeln unablässig auch zu Jugendweihen, runden Geburtstagen und Hochzeiten. Doch was so verheißungsvoll begann, verblasste nach 1989 sehr schnell im Angesicht wachsender und weit besser ausgestatteter Konkurrenz. Der Bowlingstern begann zu sinken – die Betreiber wechselten oft und der letzte, ein Kleidungs-Discounter, schloss die Tür 1997 endgültig zu. 2007 durften Architektur-Studenten der HTWK das Haus noch einmal für Ausstellungszwecke nutzen, doch da war der Marmor schon stumpf, das Parkett aufgequollen und die Spuren illegaler Partys unübersehbar.

Bemerkenswerte DDR-Architektur der 1980er-Jahre: Der Bowlingtreff. Hausführungen am 27. September fanden bei den Leipzigern regen Anklang, sodass das Kulturamt über einen weiteren Termin zur Öffnung des Hauses nachdenkt. Foto: Stadt Leipzig

Doch der Bowlingtreff steht seit 2008 unter Denkmalschutz. Seither wird in Leipzig diskutiert, wer diesem postmodernen Bau wieder Leben einhauchen darf.

Nutzung noch offen

Auf dem ersten Platz rangieren die Pläne für das Naturkundemuseum, die Kulturbürgermeister Michael Faber noch im Dezember dem Stadtrat vorlegen will. Er begleitete am 27. September Wolfgang Hoquél, Geschäftsführer der Kulturstiftung Leipzig, der seinerseits die Führungen der Leipziger im Treff übernahm. Deren Interesse war riesig, sodass das Kulturamt jetzt den Treff noch einmal öffnen will.

Dokumente gesucht

Unabhängig davon wollen Adrian Dorschner und Thomas Beyer ihren Film fertigstellen. Dazu sammeln sie alle Dokumente und Stimmen, die für eine solche Chronik bedeutsam sind: private Videos, Fotos und Erinnerungen. Leipziger, die unterstützen möchten, erreichen Thomas Beyer unter folgendem Kontakt: Ecksteinstraße 31, 04277 Leipzig, E-Mail: beyer.th@gmail.com / Funk: 0179 4 81 81 32. ■

Jobpoint vermittelt direkt

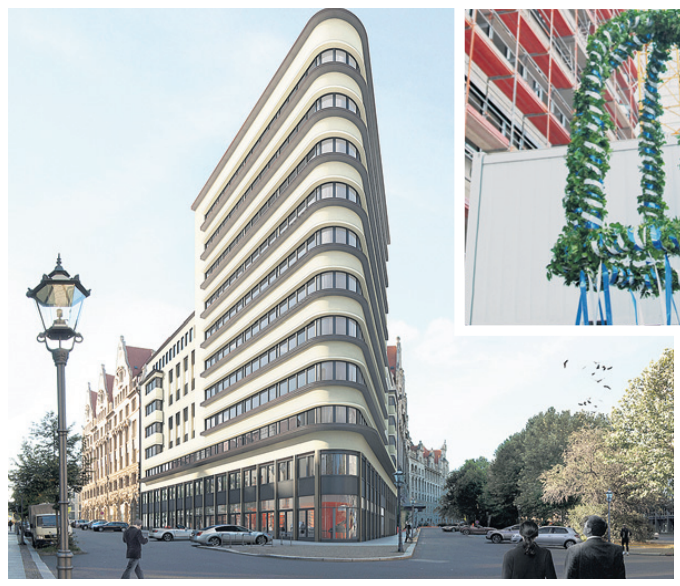
SEIT seiner Eröffnung 2010 integriert der Stadtteilladen im Leipziger Westen, Karl-Heine-Straße 54, einen Jobpoint. Beratung und Betreuung von Arbeitsuchenden auf freiwilliger Basis gehört zu den Aufgaben der Mitarbeiter. Jetzt hat das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung dieses Angebot im Jobpoint wesentlich umfassender angelegt: Ab sofort leistet das Team im Jobpoint konkrete Vermittlungsarbeit im engen Schulterschluss mit der Arbeitsagentur Leipzig. Die Mitarbeiter bringen Arbeitsuchende und Unternehmen direkt in Kontakt. Wer interessiert ist, kann sich hier auf seine Bedürfnisse bezogen schulen lassen. Dazu gehört auch die Erstellung eines Profils, der Aufbau arbeitsmarktbezogener Kompetenzen, die Erarbeitung gezielter Bewerbungsstrategien und die Erstellung eines individuellen Integrations- und Vermittlungsplans. Für die Arbeitsuchenden sind diese Angebote kostenlos, Arbeitgeber profitieren von bereits geschulten Leipzigern, können außerdem ihre Stellenanzeigen im Jobpoint publik machen. Jederzeit kann man sich im Stadtteilladen für Beratungen anmelden unter Tel. 33 75 60 30, vor Ort sind die Kollegen Mo.-Do. 10 bis 16 Uhr. ■

Richtkranz über Büro- und Geschäftshaus „Trias“

FREUDE bei allen Projektbeteiligten: Über dem Rohbau des Büro- und Geschäftshauses „Trias“ schwebt der Richtkranz. Freude auch bei der Stadt: Auf der langjährigen Brache neben dem Stadthaus ist ein Bau entstanden, der – so der Erste Bürgermeister Andreas Müller in seinem Grußwort zum Richtfest – von sich reden machen wird. Leipzig hat eine weitere städtebauliche Dominante.

Der bis zu 36 Meter hohe, acht- bis elfgeschossige Gebäudekomplex mit dem nahezu dreieckigen Grundriss erinnert in seiner Kubatur an das berühmte New Yorker Flat Iron Building, bloß dass dieses fast dreimal so hoch ist. Es bietet 6 300 m² Platz für Büroräume, Einzelhandel und Gastronomie. Die Tiefgarage hat 28 Pkw-Stellplätze. Für einen möglichst geringen Verbrauch von Primärenergie sorgt u. a. ein Wärmerückgewinnungssystem.

Entwickelt wurde das Projekt von der formart GmbH & Co KG. Für den Entwurf des Gebäudes zeichnet das Leipziger Büro Schulz & Schulz Architekten verantwortlich. Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG hat das „Trias“ inzwischen erworben. ■



Richtkranz für „Trias“: Mit der Errichtung des Hochhauses (hier im Modell) in direkter Nachbarschaft zum Stadthaus wird die letzte Baulücke am Promenadenring geschlossen. Grafik/Foto: Schulz & Schulz/abl

Neue Preise für Trink- und Abwasser ab 2014

NEUE Preise für Trink- und Abwasser: Ab 1. Januar 2014 steigen für Kunden der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) die Preise für Trinkwasser und Schmutzwasser im Durchschnitt um 75 Cent im Monat an, informiert das Unternehmen (siehe Seite 12).

Das dreiteilige Preismodell aus Basispreis, Bereitstellungspreis und Mengenpreis wird in der kommenden Preisperiode fortgeführt. Die Mengen- und Bereitstellungspreise für Trink- und Schmutzwasser werden angepasst, die Basispreise bleiben stabil. Für den Großteil der KWL-Kunden bewirken die Preisänderungen im Trink- und Schmutzwasserbereich zum 1. Januar leichte Preisanpassungen nach oben. Die Kosten bleiben jedoch in den meisten Fällen unter denen von 2010/2011. Im Leipziger Musterhaushalt (Einfamilienhaus, 2 Personen, 86,8 Liter/Person/Tag) steht demnach für den Komplettservice aus Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung eine Preissteigerung von vier Prozent oder neun Euro auf 225 Euro pro Person und Jahr an. Das entspricht etwa einer Steigerung von 75 Cent im Monat.

Wer zum Preismodell Fragen hat, kann sich gern an die Kundenberater der KWL wenden. Sie sind derzeit mit ihrem Kundenmobil auf Tour: u. a. am 7. Oktober am Lindenauer Markt (9 bis 13 Uhr) oder am 12. Oktober im Energie- und Umweltzentrum, Katharinenstraße (10 bis 14 Uhr). ■

Anzeigen

Was Sie in unserer Seniorenwohnanlage erwarten können:
· 1,5 - 3-Zimmerwohnungen mit Balkon
· barrierefrei und behindertengerecht eingerichtet
· Aufzüge und Rollstuhlrampen
· großzügig begrünte Innenhöfe und Terrassen
· moderne Gemeinschaftsräume

Was bieten wir Ihnen:
· 24h Rufbereitschaft durch unseren Pflegedienst
· rundum liebevolle und individuelle Pflege
· abwechslungsreiche Betreuung in unseren Gemeinschaftsräumen (Mo. - So.)
· alle Formen der häuslichen Pflege
· Fahrdienst zum Arzt, Therapeuten etc.
· interessante Ausflüge

Besichtigungstermine Mo-Sa und nach telefonischer Absprache 0341-909-86353 Vermietungshotline der I.V.K. GmbH

Wo: Leipzig Mockau Berthastraße 1+3 und 2+4 und Mockauer Straße 30

Raphaelis® Pflegedienst

Betreutes Wohnen

info@pflegedienst-raphaelis.de
Telefon: 0341. 253 59 60

Fit und selbstständig bis ins hohe Alter

Mit Bewegung und moderner Technik können Senioren ihr Leben aktiv gestalten

(djd/pt). Ein gesunder Körper und ein aktiver Geist sind wichtig für das Wohlbefinden. Aber je älter man wird, desto schwerer wiegen oft auch die körperlichen Defizite. Glück hat, wem es wie Herrn Schirpke ergeht. „Ich bin letztes Jahr noch mit dem Rad von Berlin nach Stralsund gefahren“, erzählt der 66-Jährige stolz. Er ist einer von sieben Senioren, die bei der kürzlich eingeführten Fokusgruppe der Initiative Hausnotruf mitgemacht haben. Alle Teilnehmer der Fokusgruppe bemühen sich aktiv um ihre geistige und körperliche Fitness.

Bewegung hält jung

Auch die 65-jährige Frau Trägner bewegt sich jeden Tag: „Line Dance mache ich nicht nur an den Tanz-Nachmittagen, sondern auch für mich zuhause. Weil es nicht nur gut für die Beine, sondern auch für den Kopf ist.“ Eine gute Gesundheit befähigt ältere Menschen, länger in den eigenen vier Wänden wohnen zu können. Das ist für die meisten ein wichtiger Wohlfühlfaktor. Unterstützt in ihrem Wunsch nach Selbstständigkeit werden ältere Menschen durch einen Hausnotruf. Denn dank des einfach zu bedienenden Services können Senioren jederzeit zuhause oder auch unterwegs professionelle Hilfe anfordern. Im Notfall verbindet sich der wie eine Armbanduhr getragene Sender auf Knopfdruck über Funk mit der Basisstation, die sofort Kontakt mit der rund um die Uhr besetzten Zentrale aufnimmt. Ein geschulter Mitarbeiter klärt in einem Gespräch die Dringlichkeit der Lage und schickt bei Bedarf den Bereitschaftsdienst vorbei. Unter www.initiative-hausnotruf.de finden sich dazu weitere Informationen.

Unterwegs mit dem Rad: Aktiv sein ist vielen Senioren ebenso wichtig wie ein selbstständiges Leben.
Foto: djd/Darius Ramazani für Initiative Hausnotruf

Gesünder dank moderner Technik

Der technische Fortschritt bringt auch diverse Erweiterungen zum seit mittlerweile über 40 Jahren bewährten System hervor. Zum Beispiel gibt es Handsender mit einem GPS-Gerät, sodass ein Senior in Not auch beim Waldspaziergang schnell gefunden werden kann. Das würde auch Menschen wie die 72-jährige Frau Mayer beruhigen: „Ich bin täglich draußen in der freien Natur, fahre Rad, mache Gymnastik oder gehe joggen.“ So kann sie sich dabei sicherer fühlen.

Strenger Sparkurs gilt für 2014

Torsten Bonew.
Foto: Stadt Leipzig

Der Haushaltsplanentwurf für 2014 zeigt im Ergebnishaushalt aktuell ein Defizit von rund 40 Millionen Euro. Über Hintergründe sprach das Leipziger Amtsblatt mit Finanzbürgermeister Torsten Bonew.

Wie ist es zu diesem Defizit gekommen?
Noch im Sommer sind wir vom schlechtesten Fall ausgegangen und der lag bei einem Defizit von 90 Millionen Euro. Es ergab sich aus Mehrbedarfen bei Personalkosten, möglichen Einflüssen des Zensus auf die Schlüsselzuweisungen des Freistaates Sachsen und weiteren Mehrbedarfen, insbesondere in den Bereichen Kita und Wirtschaftliche Jugendhilfe.

Welche Maßnahmen haben das Defizit verringert?
Die Verwaltung hat eine erste, sehr harte Konsolidierungsrunde hinter sich gebracht. Aufgrund der vielen pflichtigen Aufgaben in den Dezernaten und Ämtern ist eine pauschale Kürzung von Sachbeziehungsweise Personalaufwendungen sehr schwierig. Trotzdem lag die Einsparvorgabe bei 10 Prozent des diesjährigen Planansatzes. So ist es gelungen, in einem ersten Schritt ca. 20 Millionen Euro Sparpotenzial zu generieren. Das ist eine wirklich mehr als beachtliche Leistung, für die ich allen Beteiligten danke. Neben den verwaltungsinternen Kürzungen konnten verschiedene Mehrbedarfe durch Gegensteuerungsmaßnahmen abgewendet werden. So sorgte die einrichtungs- und platzkonkrete Planung bei Kitas dafür, dass sich der ursprüngliche Mehrbedarf um ca. 15 Millionen Euro reduzierte. Bisher scheint nur die Verwaltung von der Konsolidierung betroffen.

Müssen die Bürgerinnen und Bürger mit höheren Steuern und Abgaben rechnen?
Eine Erhöhung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer schließe ich zum jetzigen Zeitpunkt aus. Allerdings wird die Verwaltung dem Stadtrat vorschlagen, die Elternbeiträge für einen Kindergartenplatz ab dem kommenden Jahr auf die nach dem Sächsischen Kindertagesstättengesetz mögliche Höchstgrenze von 30 Prozent anzuheben. Das würde für einen 9-Stunden-Platz ca. 15 Euro mehr im Monat bedeuten. Insgesamt erhöhten sich durch diese zweifellos unpopuläre Maßnahme die Erträge der Stadt um 2,6 Millionen Euro. Dieser Betrag klingt nicht viel, wäre aber ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Haushaltsplan 2014. Bis dahin müssen Verwaltung und Stadtrat alle Anstrengungen unternehmen, das Defizit weiter zu minimieren.

Warum ist ein ausgeglichener Ergebnishaushalt so wichtig?
Der Haushaltsausgleich schafft die Voraussetzungen für die Genehmigung des Haushalts durch die Landesdirektion. Bleibt sie uns verwehrt, befindet sich die Stadt in der Situation der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung. Das bedeutet, dass wir keine Entscheidungen über Personaleinstellungen, die Finanzierung freiwilliger Leistungen wie Zuschüsse an Vereine und Verbände oder neue Investitionen treffen könnten. Der Handlungsspielraum für die Stadt und ihre kommunale Selbstbestimmung wären also in hohem Maße eingeschränkt. ■

Kein Buch mit sieben Siegeln: Die Stadt und ihr Haushaltsplan

IN der Ratsversammlung am 18. September 2013 hat der Beigeordnete für Finanzen der Stadt Leipzig, Torsten Bonew, den Haushaltsplanentwurf für 2014 vorgestellt. Das Gesamtvolumen des Etats liegt bei etwa 1,3 Milliarden Euro und entspricht damit in etwa dem Niveau der vergangenen Jahre. Allerdings besteht noch eine Deckungslücke von 40 Millionen Euro. Um dieses momentane Defizit auszugleichen, müssen derzeit alle Posten in der Verwaltung auf den Prüfstand, um Sparpotenziale auszumachen. Mit welchem Geld die Stadt derzeit plant, wofür sie es ausgeben muss und möchte und welche Anstrengungen für einen ausgeglichenen Haushalt noch ausstehen, ist auf dieser Seite zusammenfassend dargestellt.

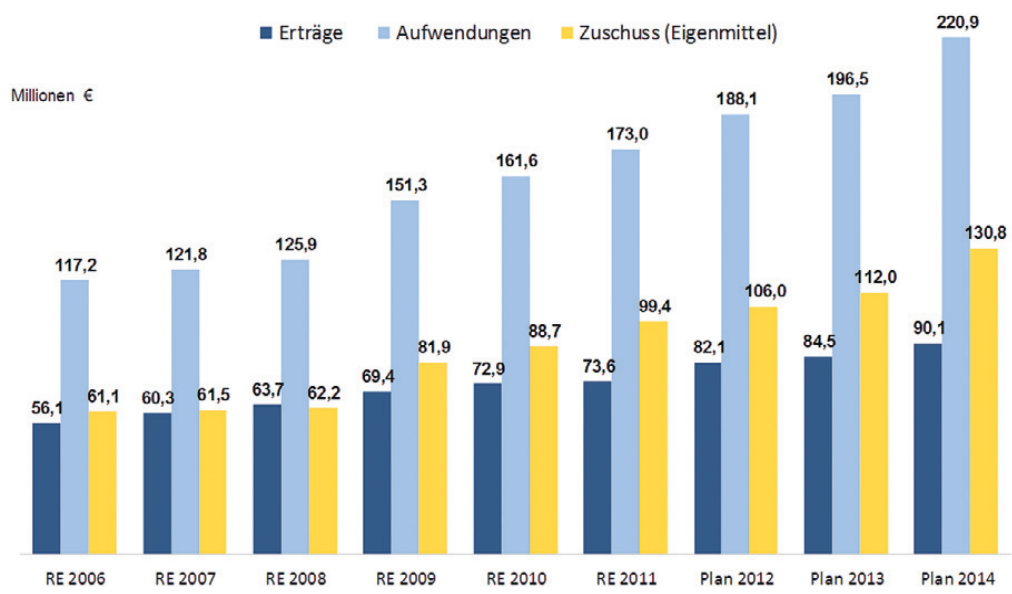
Stadt ringt um ausgeglichenen Haushalt

Keine Abstriche bei der Kinderbetreuung: Geplant sind Zuschüsse für Kitas in Höhe von 130,8 Mio. Euro, außerdem 116 neue Erzieherstellen. Foto: ABL

Die Haushaltsplanung folgt dem Grundgedanken der Budgetierung, die in den Ämtern die Ressourcenverantwortung und die fachliche Verantwortung zusammenführen soll. Ziel ist es, die Flexibilität, die wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung, das Kostenbewusstsein sowie die Serviceorientierung zu fördern.

Budgetierung bringt Flexibilität für Ämter

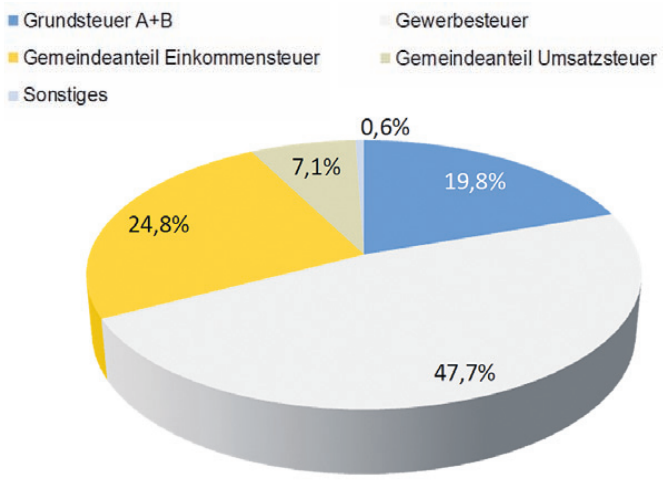
Hierzu werden den Ämtern Finanzvorgaben in Form von Budgets zugewiesen, innerhalb derer sie weitgehend eigenverantwortlich Einzelansätze festlegen und bewirtschaften können unter der Maßgabe, die vorgegebenen Aufgaben und Ziele zu realisieren. Die Budgetierung erfolgt zum einen vor dem Hintergrund der strategischen Zielsetzung der Stadt Leipzig, die die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Unverwechselbarkeit der Stadt sowie die Entwicklung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger definiert hat. Zum anderen sieht sich die Kommune in der Verantwortung, zahlreiche vom Gesetzgeber vorgegebene Pflichtleistungen umzusetzen. Dies spiegelt sich in der „Verteilung“ der städtischen Zuschüsse wieder. Mit einem Eckwert (Zuschussbedarf nach Gegenüberstellung Erträge/ Aufwendungen) von 253 Mio. Euro im Ergebnishaushalt geht an das Amt für Jugend, Familie und Bildung der größte Posten der Eigenmittel der Stadt. Mit 222 Mio. Euro folgt das Sozialamt auf Platz 2. Im Haushaltsplanentwurf finden sich auch die Zuweisungen an die Eigenbetriebe der Stadt wieder. Im Ergebnishaushalt betragen diese für das Jahr 2014 ca. 104 Mio. Euro. Davon entfallen etwa 80 Prozent auf die Kultureinrichtungen Oper, Gewandhaus, Schauspielhaus, Theater der Jungen Welt und die Musikschule „J. S. Bach“ Leipzig. Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände plant die Stadt mit rund 131 Mio. Euro, diese beinhalten die Ansätze für die Zuschüsse an freie Träger von Kindertageseinrichtungen. Anders als in 2012 und 2013 weist der dritte doppische Haushalt der Stadt Leipzig zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Defizit von rund 40 Mio. Euro im Ergebnishaushalt aus. Dieser Fehlbetrag bedeutet, dass nicht nur der Haushaltsausgleich, sondern auch die Genehmigung des kommunalen Haushaltes durch die Landesdirektion als der Rechtsaufsicht der Kommunen gefährdet ist.



Zuschussentwicklung bei den Kindertagesstätten: Das Rechnungsergebnis (RE) ist dem jeweiligen Jahresabschluss entnommen. Für das Jahr 2012 liegt der Jahresabschluss noch nicht vor.

Pauschale Kürzung von 10 Prozent

Sich der Bedeutung der Situation bewusst, wurde zunächst verwaltungsintern eine pauschale Kürzung von 10 Prozent der Aufwendungen als Konsolidierungssumme vorgegeben. Bei dieser Vorgabe handelte es sich zunächst nur um einen methodischen Ansatz. Im Rahmen der tatsächlichen Untersetzung des Konsolidierungsziels wurden durch die Verwaltungsspitze Prioritäten und Schwerpunkte gesetzt, bei einzelnen freiwilligen Bereichen eine höhere Aufwandsreduzierung vorgenommen sowie die Mehrbedarfe nochmals auf ihre tatsächliche zwingende Notwendigkeit geprüft.



Steueraufkommen 2014: Für das kommende Jahr plant die Stadt Leipzig mit rund 451 Millionen Euro Erträge aus Steuern. Fast 50 Prozent davon fallen auf die Gewerbesteuer.
Grafiken: Stadt Leipzig / Dezernat Finanzen

Strategische Ziele und Pflichtaufgaben

Trotz der angespannten finanziellen Situation setzt die Stadt in ihrer Haushaltsplanung für das kommende Jahr entsprechende Prioritäten, die ihren strategischen Zielen und Pflichtaufgaben gerecht wird. Von den aktuell für 2014 bestätigten Stellen entfällt mit 116 das Gros auf neue Erzieherinnen und Erzieher in Kitas. Dass Ordnung und Sauberkeit in Leipzig wichtige Themen sind, belegt die Schaffung von 20 neuen Politessenstellen. Investive Maßnahmen betreffen vor allem Schulen, so fließen bspw. 8,7 Mio. Euro in das Gymnasium Gorkistraße in Schönfeld und 5,4 Mio. Euro in die Sprachheilschule bzw. das Förderzentrum Käthe-Kollwitz-Schule. ■

Und was ist ein ...

... Ergebnishaushalt?
Der Ergebnishaushalt ist die vollständige und periodengerechte Darstellung aller ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen der Kommune. Neben zahlungswirksamen Vorgängen werden auch nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie z. B. Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Aufwendungen für Rückstellungen, veranschlagt. Damit werden auch zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Kommune berücksichtigt und offengelegt.

... Finanzhaushalt?
Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er ist vergleichbar mit der Liquiditätsplanung. Außerdem ist er erforderlich, um die kommunalen Investitionen zu planen und diese Planung zum Bestandteil der Haushaltssatzung zu machen.

... Haushaltsausgleich?
Der doppische Haushaltsausgleich beruht im Grundsatz auf der periodengerechten Übereinstimmung von Erträgen und Aufwendungen. Nicht der Geldverbrauch im Haushalt sollte ausgeglichen sein, sondern der Ressourcenverbrauch. Es sollte dargestellt werden, wenn die heutige Generation über ihre Verhältnisse lebt und Lasten in die Zukunft verschiebt, indem der Ressourcenverbrauch höher ist als das Ressourcenaufkommen.

... Haushaltsstrukturkonzept?
Gelingt der Haushaltsausgleich nicht, besteht die Gefahr, dass die Stadt ein Haushaltsstrukturkonzept erstellen muss.
In diesem Strukturkonzept sind der notwendige Konsolidierungsbeitrag und die Maßnahmen zur Erhöhung der Erträge und zur Reduzierung der Aufwendungen sowie der Zeitpunkt, an dem der Haushalt wieder ausgeglichen werden soll, tabellarisch darzustellen. ■

Welche Einnahmen und Ausgaben hat die Stadt?

Einnahmen

Grafik: abl

DAS Gesamtvolumen der Erträge im Ergebnishaushalt wird für 2014 mit ca. 1,3 Milliarden Euro veranschlagt. Mit geplanten 451 Millionen Euro machen die Steuereinnahmen der Stadt den größten Posten aus. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Gewerbesteuer mit rund 215 Millionen Euro, gefolgt von dem Gemeindeanteil Einkommensteuer mit einem Planansatz von 112 Millionen Euro. Allerdings generiert Leipzig nur zu etwa einem Drittel seiner Erträge aus Steuern. Mehrheitlich ist die Kommune „fremdfinanziert“. Neben den Steuern machen die Schlüsselzuweisungen des Freistaates Sachsen und sonstige Erträge, wie beispielsweise die Bundesmittel für die Kosten der Unterkunft, das Gros der städtischen Einnahmen aus.

Ausgaben

Schwerpunkte der städtischen Ausgaben liegen in den pflichtigen Bereichen Soziales und Kindertagesstätten. Allein Aufwendungen im Kita-Bereich umfassen ca. 17 Prozent des Gesamthaushaltes. Das entspricht in etwa dem Ertragsansatz für die Gewerbesteuer im kommenden Jahr. Lagen die Aufwendungen für Kitas 2006 noch bei 117 Mio. Euro, so sind für 2014 rund 221 Mio. Euro veranschlagt. Eine Steigerung von rund 89 Prozent. In den letzten sieben Jahren wurden in Leipzig ca. 6 100 Plätze in Kinderkrippen, Kitas und in der Tagespflege geschaffen, für das kommende Jahr sind durch das Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule rund 5 500 Plätze geplant. Diese Zahlen zeigen sehr deutlich, dass Leipzig enorme Anstrengung unternimmt, ein der Bevölkerungsentwicklung und der Geburtenrate entsprechendes Angebot bereitzustellen. Gleichzeitig ging und geht es um die Umsetzung des Rechtsanspruches für unter Dreijährige auf einen Betreuungsplatz seit August dieses Jahres. Mit ca. 25 Prozent nehmen die Personalkosten einen weiteren großen Anteil an den Gesamtausgaben ein. Dem gegenüber stehen rund 6 000 Mitarbeiter in der Kernverwaltung, die Stadt ist nach wie vor der größte Arbeitgeber vor Ort. Für investive Maßnahmen sind im Jahr 2014 rund 148 Mio. Euro geplant. Schwerpunkte sind die Bereiche Schulen (rd. 41 Mio. Euro) sowie Straßen und Brücken (rd. 35 Mio. Euro). ■

Kreditaufnahme nur für Investitionen

UM ihre vielfältigen Aufgaben zu finanzieren, sieht sich die Stadt gezwungen, Kredite aufzunehmen. Zum Stand 30. April 2013 belief sich die Verschuldung Leipzigs auf rund 715 Mio. Euro. Zum Vergleich: 2006 waren es noch 902 Mio. Euro. Die aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 1 294 Euro und liegt damit sichtbar unter der vom Freistaat Sachsen festgeschriebenen Schuldenobergrenze von 1 400 Euro pro Bürger. Im kommunalen Vergleich liegt Leipzig mit seiner Pro-Kopf-Verschuldung deutlich hinter anderen deutschen Großstädten wie Nürnberg, Köln, Hannover oder Frankfurt am Main. Leipzigs Verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Kreditaufnahmen für investive Maßnahmen. Kassenkredite, mit denen viele deutsche Kommunen ihre laufende Verwaltungstätigkeit finanzieren und die laut jüngster Statistik sich im Jahr 2011 auf 44 Milliarden Euro beliefen, kennt die Stadt Leipzig nicht. ■

Mitreden bei der Haushaltsplanung

Beteiligung: Bürger können sich auch in den Prozess der Haushaltsplanung einbringen, der Entwurf liegt im Neuen Rathaus aus, außerdem im Stadtbüro, wo auch die Sprechstunde mit Finanzbürgermeister Torsten Bonew stattfinden wird. Foto: Stadt Leipzig

NACH der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2014 im Stadtrat beginnt nun die Beratung in den Fraktionen. Ihre Statements werden in der Ratsversammlung am 21. November erwartet.

Entwurf liegt aus

Der Etatentwurf liegt bis 21. Oktober in der Stadtkämmerei, Neues Rathaus, Zi. 323 sowie im Stadtbüro öffentlich aus. Auch im Internet ist der Haushaltsplanentwurf unter www.leipzig.de einsehbar. Fragen zum Entwurf können unter E-Mail: haushalt2014@leipzig.de gestellt werden.

Sprechstunde im Stadtbüro

Zudem wird der Beigeordnete für Finanzen im Rahmen der Bürgersprechstunde am 8. Oktober 2013 den Haushaltsplanentwurf 2014 im Stadtbüro in der Katharinenstraße 2, 17 Uhr, vorstellen. Entsprechend § 76 SächsGemO können alle Einwohner der Stadt Leipzig und Abgabenpflichtige Anträge und Einwendungen zum Entwurf des Haushaltsplanes bis zum 30. Oktober schriftlich stellen.

Stadtrat tagt im Dezember

Nach Aufbereitung der Anträge der Fraktionen und Bürgereinwände durch die Verwaltung werden diese in der Sonderratssitzung im Dezember behandelt. Im Anschluss erhalten Bürgerinnen und Bürger, die Einwände erhoben haben, innerhalb eines Monats eine Information, wie der Stadtrat darüber entschieden hat. ■

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

René Hobusch
stellv. Fraktionsvorsitzender

Mietspiegel qualifizieren

STREITIGKEITEN zwischen Mietern und Vermietern über die Miethöhe sind in Leipzig keine Seltenheit mehr. Das gilt auch für Gerichtsprozesse zur Höhe der Kosten der Unterkunft (KdU).

Gemeinsam haben beide Punkte: Überall spielt der Mietspiegel eine Rolle. Von ihm leiten sich sowohl ein Anspruch auf Mieterhöhung als auch die KdU ab. Leipzig hat derzeit einen sog. einfachen Mietspiegel. Darin ist eine stadtweite Durchschnittsmiete abhängig vom Baujahr des Hauses genannt. Bestimmte Ausstattungsmerkmale machen Aufschläge möglich. Das Ergebnis kann dann aufgrund weiterer, eher unbestimmter Merkmale innerhalb einer Spanne erhöht oder abgesenkt werden. Übrigens: Die Lage spielt dabei keine feste Rolle. Und kurios: die anzurechnenden Kosten für Parkett variieren – aber nicht etwa in Abhängigkeit vom Alter des Bodens, sondern in Abhängigkeit vom Baujahr des Hauses. Ob das Parkett – übrigens mehr wert als ein zweites Bad oder ein Fahrradabstellraum – gestern oder vor 10 Jahren eingebaut wurde, spielt keine Rolle. Warum kommt es nun aber zu den Klagen? Ein wichtiger Grund: Ein einfacher Mietspiegel ist eher unkonkret und genügt keinen wissenschaftlichen Anforderungen. Das wollen wir ändern und haben daher die Einführung eines qualifizierten Mietspiegels beantragt. Denn: Andere Städte sind hier bereits deutlich weiter. ■

CDU

Konrad Riedel
Stadtrat

Sachkundige Nachhilfe nötig

DIE CDU-Fraktion hat beantragt, dass schon bei der Vorplanung öffentlicher Bauten sachkundige Vertreter der Behindertenverbände eingebunden werden und dass diese auch angehört werden, wenn sich bei der Bauausführung Abweichungen von der Barrierefreiheit ergeben. Dieser Antrag ist bitter nötig. Das Debakel um den nicht barrierefreien Fußgängertunnel am Hauptbahnhof ist noch nicht ausgestanden, da ist auch schon das nächste Problem in Sicht: die Haltestelle Augustusplatz und ihr nicht barrierefreier Ausbau. In acht (!) Jahren vielleicht könne diese Haltestelle umgebaut werden, stellten uns die LVB in Aussicht. Baugesetzbuch, Integrationsgesetz und der Beitritt zur Erklärung von Barcelona verpflichten uns, zumindest Neubauten barrierefrei herzustellen. An dieser Einsicht mangelt es in unserer Stadt noch immer. Dabei geht es nicht nur um Teilhabe und Mobilität für Behinderte, sondern auch um Erleichterungen für Senioren und Eltern mit Kinderwagen. Damit diese Einsicht bei den Verantwortlichen endlich wächst, fordern wir die Berufung eines Sachkundigen für barrierefreies Bauen zur ständigen Mitwirkung im Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau. Genügend Sachverstand für diese Nachhilfe gibt es im Behindertenverband Leipzig allemal. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Margitta Hollick
Stadtätin

Keine Kürzungen bei Schulen!

ENDLICH, die Schülerinnen und Schüler der Pablo-Neruda- und Alfred-Kästner-Grundschule haben eine neue, moderne barrierefreie Schule. Das sanierte Gebäude der 68. Oberschule wurde in letzter Minute im August übergeben. Die Lene-Voigt-Oberschule wird erst nach den Herbstferien in ein (leider) nur teilsaniertes Gebäude nach Lößnig ziehen. Hier gab es Verzug. Die Lernbedingungen haben sich dort deutlich verbessert. Dennoch bleibt einiges zu tun. Der bauliche Zustand ist an zu vielen Schulen nach wie vor dramatisch. Fenster sind zugenagelt wie z. B. an der Fröbelgrundschule oder dem Klingergymnasium, die Sanitäranlagen in zum Teil unzumutbarem Zustand wie an der 84. Oberschule und in einigen Schulsporthallen. Die Beispiele lassen sich fortsetzen. In den Sommerferien sollte an Schulen repariert und saniert werden. Aber Reparaturen wurden nicht begonnen bzw. nicht fertig. Ein Grund war die Nichtfreigabe von Mitteln. Jeweils 5 Mio. Euro sollten Schulen und Kindertagesstätten zur baulichen Unterhaltung aus dem Jahresüberschuss zusätzlich erhalten. Aber der dazu notwendige Stadtratsbeschluss wurde erst im September gefasst, weil das zuständige Dezernat nun erst die Beschlussvorlage einreichte. Viel zu spät. Die Situation an den Schulen zeigt: Sparen bei der baulichen Unterhaltung geht gar nicht. Wer hier kürzt, zahlt zweimal – und vergisst, dass Bildung die wichtigste Investition in die Zukunft ist. ■

SPD

Ute Köhler-Siegel
Stadträtin

Mehr Geld für Arbeitshefte

DER Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass das Budget für Arbeitshefte und Kopien an Grundschulen um 15 auf insgesamt 45 Euro pro Grundschüler für das laufende Schuljahr 2013/14 angehoben wird. Es bleibt die deutliche Unterfinanzierung der weiterführenden Schulen. Die Entscheidung für 2014 wurde in die Haushaltsdiskussion verschoben. In einem gemeinsamen Antrag fordern die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und die SPD, für das kommende Jahr 65 Euro für Schüler der Klassen 1 bis 4, 75 Euro für Schüler der Klassen 5 bis 10 und 80 Euro für Schüler der Klassen 11 und 12 für Arbeitshefte, Kopien und Schulbücher bereitzustellen. Ich fordere die Verwaltung deutlich und mit Nachdruck auf, gemeinsam mit dem Fachausschuss die Verteilung der Lernmittel für das nächste Schuljahr zu regeln, und zwar so, dass die Schulen langfristig planen und bestellen können. Der Freistaat beteiligt sich nur unzureichend an der Finanzierung der Lernmittel. Die Stadt Leipzig trägt die Verantwortung für die Ausstattung der Schulen. Das Schulbudget muss so bemessen sein, dass moderner Unterricht möglich ist und die Schulen noch genug Geld für Toilettenpapier, Handtücher und kleine Reparaturen haben. Bildung ist ein Schwerpunktthema in dieser Stadt, dazu müssen wir in die Basisausstattung der Schulen investieren. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Heike König
Stadträtin

Kein „Wünsch Dir was“!

VOR dem Hintergrund des jüngst publizierten angeblich gesunkenen Vertrauens der Leipziger in ihren Stadtrat ein offenes Wort: Ich bin froh, in einer Demokratie zu leben. Mit allen ihren Defiziten, die ich als Stadträtin im Ehrenamt durchaus reflektieren kann. Aufgestellt von Parteien, wurden wir von Ihnen, den Bürgern, gewählt. Ich bin STADTrätin, zum Wohle der Stadt. Die ist hoch verschuldet, 2014 40 Mio. Euro Defizit. 80 Prozent Ausgaben sind Pflichtaufgaben mit geringem Spielraum bei sinkenden Zuteilungen aus Bund und Land. Unsere Entscheidungen decken sich oft nicht mit Bürgererwartungen. Aber Maximalforderungen werden der Finanzlage nicht gerecht. Unser Spielraum ist so gering wie der kommunale Ausgleich. Es sind die 20 Prozent freiwillige Leistungen im Stadthaushalt, wie bei Vereinsförderung oder Kultur. Doch gerecht geht es auch da nicht zu, wenn der OBM Teile seines Arbeitsbereichs gleich mal ausklammert, während alle Dezernate 10 Prozent sparen sollen. Es ist wie zu Hause: Am Ende des Geldes ist oft noch viel Monat übrig. Nun könnte ich trotzdem dies und jenes laut fordern! Das käme gut an und Sie fühlten sich kurzzeitig vertreten. Doch aggressives Punktesammeln mit falschen Erwartungen ist unlauter. Falls Ihnen also jemand vor der Kommunalwahl das Blaue vom Himmel verspricht, bleiben Sie kritisch! ■

BÜRGER-FRAKTION

Marion Ziegler
Stadträtin

Engagement und Ehrung

DIE Stadt Leipzig vergibt einige Preise und auch die Ehrenbürgerwürde. Unglaublich dabei ist: Unter den Geehrten finden sich kaum Frauen. Und wie steht es um die Auswahlgremien für die Preisverleihungen? Frauen sind auch dort rar. Eine Ausnahme von dieser Regel ist der Caroline-Neuber-Preis, den ausschließlich Künstlerinnen erhalten.

Wer meint, die Gleichberechtigung sei heute gesellschaftliche Norm, muss sich die Gegebenheiten in dieser Stadt ansehen. Noch immer sind zu wenige Frauen in Führungspositionen. Gut ausgebildete Frauen verlassen die Stadt, ziehen sich in die Familie zurück oder arbeiten in 400-Euro-Jobs. Altersarmut besteht bereits für viele Frauen oder sie droht ihnen. Für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern gilt es noch viel zu tun. Ein Signal wäre, Frauen mit einem Preis für gleichstellungspolitisches Engagement für Leipzig bzw. die Region zu würdigen.

Jährlich wird der Preis an eine Frau oder ein Projekt vergeben. Eine erste Vergabe anlässlich des 150. Jahrestages des Allgemeinen Deutschen Frauenvereines 2015 wäre auch eine Ehrung der Kämpferinnen für Frauenrechte, der Titel Louise-Otto-Peters-Preis ein Denkmal für die mutige Frauenrechtlerin und Mitbegründerin dieses Vereins. ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft: Gold, Altgold & Silber
Seit 35 Jahren für Sie da.
Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren, Zahngold sowie Antiquitäten
Ein Preisvergleich lohnt sich!
Zum Tageshöchstpreis und Bargeld sofort!
Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus, Eingang Kupfergasse
E. Brauer Juwelier Tel. 651 55 97

Dienstleistungen

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen vom Keller bis Boden besenrein
✘ Verrechnung verwertbarer Gegenstände
✘ Antik Ankauf ✘ kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Fa. Bogk ☎ 0341 / 600 59 38

ENTRÜMPELUNG – HAUSHALTAUFLÖSUNG
Beräumung von Boden bis Keller
von BESENREIN bis BEZUGSFERTIG
Großes Trödel- & Gebrauchtwarencenter
Fa. BSP Uwe Pein
Willi-Bredel-Str. 10, 04279 Leipzig • Riesaer Str. 86, 04328 Leipzig
Telefon 0341 / 3 06 87 94

Baumfällarbeiten

Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Teppichreinigung

Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2 Tel.: 0341 / 862 20 00
04289 Leipzig Mobil: 0170 / 931 57 95

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon: 0371 - 52 89 320

Treppenrenovierung

Renovieren - statt neu kaufen!
Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung

TÜREN PROFIS RENOVIERUNG TREPPEN · KÜCHEN TÜREN · FENSTER
Türenprofis GbR
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig
Telefon: (0341) 3 06 97 90
E-Mail: info@tuerenprofis.de
http://www.tuerenprofis.de

Sonnenenergie für kühle Rechner

Tipp für Hausbesitzer: Solarstromspeicher werden staatlich gefördert

(djd/pt). Die Umwelt wird geschont, Emissionen werden reduziert und zudem lässt sich so mancher Euro bei den Stromkosten einsparen: Viele gute Gründe sprechen dafür, Solarenergie im Eigenheim zu nutzen. Doch was passiert beispielsweise am Abend, wenn die Sonne nicht mehr scheint, aber Elektrizität für Licht, Fernseher und den Küchenherd benötigt wird? Dann nutzt man den selbst erzeugten und in einer Batterie „geparkten“ Solarstrom. Energiespeicher machen noch unabhängiger von der öffentlichen Versorgung und werden zudem vom Staat gefördert.

Solarstrom erzeugen und möglichst viel davon selbst nutzen: Dies schont die Umwelt und entlastet zugleich die Haushaltskasse.
Foto: djd/www.volkssolar.de

Eigennutzung erhöhen

Die Kombination einer Photovoltaikanlage mit einem Batteriespeicher zahlt sich nachhaltig aus, sagt Solarexperte Stefan Krüger vom Systemanbieter Volkssolar. „Auf diese Weise kann die Eigenverbrauchsquote der erzeugten, regenerativen Solarenergie auf bis zu 70 Prozent gesteigert werden. Die Nutzer sparen so den Großteil ihrer Energiekosten und machen sich unabhängig von stetig steigenden Strompreisen.“ Die Systeme speichern den Solarstrom während des Tages und geben ihn zeitversetzt wieder im Haushalt ab. Dies spare Leitungskapazitäten und verringere den Bedarf beim Netzausbau, erläutert Krüger weiter. Aufgrund dieser Vorteile unterstützt der Staat Speicherlösungen finanziell in nennenswertem Umfang.

Zuschüsse nutzen

Die Förderung können Hausbesitzer in Anspruch nehmen, wenn sie eine neue Photovoltaikanlage mit Batteriesystem installieren lassen oder die vorhandene Solaranlage um die Speicherlösung erweitern. Neben einem zinsgünstigen Darlehen der KfW-Bank aus dem Förderprogramm Nummer 275 „Speicher“ lockt zusätzlich ein Tilgungszuschuss aus dem Bundesumweltministerium von bis zu 2.200 Euro. Alle Details dazu gibt es unter www.volkssolar.de im Internet. Um von der vollen Förderung zu profitieren, sollten Hausbesitzer allerdings die Voraussetzungen beachten: „Wichtig ist es, vor der Installation zunächst bei der Hausbank einen Antrag auf den KfW-Finanzierungskredit zu stellen“, betont Stefan Krüger.

Nach positivem Bescheid Installation in Auftrag geben

Liegt der positive Bescheid vor, kann die Installation in Auftrag gegeben werden. Der Tilgungszuschuss, den das Bundesumweltministerium vergibt, wird anschließend beantragt, dazu ist der Nachweis der fachgerechten Installation erforderlich. Bei der Planung komme es auf Details an, sagt Stefan Krüger: „Förderfähig sind beispielsweise nur Speichersysteme, für die der Hersteller eine siebenjährige Zeitwertgarantie gibt.“ Auf diese Weise erhält der Eigentümer der Solaranlage im Falle eines Defekts während der ersten sieben Jahre den aktuellen Zeitwert der Batterie ersetzt.

Staatliche Förderung im Detail

(djd). Für Photovoltaikanlagen, die gleichzeitig mit einem Energiespeicher errichtet werden, erhalten Hauseigentümer einen staatlichen Tilgungszuschuss von bis zu 600 Euro pro installiertem Kilowatt. Wurde der Speicher als nachträgliche Aufrüstung installiert, beträgt die Geldspritze bis zu 660 Euro pro installiertem Kilowatt. Der Maximalzuschuss beträgt bei kombinierter Installation 2.000 Euro, bei Nachrüstung eines Speichers sogar 2.200 Euro je Kilowatt Anlagenleistung. Mehr Details zu den Förderbedingungen gibt es unter www.volkssolar.de im Internet.

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Umzüge

Pietschke-Umzüge.de
Transporte Montagen Lagerung
Leipzig • Tel. (0341) 234 18 210
mit Service & Qualität weltweit
Braunstraße 8 · 04347 Lpz.
Lützowstr. 40 · 04157 Lpz.

Wahlausschuss bestätigte Kudla und Feist

DER Kreiswahlausschuss der Wahlkreise 152 Leipzig I und 153 Leipzig II hat die amtlichen Leipziger Ergebnisses der Bundestagswahl vom 22. September ermittelt. Damit gehen die Direktmandate der Leipziger Wahlkreise an Bettina Kudla (CDU) im Wahlkreis 152 Leipzig I und an Dr. Thomas Feist (CDU) im Wahlkreis 153 Leipzig II. Neben weiteren Informationen stehen die Leipziger Bundestagswahl-Ergebnisse im Internet unter www.leipzig.de/wahlen. Die amtliche Bekanntmachung der Ergebnisse ist in dieser Ausgabe auf Seite 9 veröffentlicht. Eine ausführlichen Leipziger Wahlbericht bereitet das Amt für Statistik und Wahlen für die zweite Oktoberhälfte vor. ■

40 Jahre Partner: Brünner Tage in Leipzig

40 Jahre sind die Universitätsstädte Brünn und Leipzig jetzt Partner. Aus Anlass dieses Jubiläums bekommt Leipzig hochrangigen Besuch aus der zweigrößten Stadt Tschechiens.

Unter der Leitung des Brünner Oberbürgermeisters Roman Onderka wird die Delegation vom 9. bis zum 11. Oktober an den offiziellen Feierlichkeiten zum 9. Oktober teilnehmen, die sich dieses Jahr mit der Rolle der damaligen Tschechoslowakai beschäftigt. Außerdem ist Leipzig im selben Zeitraum Reiseziel mehrerer künstlerischer Ensembles aus der mährischen Metropole. Der Chor der Brünner Philharmonie „Beseda brněnská“ ist als ältester Chor Böhmens am 9. Oktober beim Friedensgebet um 17 Uhr in der Nikolaikirche zu erleben. Sie geben Werke von Bortinianský, Tschaikowski und Cernohorský zum besten. Um 22 Uhr präsentieren sie mit dem Festivalchor Leipzig in deutscher Erstaufführung Kompositionen von Miroslav Přihoda - Die Feuerfanfare (Ohnivá fanfára), Ave Maria, Orgelimprovisation und die Altslawische Messe. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Am 10. Oktober sind die Brünner Kollegen gemeinsam mit der Leipziger Stadtspitze zu Gast in der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Nach einer Ansprache zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft erklingen Werke von Leoš Janáček. Am Abend wird im Anker, Renftstraße 1, ein musikalisches Theaterstück aufgeführt. „Leoš aneb tvá nejvernější – Leoš oder deine Treueste“ ist ein Werk über das wundersame Leben und faszinierende Werk des mährischen Komponisten.

Zwischen beiden Partnerstädten, Leipzig und Brünn, existieren viele Parallelen. Sie sind Universitäts- und Messestandorte und haben eine herausragende wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung. Zudem sind sie einflussreiche Zentren des kulturellen Schaffens. Am Anfang stand vor allem der Austausch auf offizieller Ebene im Vordergrund.

Seit Ende der 90er-Jahre sind die Beziehungen aber vielschichtiger geworden. Der regelmäßige Austausch der Stadtverwaltungen, der Tourismus-Institutionen, Bürgerkontakte und gemeinsame Projekte im kulturellen und sozialen Bereich zeigen das aktive Miteinander auf. Der Schwerpunkt der Stadtverwaltungen liegt aktuell unter anderem auf den Themen Stadterneuerung und -entwicklung, Verkehrspolitik, Bildung und Kulturförderung. ■

Mit wenigen Klicks schneller am Ziel

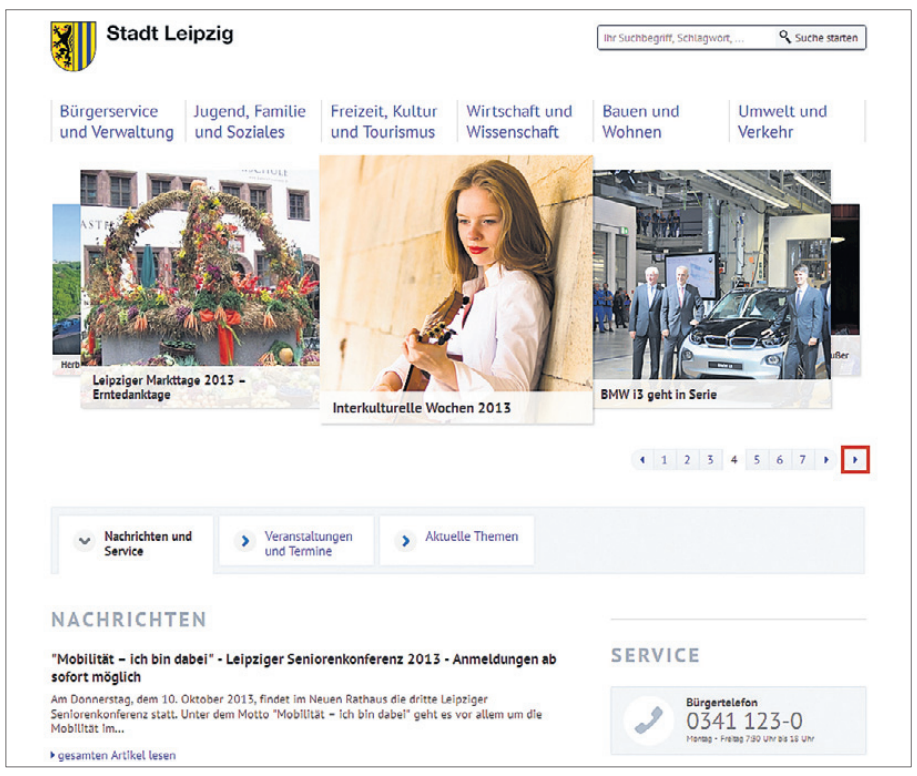
MODERNER, nutzerfreundlicher, barrierearm: Die Webseite der Stadt Leipzig präsentiert sich seit dem 30. September in neuem Gewand. Schon der erste Blick auf die neuen Seiten zeigt die wichtigsten Änderungen: leipzig.de gliedert sich wesentlich übersichtlicher, die Nachrichten und Informationen sind leichter und schneller auffindbar.

An das bisherige leipzig.de hatte man sich gewöhnt, aber es war vor allem technisch in die Jahre gekommen. Auch das Design entsprach nicht mehr aktuellen Anforderungen. Daher wurde der gesamte Webauftritt komplett neu entwickelt. Mit seiner luftigen Struktur, größerer Schrift und den ansprechenderen Farben, welche gleichzeitig auch den Erfordernissen der Barrierearmut genügen, ist die Seite deutlich übersichtlicher.

Auf der Startseite werden die wichtigsten Nachrichten nun mit beweglichen Bildern betont, was nicht nur Aufmerksamkeit erregt, sondern auch gezielt auf aktuelle Höhepunkte im Stadtgeschehen hinweist. Aus den bisherigen drei Hauptkategorien wurden sechs. Die Bürgerinnen und Bürger finden jetzt auf den ersten Blick die Themenblöcke Bürgerservice, Jugend, Familie und Soziales, Freizeit, Kultur und Tourismus, Wirtschaft und Wissenschaft, Bauen und Wohnen sowie Umwelt und Verkehr. Ein Mega-drop-down-Menü erleichtert die Navigation und führt den Nutzer schneller zum Ziel, indem es bereits mehrere Navigationsebenen anzeigt. Neu ist ein Veranstaltungskalender, der neben städtischen Terminen auch für Veranstaltungen von Kultur und freier Szene offensteht. Verbessert wurde auch die Suchfunktion.

Bei der Entwicklung wurde auf möglichst große Barrierearmut geachtet. Bei Kontrast, Design, Nutzerführung und technischer Umsetzung sind die Anforderungen der „Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung“ (BITV) berücksichtigt worden.

In den vergangenen Wochen hatten die Mitarbeiter der einzelnen Ämter ihre Inhalte von den alten auf die neuen Seiten transferiert. Wo noch vereinzelt Inhalte fehlen, werden sie in den nächsten Tagen vervollständigt. ■



Leipzig.de in neuem Gewand: Die Arbeit am Relaunch hat rund drei Jahre gedauert. Die Stadt wurde dabei von mehreren Dienstleistern bei Programmierung und Gestaltung unterstützt. Foto: abl

@ www.leipzig.de

Für die Freiheit und Zukunft der Medien

AM Vorabend des 9. Oktober wird die Medienstiftung der Sparkasse wieder investigative Journalisten und ihre Förderer ehren. Mit dem „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien 2013“ ausgezeichnet werden Tongam Rina (Indien), Jörg Armbruster und Martin Durm (Deutschland) sowie Brigitte Alfter (Dänemark) und Ides Debuyne (Belgien). Stephan Seeger, Geschäftsführender Vorstand der Medienstiftung, begründet die Wahl: „Mit Tongam Rina, Jörg Armbruster und Martin Durm ehren wir in 2013 drei Journalisten, die sich unter sehr hohem persönlichem Einsatz für eine unabhängige Berichterstattung einsetzen. Ihre Lebenswege zeigen die alltägliche Bedrohung auf, der kritische Journalisten bis heute bei ihrer Arbeit ausgesetzt sind. Brigitte Alfter und Ides Debruyne erhalten den Preis, weil sie sich seit Jahren intensiv für die institutionelle Förderung eines länderübergreifenden Recherche-Journalismus engagieren.

Als Reporterin der „Arunachal Times“ berichtet Tongam Rina u. a. über Korruption, den fragwürdigen Bau von Staudämmen oder Operationen der extremistischen NSCN. Die Quittung: Schüsse verletzten sie lebensgefährlich. Derzeit recherchiert Rina als Gast der „Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte“ von Deutschland aus.

Jörg Armbruster als ARD-Korrespondent und Martin Durm als SWR-Hörfunkreporter berichten vom bürgerkriegsgeschüttelten Syrien, das für Journalisten derzeit neben Somalia als eines der gefährlichsten Länder der Welt gilt. Im März 2013 gerieten sie in einen Hinterhalt, Armbruster wurde dabei schwer verletzt.

Brigitte Alfter und Ides Debruyne sind Initiatoren des „Journalismfund.eu“. Die Organisation fördert europäischen, kooperativen Recherchejournalismus durch Stipendien sowie die „European Data Harvest Konferenz“ für Daten- und Recherchejournalismus.

Für den Preis nachnominiert hat die Medienstiftung in diesem Jahr die auflagenstärkste britische Tageszeitung „The Guardian“ sowie den US-amerikanischen Rechtsanwalt, Journalist und Blogger Glenn Greenwald *(Zu Redaktionsschluss lag leider noch kein autorisiertes Foto vor)*. Er enthüllte im „The Guardian“ seit Jahresbeginn hochbrisante Details zu Abhörprogrammen wie PRISM und Tempora. Die Zeitung wird aufgrund dieser Berichte von der britischen Regierung unter Druck gesetzt und muss Recherchematerial vernichten. ■

Tongam Rina. Foto: P. Maushmi Eberhardt

Jörg Armbruster. Foto: SWR/ Alexander Kluge

Martin Durm. Foto: SWR S2

Brigitte Alfter. Foto: Th. Tolstrup

Ides Debruyne. Foto: Picturesque

Anzeigen

NOTARE IN LEIPZIG

Sind Sie „richtig“ verheiratet? – Fragen Sie Ihren Notar!

In Deutschland geben sich jedes Jahr ca. 380.000 Paare das Ja-Wort. Ungefähr 190.000 Ehen werden jährlich geschieden. Während der Ehezeit und erst recht für den Fall der Scheidung ist die Wahl des richtigen Güterstandes wichtig: „Richtig“ miteinander verheiratet zu sein, kann Geld und Zeit sparen sowie Streit in der Zukunft vermeiden. Der Güterstand entscheidet über die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten innerhalb der Ehezeit und Ausgleichansprüche im Scheidungsfall. Für die Frage, welche Vereinbarung über den Güterstand die „richtige“ ist, sind die persönlichen Verhältnisse und Ziele der Eheleute entscheidend.

Haben die Ehegatten keinen Ehevertrag notariell beurkunden lassen, leben sie im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft. Damit verbunden ist u. a. das Erfordernis der Zustimmung eines Ehegatten, wenn der andere Ehegatte über sein Vermögen im Ganzen oder nahezu sein ganzes Vermögen verfügen möchte, zum Beispiel beim Verkauf des Hausgrundstückes. Wird der Güterstand der Zugewinngemeinschaft durch Tod eines Ehegatten beendet, bestehen zudem Besonderheiten bei der Berechnung des gesetzlichen Erbteils. Für den Fall der Scheidung ist der Ehegatte, der während der Ehezeit mehr Vermögen erwirtschaftet hat als der andere, zum Wertausgleich verpflichtet. Dieser sogenannte Zugewinnausgleich kann eine große wirtschaftliche Belastung darstellen. Manchmal kann dies dazu führen, dass das Eigenheim oder das eigene Unternehmen verkauft werden muss. Um diese und andere unerwünschten Folgen zu vermeiden, sollten Sie rechtzeitig vorsorgen.

Durch einen notariellen Ehevertrag können Vereinbarungen über den Güterstand getroffen werden. Es kann beispielsweise Gütertrennung oder Gütergemeinschaft vereinbart werden. Bei der Gütertrennung gibt es im Scheidungsfall keinen Zugewinnausgleich. Jedoch kann dieser Güterstand mit unerwünschten Folgen und Tücken verbunden sein, zum Beispiel in steuerlicher Hinsicht. Große Gestaltungsmöglichkeiten sind dagegen bei der Modifizierung des gesetzlichen Güterstandes gegeben. Ein vorsorgender Ehevertrag wird dabei genau auf die persönliche Lage der Eheleute, ihre Planungen und Wünsche zugeschnitten.

Bei der Wahl des richtigen Güterstandes stehen Ehegatten mit Auslandsbezug vor besonderen Herausforderungen, da sie unterschiedlichen Rechtsordnungen für das Ehe- und Scheidungsrecht unterliegen können. Um hier Überraschungen zu vermeiden, sollte auf jeden Fall geprüft werden, ob sich der Abschluss eines Ehevertrages empfiehlt. Aufgrund eines seit dem 1. Mai 2013 gültigen Abkommens zwischen Frankreich und Deutschland können Ehegatten nun auch den Güterstand der Wahl-Zugewinngemeinschaft vereinbaren, der für beide Rechtsordnungen identische Regelungen enthält und den Betroffenen damit Rechtsklarheit und Rechtssicherheit bietet. Dieser Güterstand kann auch von Eheleuten ohne internationalen Bezug gewählt werden.

Fragen Sie Ihre Notarin oder Ihren Notar, welche Regelungen für Ihre Ehe- und Lebensverhältnisse am besten sind. Mithilfe kompetenter Beratung können Sie für Klarheit und Sicherheit sorgen, und zwar nicht nur im Trennungsfall, sondern auch während der Ehezeit durch einen vorsorgenden Ehevertrag.

www.notarkammer-sachsen.de

Foto: Ekaterina Benthin / pixelio.de

Notar Christoph Wich
Katharinenstraße 6
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 2 11 77 31
Fax 03 41 / 9 80 01 55
www.notar-wich.de

Notar Dr. Albrecht Randelzhofer
Schwägrichenstraße 4
04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 64 52 - 0
Fax 03 41 / 9 60 49 99
www.notar-randelzhofer.de

Notar Dr. jur. Matthias Wagner
Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 82 67 - 0
Fax 03 41 / 9 82 67 - 67
www.notar-dr-wagner.de

Notar Joachim Kukral
Ferdinand-Lassalle-Str. 11
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 98 45 90
Fax. 03 41 / 9 83 12 00

Notarin Marina Wunderlich
August-Bebel-Straße 43
04275 Leipzig
Tel. 03 41 / 3 09 11 - 0
Fax 03 41 / 3 09 11 - 11
www.notar-wunderlich.de

Notar Gunter Georgi
Hans-Poeche-Straße 5
04103 Leipzig
Tel. 03 41 / 96 14 777
Fax 03 41 / 96 14 778
www.notar-gunter-georgi-leipzig.de

Notar Jens Deichsel
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig
Tel. 03 41 / 49 26 32-0
Fax 03 41 / 49 26 32-10
www.notar-deichsel.de

Notarin Cornelia Jänicke
Burgplatz 2
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 83 87 60
Fax 03 41 / 9 83 87 69
www.notarin-jaenicke.de

Notar Gunter A. Schenckel
Leibnizstraße 19
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 984 81 - 0
Fax 03 41 / 984 81 - 81
www.notar-schenckel-leipzig.de

Schulungen für ältere Kraftfahrer

VOM 14. bis 17. Oktober und vom 21. bis 24. Oktober finden wieder Schulungen für ältere Kraftfahrer statt. Die kostenlosen Seminare werden in Zusammenarbeit mit dem ADAC und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat angeboten, um ältere Menschen zu unterstützen, schwierige Verkehrssituationen besser zu bewältigen. Ab sofort werden Anmeldungen unter der Telefonnummer 1 23 67 29 entgegengenommen. ■

Neue Kindertagesstätten in Planung

In der Bornaischen und Gohliser Straße starten die bauvorbereitenden Maßnahmen

2014 sollen die Bagger anrollen: Für die Errichtung zweier neuer Kindertageseinrichtungen wurden nun die Weichen gestellt. Die vorbereitenden Baumaßnahmen für die beiden Projekte starten bereits in diesem Jahr. Dazu gehören einige Baumfällungen, die mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer abgestimmt wurden.

Am 17. April hatte der Stadtrat beschlossen, zusätzliche Kindertagesstätten in der Bornaischen Straße 184 im Ortsteil Dölitz und in der Gohliser Straße 5 zu bauen.

Die im Herbst geplanten bauvorbereitenden Maßnahmen in der Bornaischen Straße 184 umfassen die Errichtung eines Bauzaunes zum Schutz der Kinder auf der Freispielfläche sowie den Abbruch und die Entsorgung der auf dem Gelände befindlichen Bauruine und die Rodung der im Baufeld befindlichen Bäume innerhalb der erlaubten Fällzeiten. Der Neubau wird Platz für 165 Kinder bieten und auf dem Gelände der Kindertagesstätte „Kinderhaus am Agra-Park“ errichtet. Wegen des hohen Bedarfs an Kita-Plätzen wird das bisherige Gebäude der Kita ebenfalls in Betrieb bleiben. Im Rahmen des Planungsprozesses wurden die Eltern der bestehenden Einrichtung und der Bürgerverein Dölitz e. V. informiert.

Auch in der Gohliser Straße 5 entstehen 165 Kita-Plätze. Die dort beginnenden Vorbereitungen beinhalten u.a. den Bau der Versorgungsschächte und Rodungsarbeiten. An der Springerstraße, wo die Zufahrt zu den Stellplätzen der Kita angelegt wird, müssen einige Bäume weichen. Die große Robinie aber bleibt erhalten. Die von Spenden gestifteten Bäume, die sich auf der derzeitigen Freifläche befinden, sollen umgesetzt bzw. neu gepflanzt werden, sodass sie jederzeit für die Spender zugänglich sind. ■

Dritte Leipziger Seniorenkonferenz

Thema Mobilität: Die dritte Leipziger Seniorenkonferenz beschäftigt sich mit der Gestaltung von Verkehrsräumen für alle Generationen. Foto: Stadt Leipzig

„MOBILITÄT – Ich bin dabei“ lautet das Thema der dritten Leipziger Seniorenkonferenz. Am 10. Oktober sind interessierte Senioren und Seniorinnen sowie deren Angehörige, Träger, Vereine und Verbände eingeladen, im Neuen Rathaus zu diskutieren. Wie kann die Mobilität, die wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist, für alle Generationen erhalten und gestaltet werden? Zwei Referate sollen dazu Impulse geben.

Zunächst reden Frau Prof. Dr. Denzer und Dr. Schenk von der Universität Leipzig über „Alltagsmobilität von Senioren in Stadt und Umland“, bevor Leipzigs Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau zum Thema „Mobilität 2020: Die Gestaltung von Verkehr und öffentlichem Raum für alle Generationen“ spricht. Anschließend wünschen sich alle Beteiligten eine aktive Diskussion.

Ab 12 Uhr werden die angesprochenen Gedanken in fünf Arbeitskreisen aufgegriffen und anhand praktischer Beispiele und Erfahrungen vorgestellt. Neue Medien, Mobilität mit Bus und Bahn spielen dabei ebenso eine Rolle wie das lebendig und mobil gestaltete Leben im Stadtteil.

Die Teilnahme an der Seniorenkonferenz ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist jedoch eine Anmeldung bis zum 8. Oktober notwendig. Diese Anmeldung kann per Fax unter 1 23 45 70 oder per E-Mail unter sozialplanung.sozialamt@leipzig.de erfolgen. ■

Strick-Omis brauchen Wolle

WER Wollreste für die „Leipziger Strick-Omis“ spenden möchte oder selbst gern für einen guten Zweck strickt, ist im Familieninfobüro herzlich willkommen. Die „Leipziger Strick-Omis“ fertigen seit mehr als einem Jahr für jedes Neugeborene ein Paar Babyschuhe an. Nun sind die Woll-Lager fast leer und Nachschub wird gebraucht. ■

Bewerbertraining der Stadtwerke

AM 12. Oktober bieten die Stadtwerke Leipzig das nächste kostenfreie Bewerbertraining an. Interessenten sind dazu von 9 bis 14 Uhr in das Bildungs- und Entwicklungszentrum in der Bornaischen Straße 120 eingeladen. Interessenten sollten sich unter der Telefonnummer 1 21 38 71 verbindlich einen Platz reservieren. Anmeldeschluss ist der 7. Oktober. ■

Spende für Forum Thomanum

DAS amerikanische Ehepaar Ingrid und Albert May spendet der Forum Thomanum GmbH 290 000 US-Dollar. Dieses Geld ist für den Neubau der Grundschule auf dem Bildungscampus „forum thomanum“ vorgesehen. Als Anerkennung der großzügigen Spende wird der Saal im Neubau der Grundschule den Namen „Ingrid‘s Hall“ erhalten. ■

Konzerte für Senioren

DAS Polizeiorchester Sachsen lädt am 13. und 19. November, jeweils um 13 Uhr, zu zwei kostenlosen Seniorenkonzerten ein. Die Eintrittskarten können am 14. Oktober von 9 bis 15 Uhr im Referat Beauftragte, Friedrich-Ebert-Straße 19a, abgeholt werden. Dabei werden maximal 4 Karten pro Person abgegeben. Eine telefonische Vorreservierung ist nicht möglich. Der Einlass erfolgt nur mit gültiger Eintrittskarte. ■

Eine Schule für Kopf und Herz

ZWEI Jahre Bauzeit sind vorüber: Am 30. September wurde der Neubau der Erich-Kästner-Schule feierlich an die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte übergeben. Mit einem bunten Programm zeigten die Grundschüler, dass sie sich in ihrer neuen Schule bereits hervorragend eingelebt haben.

Seit Beginn des Schuljahres lernen in dem dreigeschossigen Gebäude 397 Schüler in 16 Klassen. „Es ist schön zu sehen, wie Schule sein kann – ein Ort zum Lernen und Leben, für Begegnungen für Kopf und Herz“, beschrieb Oberbürgermeister Burkhard Jung den lichtdurchfluteten Neubau in seiner Eröffnungsrede. „Damit ist jetzt zeitgemäße Pädagogik in einem modernen Gebäude möglich, und durch den Passivhausstandard können die Energiekosten deutlich gesenkt werden.“

Die Gesamtkosten betrugen rund 14,8 Millionen Euro. Das Projekt wurde gefördert durch den Freistaat Sachsen. Der Fördermittelanteil beträgt rund 7 Millionen Euro, der städtische Eigenanteil ca. 7,8 Millionen Euro. Die Bebauung wurde entsprechend dem Siegerentwurf der PBR Rohling AG, Architekten und Ingenieure, umgesetzt. ■

Freundlich, hell und modern: So präsentiert sich das neue Schulgebäude in der Erfurter Straße. Das Computerkabinett wurde sofort in Beschlag genommen. Foto: abl

Viel Platz zum Spielen und Toben

Abenteuerspielplatz in der Dahlienstraße: Mit einem bunten Familienfest haben die Kinder Eröffnung gefeiert. Foto: buw

DIE kleinen Bewohner des Wohnheims der Leipziger Behindertenhilfe in der Dahlienstraße können dank einer Spende des Mitarbeitervereins „Lernen fürs Leben“ der buw-Unternehmensgruppe seit Ende September über einen Abenteuerspielplatz toben. In den vergangenen zwei Jahren hatte der Verein 14 000 Euro für die Kinder gesammelt. Mit diesem Beitrag und weiteren Spenden konnte die Einrichtung den Bau des Spielplatzes finanzieren.

„Wir freuen uns sehr, dass die Kinder nun auch draußen nach Herzenslust spielen und toben können“, so Bernd Poser, Betriebsrat der buw-Unternehmensgruppe. Auch Ines Dorn, Leiterin des Wohnheims, ist glücklich: „In buw haben wir einen zuverlässigen Partner gefunden, der nicht müde wird, uns zu helfen.“

„Lernen fürs Leben" wurde 2002 von Mitarbeitern der buw-Gruppe ins Leben gerufen. Der Verein fördert – sowohl finanziell als auch mit tatkräftiger Hilfe – verschiedene Projekte in Südafrika und den buw-Standorten in Deutschland. Die Patenschaft zum Wohnheim Dahlienstraße, in dem Kinder mit schwersten angeborenen oder erworbenen Behinderungen betreut werden, besteht seit 2010. ■

„Schule im Quartier: Chancen eröffnen“

4. Leipziger Bildungskonferenz beschäftigt sich mit dem Thema „Schulabbrecher“

DER hohen Schulabbrecherquote Leipzigs zu begegnen ist ein zentrales Ziel der Stadt. Die Teilnehmer der 4. Leipziger Bildungskonferenz arbeiten am 17. Oktober an Handlungskonzepten, wie Schulerfolge deutlicher erzielt werden können. Die diesjährige Veranstaltung ist mit dem Slogan „Schule im Quartier: Chancen eröffnen“ überschrieben. Angemeldet haben sich interessierte Bügerinnen und Bürger, Politiker und Verwaltungsmitarbeiter, die in vier ausgewählten Schulen (Georg-Schumann-Schule, Berufliches Schulzentrum 7, Schule am Adler, Helmholtzschule) der Frage nachgehen: „Wie kann der vorzeitige Schulabbruch vermieden werden?“.

Die 4. Leipziger Bildungskonferenz beginnt mit der Eröffnung am 17. Oktober um 9 Uhr durch OBM Burkhard Jung. Den sich anschließenden Fachvortrag „Bedingungen gelingenden Lernens“ hält Prof. Dr. Olaf Köller, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel. Um 15 Uhr begrüßt Heike Scholl, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, dann die Teilnehmer in der Städtischen Bibliothek. Hier werden die Ergebnisse der Workshops ausgewertet und vorgestellt.

Die jährlich stattfindende Bildungskonferenz ist ein wichtiges Forum des Austausches und des Diskurses. Fachleute aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft kommen hier zusammen, um darüber zu debattieren, wie die Bildungsmöglichkeiten und die Bildungsbeteiligung für Leipziger jeden Alters verbessert werden können. ■

Kontinuität in der Bildung: Die 4. Leipziger Bildungskonferenz erörtert Möglichkeiten, die Schulabbruchquote zu verringern. Foto: Stadt Leipzig

Anzeigen

Bayerischer Wald

Weihnachten in Spiegelau 20.-27.12. Hotel Salzsäumerhof **Ü/HP 199 €**, **Silvester 28.12.-4.1.2014 Ü/HP 239,- €**, Bus & Bahn regional frei 08553-979386, www.salzsaeumerhof.de

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 145,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60 **www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de**

Thüringer Wald

Lichte / Talsperre Leibis / Nähe Rennsteig 3x Ü/HP 119,90 € o. 5x Ü/HP 188,- € p.P. im DZ, FeWo´s u. FeHäuser, Sauna, Tel. 036701-20080, www.waldhotel-feldbachtal.de

Tabarz - Herbstgeflüster im Hotel ***S 3x Ü/Frühstücksbüffet u. 3x Abendbuffets o. 3-Gang-Menü´s, 1x Aromaölteilmassage, Entspannung im Sauna- u. Fitneßbereich (ext. Betr.), Parkplätze 171,– € pro Pers. im Standard-DZ bis 30.11., Kinderermäßigung, Ausflüge z. B. Inselsberg, Wartburg **Hotel „Am Burgholz“ GmbH** Am Burgholz 30 · 99891 Tabarz 036259/54-0 · www.hotel-am-burgholz.de

Brandenburg - Niederlausitz

HOTEL „WALDHÜTTE“ am Strand Talsperre Spremberg, idyll. Lage **7x Ü/HP ab 189,- € inkl. Nutzung Hotelschwimmhalle, Ki. bis 16 Jahre 50% i. Zimmer d. Eltern,** Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern! **Tel. 035608 40033** **www.hotel-waldhuette.de**

REISEMARKT TIPPS FÜR IHREN URLAUB

Auf historischen Streifzügen durch das Romantische Franken

(djd/pt). Zum Zeitpunkt seiner größten Ausdehnung erstreckte sich das Römische Reich über drei Kontinente vom Schwarzen Meer über Gallien bis nach Britannien. Bei Ruffenhofen im „Romantischen Franken“ lag ein Reiterkastell zu Füßen des Hesselberges. Einblicke in den damaligen Alltag an der römischen Grenze gibt das neue „Limeseum“ im Römerpark Ruffenhofen. Das moderne Gebäude ist allein schon wegen seiner außergewöhnlichen Architektur sehenswert. Anhand verschiedener Modelle, Filme, Hör- und Aktivstationen erfahren die Besucher mehr über das Leben der Soldaten, Handwerker und Händler. Nicht versäumen sollte man einen Spaziergang durch das Freigelände auf den Spuren des Reiterkastells.

Der Hofgarten der Residenz Ansbach mit Orangerie lädt zum Flanieren ein. Foto: djd/Tourismusverband Romantisches Franken

Lebendiges Mittelalter

Doch nicht nur der Limes erzählt eine spannende Geschichte. Unter www.romantisches-franken.de erfahren die Besucher mehr über die großartigen Städte der Region, deren historische Sehenswürdigkeiten zu einem kulturellen Streifzug einladen. Schmucke Fachwerkfassaden, Türme und Tore prägen beispielsweise die Stadtbilder von Rothenburg o.d.T. und Dinkelsbühl. Hier scheint das Mittelalter noch lebendig zu sein. Liebevoll restaurierte Häuserfronten, Brunnen, Erker und Schilder lassen Raum für romantische Momente. Von den Stadtmauern und Türmen hat man einen herrlichen Überblick über die verwinkelten Gassen.

Kulturelle Glanzpunkte

Rokoko und Barock prägen dagegen die schönen Gebäude in Ansbach. Zu den Glanzpunkten der bayerischen Schlösser zählt die markgräfliche Residenz mit ihren 27 Prunkräumen. Sehenswert sind das Deckenfresko des Festsaals sowie der Kachelsaal und die Meißener Porzellane im Spiegelkabinett. Im gegenüberliegenden, üppig bepflanzten Hofgarten mit Lindenallee und Zitrusfrüchten in großer Zahl lässt es sich entspannt flanieren. Romantische Winkel und Grünanlagen laden in Feuchtwangen zum Verweilen ein. Eine anspruchsvolle Volkskunstsammlung zeigt das moderne Fränkische Museum in der Altstadt. Die Kreuzgangfestspiele genießen bei den Kultur- und Theaterfreunden einen hervorragenden Ruf. Unter freiem Himmel werden hier alljährlich Klassiker der Weltliteratur aufgeführt.

Tagesordnung der Ratsversammlung

am Mittwoch, 16.10.2013, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Einwohneranfragen (gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Mädge, Marko: Erweiterung Kreisverkehr Karl-Tauchnitz-Straße
- Malok, Matthias: Verstoß der Verwaltung gegen das grundgesetzliche Gebot der Normenbestimmtheit, mit der Folge eines Verlustes von Arbeitsplätzen und Gewerbesteuereinnahmen aus 34 Mill. Euro!
- Neumann, Gudrun: Freiheits- u. Einheitsdenkmal
- Fritsch, Dominik: Nutzung Deichverteidigungswege am Elster-Hochflutbett und „Expedition – WIMU“

Petitionen
Festrede zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht
Sicherheitspolitische Stunde
Besetzung von Gremien
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-West – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes
- Beirat für Gleichstellung – Abberufung und Berufung eines Mitgliedes
- Seniorenbeirat – Abberufung eines Mitgliedes

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig für die Trägerversammlung Jobcenter Leipzig
- Vertreter der Stadt Leipzig für den Regionalen Planungsverband Westsachsen

Anträge 1. Lesung
- Stadtrat S. Schlegel: Herstellung der vollen Barrierefreiheit im Fußgängertunnel unter dem Hauptbahnhofsvorplatz
- Stadträte Dr. I. Lauter, H. Oßwald, M. Reupert, C.-U. Rothkegel, I. Siebert: Leipziger Corporate Government Kodex
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Schulkonferenzen bei der Schulbenennung institutionalisieren
- FDP-Fraktion: Dialogforum Verkehrsraum Schleußig
- CDU-Fraktion: Barrierefreies Leipzig
- Bürgerfraktion, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion: Aufstellung eines Bronzemodells der Neuen Paulinerkirche
- CDU-Fraktion: Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Erich Loest
- FDP-Fraktion: Live-Stream-Übertragung der Ratsversammlung
- FDP-Fraktion: Schulnamensgebung: Bleichertschule – Oberschule der Stadt Leipzig
- FDP-Fraktion: Arbeitsgruppe „Zukunft Stadthaushalt“ einrichten
- FDP-Fraktion: Qualifizierter Mietspiegel für Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Bürgerstiftung Leipzig: Berichterstattung über Aktivitäten, Vermögensentwicklung und Förderungen
- OR Engelsdorf: Novellierung der Schulnetzplanung für die Stadt Leipzig, Bereich Mittelschulen – Stadtbezirk Ost
- OR Lützschena-Stahmeln: Fortführung Auwaldstation über 2014 hinaus

Anträge 2. Lesung
- Mitglieder des Vergabeausschusses VOB: Vergabebericht der Stadt Leipzig nach VOB/VOL (Neufassung vom 21.03.2013)
- SPD-Fraktion: Strategischer Grunderwerb von Flächen für die soziale Infrastruktur
- SPD-Fraktion: Verpflichtungsermächtigung für 2014 für die Kindertagesstätte am Volkshaus
- Fraktion Die Linke: Aufstockung des Personals beim Allgemeinen Sozialdienst (ASD)
- Fraktion Die Linke: Flächendeckendes schnelles Internet (Breitband-Internetzugang) im Stadtgebiet Leipzig – ein Erfordernis für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
- FDP-Fraktion: Verkäufe städtischer Immobilien transparent gestalten
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Neufassung vom 30.09.2013): Schaffung zusätzlicher Angebote für schulmüde Jugendliche
- Fraktion Die Linke: Mittelfristiges Investitionsprogramm für Leipziger Theaterhäuser (Eigenbetriebe und freie Szene)
- Mitglieder des FA Umwelt u. Ordnung: Konkretisierung der Aufgaben und fachliche Unterstützung des Dialogforums Flughafen Leipzig/Halle
- Fraktion Die Linke: Fortschreibung und Neufassung des Wohnungspolitischen Konzeptes und des Wohnraumversorgungskonzeptes der Stadt Leipzig
- SPD-Fraktion: Schulsozialarbeit in Leipzig durch Co-Finanzierung dauerhaft sichern
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Schulsozialarbeit
- FDP-Fraktion: Verweis auf § 4 Satz 2 SächsKiTaG online stellen
- SPD-Fraktion: Grundstücksverkäufe transparenter gestalten
- Fraktion Die Linke: Fortschreibung des Fachkonzeptes Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes (SEKO) sowie des Flächennutzungsplanes
- Fraktion Die Linke: Sanierungsausgleichszahlungen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke: Neue Initiative für eine Metropolregion
- Fraktion Die Linke: Neue „Fachförderrichtlinie Kultur“

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Fraktion Die Linke: Stand der Umsetzung des Konzeptes „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“, Patenschaftsmodell, Finanzierung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Berichterstattung über Forschungs- u. Modellvorhaben
- FDP-Fraktion: Umsetzung des Ratsbeschlusses RBV-1286/12 „Zuwendungsbericht für Leipzig“
- Fraktion Die Linke: Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen in Leipzig
- Fraktion Die Linke: Stand der Umsetzung der Haushaltsbeschlüsse zu den Personalaufwendungen Museum der bildenden Künste und der Stelle für Kultur- und Kreativwirtschaft
- Fraktion Die Linke: Anfrage Umsetzung des Beschlusses „Schluss mit sexistischer Werbung in Leipzig“
- CDU-Fraktion: Betreuung sozial benachteiligter Menschen
- CDU-Fraktion: Äußerungen der Bürgermeisterin für Stadtentwicklung und Bau
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Stellenbesetzung Clusterförderstrategie im Amt für Wirtschaftsförderung
- CDU-Fraktion: Baukostenüberschreitungen bei städtischen Bauvorhaben und Konsequenzen daraus
- Fraktion Die Linke: Rechtskonforme Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen
- Nachfrage zur Anfrage V/F 959 der Fraktion Die Linke: Anfrage Asylbewerber Innenheim Torgauer Straße 290
- Stadtrat K. Ufer: Gefahr durch Drogenbesteck auf Kinderspielplätzen in Leipzig
- Stadtrat K. Ufer: Wohnzustände und Handel mit Betäubungsmitteln in Unterkünften für Asylbewerber in der Stadt Leipzig

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Umsetzung des Ratsbeschlusses RBV-1103/12 – Elektronische Stadtratsarbeit – Ausführungsbeschluss
- Vereinbarung Stadt Leipzig/Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 für den Eigenbetrieb der Stadt Leipzig Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
- Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2021
- Fachpl. Erziehungs- u. Familienberatungsstellen
- Bestätigung von überplanmäßigen Aufwendungen für den Leistungsbereich Hilfen zur Erziehung für das Haushaltsjahr 2013 (Teilprodukte der Budgeteinheit 51_363_ZW, 51_367_ZW)
- Wegfall der LVB-Monatskarte für Asylbewerber: Aufhebung Ratsbeschluss RBIV/473/05, Beschlusspunkt 12
- Zusätzliches Personal in Kitas zur Umsetzung der Richtlinie Bildungschancen
- Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig – Beschluss
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes - FNP-Fortschreibung; Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung
- Mehrausgabe und 1. Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses zum Bauvorhaben Ersatzneubau der Teslabrücke über Anlagen der DB AG einschließlich Rampenanpassung zwischen Torgauer Straße und Nordgrenze Technisches Zentrum Heiterblick

Informationen I
- Sozialreport 2012
- Bewilligung COMENIUS-Regio Partnerschaft „Schulerfolg sichern in Leipzig und Riga“
- Halbjahresbericht zum 30.06.2013 der Geschäftsführung des Jobcenters Leipzig zur Zielerreichung

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Jahresrechnung 2011 der Stadt Leipzig

In ihrer Sitzung am 18.09.2013 beschloss die Ratsversammlung der Stadt Leipzig (Beschluss-Nr. RBV-1761/13).
1. Die Jahresrechnung 2011 wird nach Durchführung der örtlichen Prüfung gem. § 104 der Sächsischen Gemeindeordnung einschließlich aller Anlagen mit den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt, insbesondere unter Berücksichtigung der im Bericht getroffenen Prüfungsfeststellungen, festgestellt.
2. Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2011 der Stadt Leipzig mit Rechenschaftsbericht sowie dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2011 liegen vom 11.10.2013 bis 21.10.2013 in der Stadtkämmerei, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 323, während der Dienststunden der Verwaltung (jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00-16.00 Uhr, Dienstag 9.00-18.00 Uhr und Freitag 9.00-14.00 Uhr) öffentlich aus. ■

Bekanntmachung des endgültigen Ergebnisses der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22.09.2013 in den Wahlkreisen 152 Leipzig I und 153 Leipzig II

Der Kreiswahlausschuss der Stadt Leipzig stellte in der Sitzung am 25.09.2013 das unten angegebene Wahlergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 in den Wahlkreisen 152 Leipzig I und 153 Leipzig II fest.

Wahlkreis 152 Leipzig I

Wahlberechtigte	210 456
Wähler	138 427
ungültige Erststimmen	2 028
gültige Erststimmen	136 399
davon entfielen auf die einzelnen Bewerber folgende Erststimmen	
Kudla, Bettina, CDU	54 566
Dr. Höll, Barbara, DIE LINKE	31 923
Kolbe, Daniela, SPD	29 511
Viefeld, Marcus, FDP	2 307
Gruner, Stefanie, GRÜNE	7 683
Ufer, Klaus, NPD	4 489
Trost, Andreas, BüSo	1 877
Bokor, Florian PIRATEN	4 043

Bettina Kudla (CDU) wurde für den Wahlkreis **gewählt.**

ungültige Zweitstimmen	1 633
gültige Zweitstimmen	136 794
davon entfielen auf die einzelnen Landeslisten folgende Zweitstimmen	
Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**	50 481
DIE LINKE **DIE LINKE**	29 122
Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD**	25 286
Freie Demokratische Partei **FDP**	4 028
BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN **GRÜNE**	9 466
Nationaldemokratische Partei Deutschlands **NPD**	3 246
Bürgerrechtsbewegung Solidarität **BüSo**	408
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands **MLPD**	203
Alternative für Deutschland **AfD**	8 394
Bürgerbewegung pro Deutschland **pro Deutschland**	489
FREIE WÄHLER **FREIE WÄHLER**	1 309
Piratenpartei Deutschland **PIRATEN**	4 362

Wahlkreis 153 Leipzig II

Wahlberechtigte	219 865
Wähler	153 935
ungültige Erststimmen	2 075
gültige Erststimmen	151 860
davon entfielen auf die einzelnen Bewerber folgende Erststimmen	
Dr. Feist, Thomas, CDU	52 077
Nagler, Mike, DIE LINKE	37 750
Tiefensee, Wolfgang, SPD	35 515
Krahmer, Holger, FDP	2 237
Lazar, Monika, GRÜNE	13 732
Koch, Matthias, NPD	3 096
Werner, Karsten, BüSo	1 192
Czich, Sebastian PIRATEN	3 914
Haschke, Mathias Die PARTEI	2 347

Dr. Thomas Feist (CDU) wurde für den Wahlkreis **gewählt.**

ungültige Zweitstimmen	1 748
gültige Zweitstimmen	152 187
davon entfielen auf die einzelnen Landeslisten folgende Zweitstimmen	
Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**	49 553
DIE LINKE **DIE LINKE**	34 302
Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD**	28 778
Freie Demokratische Partei **FDP**	4 583
BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN **GRÜNE**	17 075
Nationaldemokratische Partei Deutschlands **NPD**	2 207
Bürgerrechtsbewegung Solidarität **BüSo**	349
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands **MLPD**	221
Alternative für Deutschland **AfD**	7 702
Bürgerbewegung pro Deutschland **pro Deutschland**	383
FREIE WÄHLER **FREIE WÄHLER**	1 137
Piratenpartei Deutschland **PIRATEN**	5 897

Dr. Ruth Schmidt,
Kreiswahlleiterin der Wahlkreise 152 und 153

Verkauf städtischer Liegenschaft

Industriegebiet Seehausen II

Exposénummer:	0860
Lage:	Maximilianallee
Gemarkung:	Seehausen
Flurstücke:	411, 414, 416 ff.
Größe:	35 ha
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Kontakt:	Frau Unverferth Tel. 1 23 33 50
Bodenrichtwert:	55 Euro/m²

Bewerbung sowie die Kaufantragsformulare (Finanzierungserklärung und Angebot/Vorhabenplan unter www.leipzig.de/immobilien) sind bitte mit Angabe der Exposénummer „0860“ in einem verschlossenen Umschlag an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, 04092 Leipzig, zu senden. ■

(Angaben ohne Gewähr)

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Öffentliche Auslegung des Verordnungsentwurfes zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Leipziger Auwald“

Die Kreisfreie Stadt Leipzig als zuständige untere Naturschutzbehörde beabsichtigt, gemäß § 22 Abs. 1 und 2, § 20 Abs. 2 Nr. 4 und § 26 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I. S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 124 des Gesetzes vom 07.08.2013 (BGBl. I. S. 3154), in Verbindung mit § 13 Abs. 1, § 20 Abs. 1 und 4 sowie § 48 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) vom 06.06.2013 (SächsGVBl. S. 451), die Verordnung zur Änderung der Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Leipziger Auwald“ zu überarbeiten und festzusetzen. Der zur Ausgliederung vorgesehene Teil des LSG „Leipziger Auwald“ liegt auf dem Gebiet der Stadt Markkleeberg, Gemarkungen Gautzsch und Zöbigker im Landkreis Leipzig. Der Verordnungsentwurf einschließlich der dazugehörigen Karten, auf denen die Lage des Ausgliederungsgebietes parzellenscharf dargestellt ist, wird gemäß § 20 Abs. 2 SächsNatSchG im Zeitraum **vom 21.10.2013 bis zum 21.11.2013** während der Öffnungszeiten bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, Abteilung Abfall-/Bodenschutz-/Naturschutzrecht, Sachgebiet Naturschutzbehörde, Technisches Rathaus, Haus A, Zi. 6.031, Prager Straße 118-136, 04317 Leipzig, zur öffentlichen kostenlosen Einsichtnahme für jedermann ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen und Bedenken bei der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, Prager Straße 118-136 in 04317 Leipzig, schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Die Kreisfreie Stadt Leipzig wird die fristgemäß vorgebrachten Anregungen und Bedenken prüfen und den Betroffenen das Ergebnis mitteilen. ■

■ Termine

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der 90. öffentlichen Sitzung
07.10., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Mietverträge für Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber und Geduldete in der Pittlerstraße 5 und 7 sowie in der Markranstädter Straße 16 und 18
- Bestellung eines Erbbaurechts für die Stadt Leipzig: Goyastraße – Erbbaurechtsvertrag mit der Städtische Altenpflegeheime Leipzig gGmbH zur Errichtung einer Sportoberschule mit Dreifeldsporthalle
- Stadtbad Leipzig – Ergebnisse des Nutzungskonzeptes und weiteres Verfahren
- Verkauf von Teilflächen der Flurstücke 797, 799 und 799a der Gemarkung Leipzig mit einer Größe von ca. 2.289 m² an die St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig gGmbH des Katholischen Kirchenlehns St. Trinitatis

Beschlüsse aus der 87. nicht öffentlichen Sitzung am 26.08.2013
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 88. öffentlichen Sitzung am 09.09.2013
- Verkauf des Grundstückes Grünewaldstraße ohne Hausnummer in 04103 Leipzig, Teilfläche vom Flurstück 1182 a der Gemarkung Leipzig
- Aufnahme von Kaufverhandlungen zum Grundstück Friedrich-Ebert-Straße 23/Gustav-Mahler-Straße in 04109 Leipzig, Flurstück 2394 der Gemarkung Leipzig
- Änderung der Größe zum Verkauf einer Teilfläche des Werkstättenwegs 18, Flurstück 312/39 Gemarkung Eutritzsch ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
14.10., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. ■

■ Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
08.10., 18.30 Uhr, Mehring-Schule, Gletschersteinstr. 9
- Straßenbahnführg. Herzzentrum Probstheida

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
09.10., 18.30 Uhr, Rathaus, Ossietzkystraße 37
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Mehrausgabe und 1. Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses zum Bauvorhaben Ersatzneubau der Teslabrücke über Anlagen der DB AG
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Kindertageseinrichtung Seipelweg 16 a+b, 04347 Leipzig Sanierung, Umsetzung 2. + 3. Bauabschnitt

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
09.10., 18.00 Uhr, 24. Schule, Döllingstraße 25
- Vorstellung von Vertretern des Polizeireviers Südost und Zentrum
- Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Unterbringung Stadtarchiv
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB
- Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
09.10., 18.00 Uhr, Schule am Adler, Antonienstr. 24
- Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest
10.10., 18.00 Uhr, „Anker“, Renftstraße 1
- Flächendeckendes schnelles Internet (Breitband-Internetzugang) im Stadtgebiet
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
14.10., 18.00 Uhr, „Völkerfreundschaft“, Stuttgarter Allee 9
- Bebauungsplan Nr. 335 „Merseburger Straße/Ludwig-Hupfeld-Straße/Schomburgkstraße/Plautstraße – Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteile Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf, Leutzsch, Neulindenau und Stadtbezirk Leipzig-West, Ortsteil Schönau – Satzungsbeschluss

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
15.10., 18.30 Uhr, Mehring-Schule, Gletschersteinstr. 9
- Vorstellung Jährlicher Wirtschaftsplan und Holzeinschlagsplan
- Unterbringung des Stadtarchivs
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
07.10., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 345
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig
- Neubesetzung Bauhofleiter in Engelsdorf
- Bekanntgabe des Ergebnisses der Altlastenuntersuchung des Grundstückes 117/8
- Anträge zur Vergabe der Brauchtumsmittel 2014 an die Vereine

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
07.10., 18.30 Uhr, FFW, Mühlstraße 21
- Bericht zu den Arbeiten LOS in Lützschena-Stahmeln
- Vereinbarung Stadt Leipzig/Ortschaftsrat
- aktueller Stand der Planungen zum Sportplatz SV Sternburg
- weitere Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde Hurlach

Ortschaftsrat Mölkau
08.10., 19.00 Uhr, ehemaliges Gemeindeamt, Engelsdorfer Straße 88
- Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Vorstellg. Ortspolizistinnen und Revierleiter
- Vergabe der Brauchtumsmittel

Ortschaftsrat Plaußig
08.10., 19.00 Uhr, Zweckverband Parthenaue, Plaußiger Dorfstraße 23
- VTA zum Stand des Neubaus Rad-/Gehweg entlang der Grundstraße

Ortschaftsrat Seehausen
08.10., 19.00 Uhr, Grundschule Seehausen, Seehausener Allee 17
- Vorbereitung zur Rentnerweihnachtsfeier am 04.12.2013

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
09.10., 18.30 Uhr, Honigschänke Rehbach
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
10.10., 19.00 Uhr. Große Eiche, Leipziger Str. 81
- Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Bebauungsplan Nr. 335 „Merseburger Straße/Ludwig-Hupfeld-Straße/Schomburgkstraße/Plautstraße - Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteile Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf, Leutzsch, Neulindenau und Stadtbezirk Leipzig-West, Ortsteil Schönau – Satzungsbeschluss

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
15.10., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf,
- Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Landschaftsplanes der Stadt Leipzig
- Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes – FNP-Fortschreibung
- Bebauungsplan Nr. 335 „Merseburger Straße/Ludwig-Hupfeld-Straße/Schomburgkstraße/Plautstraße – Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteile Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf, Leutzsch, Neulindenau und Stadtbezirk Leipzig-West, Ortsteil Schönau – Satzungsbeschluss

Ortschaftsrat Wiederitzsch
15.10., 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch
- Brauchtum 2013 ■

Entgeltordnung für die Teilnehmerentgelte der Volkshochschule Leipzig

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig beschloss auf ihrer Sitzung am 18.09.2013 die Entgeltordnung für die Teilnehmerentgelte der Volkshochschule (Beschluss-Nr. RBV-1765/13).
Die Stadt Leipzig erlässt für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der Volkshochschule Leipzig auf der Grundlage der §§ 28 Abs. 1, 41 Abs. 2 Nr. 15 und 73 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in Verbindung mit den §§ 10 bis 16 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes in der jeweils zurzeit geltenden Fassung folgende Entgeltordnung:

I. Gegenstand des Entgelts

Für die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen der Volkshochschule Leipzig werden Entgelte erhoben.

II. Höhe der Entgelte

(1) Das Regelentgelt beträgt je Teilnehmer 2,20 € je Unterrichtseinheit (UE). Eine Unterrichtseinheit umfasst 45 Minuten.
(2) Für erhöhte Aufwendungen wie Miete, Raumausstattung, Technik, Lehr- und Lernmittel, Honorare usw. und in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl kann das Entgelt kostendeckend festgesetzt werden. Anfallende Materialkosten können auch separat erhoben werden.
(3) Von Entgelt wird abgesehen bei Einzelveranstaltungen, die vorwiegend der Information zu aktuellen oder kommunalen Themen dienen sowie bei offenen Weiterbildungsveranstaltungen im Sinne des selbst organisierten Lernens und bei Ausstellungen.

III. Ermäßigungen

(1) Ermäßigungen erhalten:
- entsprechend den Ratsbeschlüssen RB III-430/00 und RB IV-473/05 „Individuelle Förderung durch Leipzig-Pass der Stadt Leipzig“ Inhaber/-innen des Leipzig-Passes
- spezielle Zielgruppen der Volkshochschule, z. B. Vorschulkinder, Schüler/-innen, Auszubildende, Au-Pairs, Teilnehmer/-innen am freiwilligen sozialen, ökologischen oder europäischen Jahr, Teilnehmer/-innen am Bundesfreiwilligendienst, Direktstudenten/-innen und Schwerbehinderte (Ausweis nach § 4 Abs. 5 Schwerbehindertengesetz mit einem Grad der Behinderung ab 50 %), entsprechend den jeweils gültigen AGB.

(2) Es kommt nur eine Ermäßigungsart zur Anwendung.
(3) Im Einzelfall, insbesondere bei Studienreisen und Exkursionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen mit Kooperationspartnern, können Ermäßigungsansprüche entfallen. Einzelheiten regeln die jeweils gültigen AGB.

IV. Entgeltpflichtigkeit

Die Pflicht zur Zahlung des Kursentgeltes entsteht in dem Zeitpunkt, in welchem die Volkshochschule dem Teilnehmer einen konkreten Platz in dem Kurs bereitstellt, für den die Anmeldung erfolgte.

V. Fälligkeit und Entrichtung des Entgelts

(1) Die Entgelte werden mit Kursbeginn fällig.
(2) Sie sind in der Regel unbar an die Stadtkasse Leipzig zu entrichten, entsprechend den jeweils gültigen AGB.
(3) Entgelte für Einzelveranstaltungen werden vor Beginn der Veranstaltung bar oder unbar entrichtet oder sind nach Rechnungslegung zu begleichen.
(4) Kann eine Lastschrift wegen fehlerhafter Angaben des Teilnehmenden oder mangelnder Kontendeckung nicht eingelöst werden, so hat der Teilnehmende die der Volkshochschule dadurch entstehenden Kosten zu tragen.

VI. Gebühren

Neben Entgelten werden gemäß der jeweils gültigen Satzung der Stadt Leipzig über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten Gebühren durch die Volkshochschule erhoben. Dies gilt insbesondere für:
- Teilnahmebestätigungen/Zertifikate, die nicht Bestandteil des Teilnehmerentgeltes sind
- besondere Leistungen wie Prüfungen, Einstufungstests und Archivauskünfte

VII. Allgemeine Bestimmungen

Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf Weiterbildungsveranstaltungen der Volkshochschule Leipzig, die Einzelkosten verursachungsgerecht decken.
Dies gilt insbesondere für Auftragsmaßnahmen, Firmenkurse sowie Projekte und Maßnahmen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Für diese ist das nicht subventionierte Entgelt Berechnungsgrundlage.

VIII. Inkrafttreten

Diese Entgeltordnung tritt mit Beschlussfassung in Kraft und gilt entsprechend § 10 Abs. 2 SächsKAG über einen Zeitraum von drei Jahren. Mit Inkrafttreten wird die alte Entgeltordnung vom 18.08.2010 (Ratsbeschluss Nr. V-458/10) außer Kraft gesetzt. ■

Leipzig, 19.09.2013 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Grundstücksbörse 2013/05

Exposé-Nr.	Objektart	Lage	Flurstück	Gemarkung	Größe in m²	Mindestgebot (in Euro)	Ansprechpartner	Telefon 123 ...-
Repräsentatives historisches Gebäude (ehem. Stadtbad)								
0378	W/G*	Eutritzscher Str. 21	2707t f.	Leipzig	4 880	500 000	Herr Rinner	56 91
Bebaute Grundstücke								
0794	Büro*	Täubchenweg 26	438	Reudnitz	1 522	720.000	Herr Schmidt	5607
0298	MFH*	Muldentalstraße 108-112	415z	Liebertwolkwitz	2 590	583 000	Frau Rosenbusch	5670
0299	2 MFH	Muldentalstraße 91-95	466/7	Liebertwolkwitz	3 254	418.000	Frau Rosenbusch	5670
0443	MFH	Alte Holzhausener Str. 3	602/1 (Tfl.)	Liebertwolkwitz	1 100	286.000	Frau Rosenbusch	5670
0452	MFH*	Blumenbogen 2, 4	472/3	Liebertwolkwitz	978	275.000	Frau Rosenbusch	5670
0448	MFH*	An der Siedlung 2	470n	Liebertwolkwitz	770	242.000	Frau Rosenbusch	5670
0863	WGH*	Erich-Thiele-Straße 2	179/5	Lindenthal	654	200.000	Frau Donner	5680
0365	MFH	Muldentalstraße 102	412/49	Liebertwolkwitz	1.154	143.000	Frau Rosenbusch	5670
0442	MFH	Alte Holzhausener Str. 10	9b,9/4,9/5	Liebertwolkwitz	2.248	72.600	Frau Rosenbusch	5670
Baugrundstücke für Gewerbe								
0859	B/GO	Edisonstraße	215/89	Sommerfeld	4.000	32 Euro/m²	Frau Götz	5654
0851	B	Probstheidaer Straße	116/5	Connewitz	875	85.000	Herr Schmidt	5607

*Abkürzungen: W = Wohnen, G = Gewerbe, MFH = Mehrfamilienhaus, * = Denkmalschutz, Tfl. = Teilfläche, WGH = Wohn- und Geschäftshaus, B = Baugrundstück, GO = Gewerbeobjekt*

Gebote sind bitte mit den Antragsformularen unter Angabe der Exposénummer in einem verschlossenen Umschlag bis zum **02.12.2013** an die Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, **Terminstelle 1**, 04092 Leipzig, zu senden. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr.)*

Exposés / Kaufantragsformulare im Internet: www.leipzig.de/immobilien

Verkehrsorganisatorsche Maßnahmen zu Halbmarathon und Gedenktagen Völkerschlacht/Völkerschlachtdenkmal

Straßensperrung im Rahmen der Großsportveranstaltung Halbmarathon am 13.10.2013

Am 13.10.2013 findet im Stadtgebiet von Leipzig, Liebertwolkwitz und Wachau die erste Veranstaltung „Halbmarathon Leipzig“ statt.
In der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr ist die gesamte Laufstrecke gesperrt und durch Helfer des Veranstalters gesichert. Der Aufbau der Beschilderung entlang der Laufstrecke beginnt schon ab 8.00 Uhr.
Um 10.00 Uhr fällt der Startschuss für die Läufer des Halbmarathon und ab 10.10 Uhr gehen die Läufer auf die 10-km-Strecke.
Der Start- und Zielbereich befindet sich auf dem südlichen Platz vor dem Völkerschlachtdenkmal. Dieser Bereich wird schon am Vortag, dem 12.10.2013 für die Aufbauarbeiten benötigt und für den Individualverkehr gesperrt.
Die 21 km lange Strecke führt von der Straße An der Tabaksmühle über –> Prager Straße –> Muldentalstraße nach Liebertwolkwitz –> Bornaer Straße –> Güldengossaer Straße –> Am Wachauer Wäldchen nach Wachau. Von der Bornaer Chaussee verläuft die Strecke über –> Auenhainer Allee zum Uferweg des Markkleeberger Sees und weiter über Crostewitzer Straße –> Südweg in die Wachauer Weinteichsenke zum Dösener Weg. Nach der Querung der Leinestraße führt die Strecke durch das Naherholungsgebiet Lößnig-Dölitz zur Straße Zum Förderturm –> über die Dösener Straße wieder auf die Prager Straße. Auf der landwärtigen Straßenseite zurück zum Völkerschlachtdenkmal.
Die Läufer und Walker für den 10-km-Lauf starten 10.10 Uhr. Nach 3 km auf der Prager Straße geht es über Höltystraße –> Gorbitzerstraße ins Naherholungsgebiet Lößnig-Dölitz zur Straße Zum Förderturm –> über die Dösener Straße wieder auf die Prager Straße. Auf der landwärtigen Straßenseite wieder zurück zum Völkerschlachtdenkmal.
Der Veranstalter, die Stadt Leipzig und die Polizeidirektion Leipzig haben das Verkehrskonzept intensiv abgestimmt, um die unvermeidbaren Einschränkungen des Individualverkehrs so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist von jedem Verkehrsteilnehmer an diesem Tag Geduld, Aufmerksamkeit und Verständnis gefragt.

Wesentliche Bestandteile der verkehrsorganisatorischen Maßnahmen sind:

Auf der gesamten Laufstrecke wird es zu umfangreichen Verkehrseinschränkungen für den gesamten Fahrverkehr kommen. An wichtigen Verkehrsknotenpunkten wird es Schleusen über die Laufstrecke geben.
Für die Sperrung der Straße An der Tabaksmühle und der Prager Straße zw. Friedhofsweg und Muldentalstraße gibt es ausgewiesene Umleitungen. Entlang der Umleitungs- bzw. Laufstrecke sind an vielen Stellen Haltverbote angeordnet. Diese Verbote sind für die Gewährleistung der Sicherheit auf der Laufstrecke erforderlich und werden auch schon ab 7.00 Uhr durch das Ordnungsamt durchgesetzt.
Die Prager Straße stadteinwärts ist immer befahrbar. Während der Laufzeit sind ebenfalls Veränderungen in der Linienführung der LVB zu beachten.

Jahrestage zur Völkerschlacht/ Völkerschlachtdenkmal

Am 19.10.2013, ab 20.00 Uhr findet auf dem Platz vor dem Völkerschlachtdenkmal und im Wilhelm-Külz-Park die Veranstaltung TraumWelten vom Theater Titanick statt.
Aus Sicherheitsgründen ist in der Zeit von 19.00 bis 23.00 Uhr die Sperrung der Straße An der Tabaksmühle zwischen Prager Straße und Friedhofsweg notwendig.
Eine Umleitung wird für beide Richtungen über Prager Straße –> Semmelweisstraße –> Zwickauer Straße zur Richard-Lehmann-Straße ausgeschildert.
Für die Feierlichkeiten am Völkerschlachtdenkmal sind schon ab 17.10.2013 Parkplatzsperrungen am südlichen Parkplatz vor dem Völkerschlachtdenkmal notwendig. Das Völkerschlachtdenkmal ist geöffnet und Parkplätze sind auf dem nördlichen Parkplatz vor dem Völkerschlachtdenkmal vorhanden.

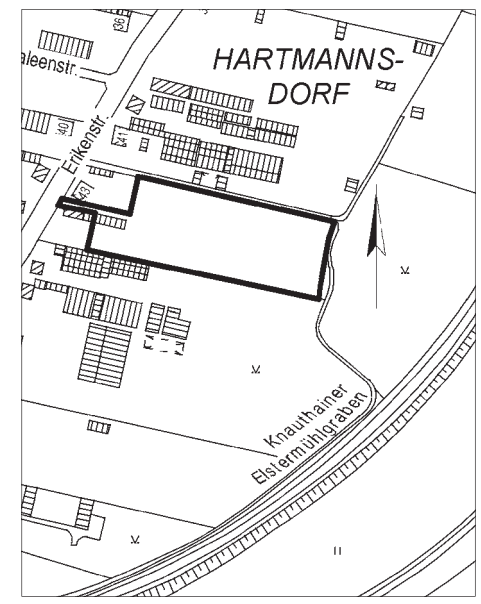
Gedenktag zur Völkerschlacht/ Liebertwolkwitz

Im Zeitraum vom 16. bis zum 20.10.2013 findet in Liebertwolkwitz eine Veranstaltung unter dem Motto „Liebertwolkwitz 1813 – wie es wirklich war“ statt.
Für die Zivilhistorische Darstellung eines ganzen Dorfes zur Zeit der Völkerschlacht erfolgt die Sperrung und Freihaltung des gesamten Stadtkerns.
In der Zeit vom Mittwoch, 16.10.2013, 9.30 Uhr bis zum 21.10.2013, 16.00 Uhr erfolgt die Sperrung der Straßen um den Markt. Betroffen sind die Kirchstraße ab Kirche, die Alte Tauchaer Straße ab Rossmarkt, die Teichmannstraße ab Badergasse und der Markt.
Für die gesperrten Straßen wird in Liebertwolkwitz eine Umleitung ausgeschildert. Für die Veranstaltung gibt es ausgewiesene öffentliche Parkplätze an der Kuhweide. Diese Parkplätze sind erreichbar über Muldentalstraße, Störmthaler Straße, An der Trifft. ■

Bebauungsplan Nr. 367 „Östlich der Erikenstraße“, Leipzig-Südwest – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 367 „Östlich der Erikenstraße“ soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt werden.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Hartmannsdorf-Knautnaundorf zwischen Erikenstraße und Elsterflutbett (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von ca. acht Einfamilienhäusern geschaffen werden.
Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit werden die Unterlagen zum Bebauungsplan Nr. 367 „Östlich der Erikenstraße“ **vom 08.10.2013 bis 29.10.2013** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, gezeigt.
Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich in dieser Zeit zu informieren, Fragen zu stellen und sich zu äußern.
Zusätzlich wird die Planung am Dienstag, dem **08.10. und 15.10.2013**, zwischen 15.00 und 18:00 Uhr im Stadtplanungsamt an der oben genannten Stelle erläutert und das konkrete Vorhaben mit den möglichen Varianten der Bebauung vorgestellt. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 367 „Östlich der Erikenstraße“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Verpachtung städtischer Liegenschaft

Pachtgrundstück zur gärtnerischen Nutzung

Exposénummer:	0861
Lage:	Ziolkowskistraße
Gemarkung:	Mockau
Flurstück:	1273
Größe:	1.143 m²
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Kontakt:	Frau Willkommen 1 23 56 24
Mindestgebot:	450 Euro/Jahr

Die Stadt Leipzig verpachtet aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte in einem verschlossenen Umschlag bis zum **21.10.2013** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, unter Angabe der Exposénummer einzureichen. ■

(Angaben ohne Gewähr.)

www.leipzig.de/immobilien

Freistellung von Bahnbetriebszwecken für eine Fläche der Eisenbahn des Bundes in Leipzig-Plagwitz

Mit Bescheid des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Dresden, vom 13.09.2013 wird eine Teilfläche des Flurstücks Nr. 467/1 der Gemarkung Leipzig-Plagwitz von Bahnbetriebszwecken freigestellt.
Diese Fläche ist für den Eisenbahnbetrieb nicht mehr erforderlich. Durch die Freistellung endet die Eigenschaft als Betriebsanlage der Eisenbahn. Die Fläche wird aus dem eisenbahnrechtlichen Planungsprivileg des Eisenbahn-Bundesamtes entlassen und geht in die Planungshoheit der Stadt Leipzig über.
Der Bescheid und die dazugehörigen Unterlagen können in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, im Zimmer 498 zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, eingesehen werden.
(Wegen des Umfangs der Freistellungsfläche wird auf eine kartenmäßige Darstellung verzichtet.) ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Sammelverfahren I“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Großzschocher hinsichtlich der Flurstücke 214, 515, 552, 630/7, in der Gemarkung Gundorf hinsichtlich der Flurstücke 12a und 67/28, in der Gemarkung Holzhausen hinsichtlich der Flurstücke 124/3 und 650/1, in der Gemarkung Knauthain hinsichtlich der Flurstücke 228, 238, 284, 377, 381 und 405, in der Gemarkung Knautkleeberg hinsichtlich der Flurstücke 347, 348, 349/3, 350, 350a, 351, 400, 407, 417, 418 und 421, in der Gemarkung Leipzig hinsichtlich der Flurstücke 613, 614, 615, 1267a, 1976i und 2699b, in der Gemarkung Plagwitz hinsichtlich des Flurstücks 94/1, in der Gemarkung Schönau hinsichtlich der Flurstücke 67 und 73/2, in der Gemarkung Sellerhausen hinsichtlich der Flurstücke 4, 5, 304/7 und in der Gemarkung Thonberg hinsichtlich der Flurstücke 153l und 153m ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) eingeleitet worden.
Das Bodensonderungsverfahren dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Der Entwurf des Sonderungsplans „Verkehrsflächenbereinigung Sammelverfahren I“ liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen vom 07.10.2013 bis zum 06.11.2013 im Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig während der Dienstzeiten (Mo. bis Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr: 8.30 – 13 Uhr) oder abweichend davon nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel.:1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.
Während der Auslegungsfrist können alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder von beschränkten dinglichen Rechten an Grundstücken oder Rechten an Grundstücken den Entwurf des Sonderungsplans sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.
Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten und Gebäudeeigentum sowie Anspruchsberechtigte nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz.
Die Einwände können unter der oben bezeichneten Anschrift zur Niederschrift oder schriftlich bei der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, 04092 Leipzig, erhoben werden. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Dienstausweis ungültig

Hiermit wird der Dienstausweis mit der Nr. 13557 für ungültig erklärt. ■

Wochenmarkt fällt aus

Der Wochenmarkt am 18.10.2013 auf dem Markt in Liebertwolkwitz findet wegen einer Veranstaltung nicht statt. Nächster Wochenmarkt in Liebertwolkwitz am Freitag, 25.10.2013. ■

Beratung zu Wasserqualität

Am 15.10., in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr bieten Fachleute des Umweltinstitutes Leipzig e. V. kostenlose und individuelle Beratungen zur Qualität von Leitungs- und Brunnenwasser im Umweltinformationszentrum (UiZ) der Stadt Leipzig, Prager Straße 118-136, an. Gegen eine Schutzgebühr können Wasserproben zur Untersuchung abgegeben werden. ■

Umzug ZV WALL

Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land (ZVWALL) zieht um. Ab sofort befindet sich die neue Geschäftsstelle in der Prager Straße 36, 04317 Leipzig. Tel. 2 32 32 03, Fax 2 32 32 06, E-Mail: post@zvwall.de Internet: www.zvwall.de. ■

Termine

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
10.10., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
16.10., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
17.10. und 07.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. u. 3. Do./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
15.10., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest
05.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32, (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Friedensrichter sind für eine außergerichtliche Verständigung zwischen Bürgern zuständig. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich auf die zur Einigung gerichtete Beratung von Bürgern und Schlichtung von strittigen Vorgängen, unbefangen und neutral. Telefonische und persönliche Informationsgespräche sind vertraulich und kostenfrei. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Landschafts- und Wasserbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6723-01-0780
e) **Ort der Ausführung:** Ersatzneubau Sohlschwelle Östliche Rietzschke / Rekonstruktion Wasserzulauf Parkteich Stünz, Wasserbau- und Landschaftsbauarbeiten, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 psch Offene Wasserhaltung und Ableitung für die Dauer der Arbeiten
25 m³ Abtrag und Entsorgung von Flussschlamm
120 m³ Bodenaushub und Entsorgung
100 m³ Bodeneinbau und Verdichtung
20 m Anlage offener Graben
22 m Rohrleitung DN400 GGG
5 m³ Abbruch Mauerwerk und Beton
1 St. Sohlschwelle Stahlbeton 6m x 2m, Höhe 0,5m mit
20 m² Befestigung Steinschüttung GK0 im Gewässer
10 m² Ungebundene Befestigung Nebenverkehrsflächen
2 St. Bäume fällen in geschlossenem Bestand
6 St. Stammschutz Bäume
29 St. Sträucher liefern und pflanzen
170 m² Efeufläche herstellen
250 m² Rasenansaat
1 psch Fertigstellungs- und Entwicklungspflege
210 m² Baustraße nach DIN 18920 im Wurzelbereich von Bäumen ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6723-01-0760
e) **Ort der Ausführung:** Steganlage Landschaftspark Cospudener See, Ersatzneubau Steganlage 1. BA, 04249 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:** Im Bereich des Nordstrandes des Cospudener See's sind die Holzstege, welche als Wege durch das Gelände führen, in Teilbereichen zu sanieren.
Dazu:
570 m² Rückbau Steganlage, bestehend aus:
- Holzbohlenbelag einschl. Holzunterkonstruktion, gem. Altholz V Altholzklasse 1,
- Länge 260 m, Breite 2,20 m
570 m² Ersatzneubau Steganlage
15 m² Neubau Podest
Material Bohlen und Unterkonstruktion: Kunststoff oder Recyclingkunststoff, UV-beständig, rutschhemmend mit Rillenprofil profiliert. ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0687
e) **Ort der Ausführung:** JKZ „KAOS", Wasserstr. 18, Los 11 – Metallbauarbeiten, 04177 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
6 St. Außentüren, 1 Flügel, Stahlrohrrahmen, Größe 2,3–2,8 m², neu
2 St. Außentüren, 2 Flügel, Stahlblech, Größe 3,4–5,2 m², neu,
13 St. Innentüren, 1 Flügel, Stahlblech, Größe 2,20 m², neu,
1 St. Innentürelement, 1 Flügel, Stahlrohrrahmen, Größe 5,60 m², mit Oberlicht und Seitenlichtern, neu,
3 St. Fenster, 1 Flügel, Stahlrohrrahmen, Größe 2,00 m², neu,
1 St. Fenstertürelement, 3 Flügel, Stahlrohrrahmen, Größe 6,20 m², neu ■

Schwachstrominstallationen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0692
e) **Ort der Ausführung:** 24. Grundschule, Bestandserhaltende Maßnahmen Brandschutz, Döllingstr. 25, Leipzig, Schwachstrom, 04328 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
2 St. RWA-Anlagen (Treppenhaus-RWA), (RWA-Öffnung inkl. Antrieb bauseits),
1 St. Hausalarmanlage,
44 St. automatische Brandmelder,
12 St. manuelle Brandmelder,
48 St. akustische Signalgeber,
1.100 m Installationsleitung Schwachstrom, halogenfrei,
530 m Installationsleitung Schwachstrom, halogenfrei, E30 ■

Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0706
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung/Umbau zum Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Ringstr. 4, Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten, 04209 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
720 m² Flachdachabdichtung inkl. Wärmedämmung auf vorhandener Abdichtung/Dämmung,
170 m² Bitumenabdichtung inkl. Wärmedämmung auf Holzdachflächen (Flachdach),
2 St. Oberlichtkuppel liefern und in Dachflächen einbauen,
9 St. Einbau Entlüftungshauben in Flachdachabdichtung,
220 m Attikaabdeckung, Zinkblech, Abwicklung bis 70 cm ■

Fassadenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0708
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung/Umbau zum Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Ringstr. 4, Leipzig, Fassadenarbeiten, 04209 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
250 m² Innenwandputz in Kleinflächen und Ergänzungen,
90 m² Innendeckenputz in Kleinflächen und Ergänzungen,
870 m² Wärmedämmverbundsystem, d=10cm, WLG 032, Mittelschichtsystem inkl. Untergrundvorbereitung,
130 m² Oberputz auf Putzträgerplatte von gedämmten Holzrahmenkonstruktionen,
195 m Oberputzsystem und Putzträgerkonstruktion vor Sonnenschutzkasten ■

Fenster und Außentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0709
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung/Umbau zum Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Ringstr. 4, Leipzig, Fenster- und Außentüren, 04209 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
60 m² Kunststofffenster, weiß, abbrechen und entsorgen,
115 m² Kunststofffenster, weiß, neu einbauen,
3 St. Kunststofftüren als Nebenausgangstüren,
1 St. Kunststofftüren als Haupteingangstüren,
390 lfm Fensterbänke Alu, abbrechen und entsorgen,
420 lfm Fensterbänke Alu, neu einbauen, für Abdeckung WDVS, 10 cm,
56 lfm Fensterbänke innen, Holzwerkstoff mit Kunststoffbeschichtung ■

Dachdeckerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0718
e) **Ort der Ausführung:** Freiwillige Feuerwehr Miltitz Los 1 – Dachdeckerarbeiten Rathausring 1, 04205 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
180 m² Ziegelabdeckung komplett erneuern, Abbruch vorh. Dachaufbau, Dampfbremse, Wärmedämmung MiWo, Ziegeleindeckung neu mit Lattung und Unterspannbahn, örtl. Pfetten- und Sparrenverstärkungen,
47 m² Gaupenverkleidung, hinterlüftet, einschl. Abbruch- und Dämmarbeiten, Verblechungen, Dachentwässerung,
1 St. Blitzschutzanlage ■

Fassadeninstandsetzung WDVS

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0719
e) **Ort der Ausführung:** Freiwillige Feuerwehr Miltitz Los 2 – Fassadeninstandsetzung WDVS Rathausring 1, 04205 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
370 m² Fassadengerüst,
290 m² Wärmedämmverbundsystem einschl. Malerarbeiten,
30 m Klinkersockel einschl. Erd- und Abdichtungsarbeiten,
32 m Fensterbleche und sonstige Verblechungen,
- div. Maurer- und Putzarbeiten, ■

Tischlerarbeiten Kellerfenster Hofseite

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0749
e) **Ort der Ausführung:** Henriette-Goldschmidt-Schule, Goldschmidtstr. 18–20, Tischlerarbeiten-Kellerfenster Hofseite, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
14 St. Holz-Kellerfenster demontieren,
14 St. Holz-Kellerfenster herstellen, liefern und montieren, Einzelgröße ca. 1,00 m x 1,00 m einschl. Zinkblech - Außenfensterbänken,
1 St. Holz-Außentür überarbeiten ■

Gerüstbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6532-01-0762
e) **Ort der Ausführung:** Marienbrunner Schule, An der Märchenwiese 49, Gerüstbau, 04277 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
3.875 m² Auf-/Abbau Standgerüst, längenorientiert,
105 m Dachfanggerüst,
20 m Fußgängertunnel,
295 m Überbrückungen im Gerüst,
3.875 m² Gerüstbekleidung, Netze ■

Starkstrom

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0763
e) **Ort der Ausführung:** Heinrich-Mann-Schule, Schwarzenbergweg 4, Brandschutz, Starkstrom, 04289 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Wandlermess- und Zählerschrank komplett,
1 St. Niederspannungshauptverteiler,
9 St. NS-AP-Verteilungen,
3 St. Umbau bestehender NS-AP-Verteilungen,
300 m Kabelbahn in verschiedenen Größen,
2.700 m Elektroinstallationskanal in verschiedenen Größen,
11.000 m Kabel und Leitungen in gemischter Verlegeart,
40 St. Leuchten in verschiedener Bauform und Montageart,
1 St. Zentralbatterieanlage mit 150 St Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten,
300 St. Schalter und Steckdosen ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0764
e) **Ort der Ausführung:** August-Bebel-Schule, Husemannstr. 2, Brandschutz, Starkstrom, 04315 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Niederspannungshauptverteilung,
9 St. Unterverteilungen,
12.200 m Kabel und Leitungen bis 4 mm²,
570 m Leitungen Funktionserhalt bis 4 mm²,
860 m Leitungskabel bis 95 mm²,
1 St. Zentralbatterieanlage,
1 St. Unterverteilung Zentralbatterieanlage,
925 St. Installationsgeräte,
56 St. Rettungszeichenleuchten,
7 St. Sicherheitsleuchten,
370 St. Pendelleuchten,
85 St. Deckenanbauleuchten,
81 St. Brandschotte,
71 m² Brandschutzverkleidung ■

Betoninnentreppe

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0766
e) **Ort der Ausführung:** Kindertagesstätte, An der Lehde 12-14, Betoninnentreppe, 04179 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
3 St. Innentreppen, 2-läufig gerade, einschl. Haupt- und Zwischenpodest aus Ortbeton ■

Gerüstbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0767
e) **Ort der Ausführung:** Familienzentrum, Ringstraße 4, Modernisierung/Umbau, Gerüstbau, 04209 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.150 m² Fassadengerüst Lastklasse 2,
350 m² Fassadengerüst Lastklasse 3,
- Überbau Türen ■

Heizungs- und Sanitärtechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6535-01-0768
e) **Ort der Ausführung:** Schule Liebertwolkwitz, Am Angerteich 2, Heizungsumbau, 04288 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1 St. Gas-Brennwertkesselanlage ca. 400 kW mit Zubehör und DDC-Regeltechnik mit LON, Schornsteinsanierung mit PPs-Rohr DN 250,
1 St. Heizkreisverteiler mit 6 Heizkreisen,
100 m Stahlrohrleitungen geschweißt bis DN 80,
1600 m C-Stahl-Rohrleitungen bis DN 80,
230 St. Plattenheizkörpern und ca. 10 Stahlradiatoren,
12 m Gasleitung bis DN 65,
150 lfm Trinkwasser-Mehrschichtverbundrohr DN 15–50 und zugehörige Armaturen,
1 St. Schmutzwasser-Unterflurpumpenanlage mit Bodeneinlauf und ca. 8 m Grundleitungen,
150 St. R 90-Brandschutzdurchführungen,
150 St. Kernbohrungen herstellen und verschließen,
- Baunebenleistungen wie Putzarbeiten und Demontage/Montage von Kassettendecken,
- Demontage von 2 St. Öl-Kesselanlagen mit Gebläsebrenner je ca. 250 kW,
- Demontage von ca. 2000 m Rohrleitungen bis DN 100 einschl. Isolierung, Armaturen etc.,
- Demontage von 4 St. kellergeschweißten Öllagerbehältern a 25.000 Liter,
- Demontage von ca. 220 Guss- und Plattenheizkörpern einschl. Zubehör ■

Sporthallen-Trennvorhang

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6537-01-0769
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Trennvorhang, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
2.00 St. Trennvorhang, elektrisch betrieben, ca. 27 x 7 m, Kunstleder, mit Schlupföffnung als Fluchtöffnung,
1 psch Werkstattplanung, Sachverständigenabnahme, TÜV-Prüfung ■

Sportgeräte, fest eingebaut

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6537-01-0770
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Sportgeräte, fest montiert, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
8 St. Basketballkorb mit Gerüst, teilw. elektrisch bedienbar,
4 St. Volleyballnetzanlage mit Bodenhülsen, Wandhalterung,
2 St. Handballtor mit Bodenbefestigung,
6 St. Badmintonnetzanlage mit Bodenhülse,
2 St. Ringanlage für 2 Ringpaare, elektr. bedienbar,
1 psch Klettertauanlage, Kletterstange, Sprossenwand, Hülsensteckreck ■

Betonwerksteinarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6537-01-0771
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Betonwerksteinarbeiten, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
300 m² Bodenbelag Werkstein, 60 x 60 cm, R9, im Dickbett,
105 St. Winkelstufe Werkstein, ca. 29/16 cm, bis 2,20m, R9, mit Trittschalldämmung, teilw. mit Kontraststreifen,
160 m Sockel Werkstein, 60/10 mm, Dünnbett,
30 m² Sauberlaufzonen mit Ripseinlage ■

Schwachstrom

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-653_-01-0774
e) **Ort der Ausführung:** Heinrich-Mann-Schule, Schwarzenbergweg 4, Brandschutz, Los Schwachstrom, 04289 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
2.800 m Kabel und Leitungen in gemischter Verlegart,
2 St. Umbau Gegensprechanlage mit Türsprechstelle und Haustelefon,
1 St. Umbau Uhrenanlage mit 7 Nebenuhren,
1 St. Hausalarmanlage mit Zentrale für bis zu 4 Ringen in Bustechnologie, mit 50 St. automatischen Meldern, 1 St. Rauchansaugsystem und 25 St. Handmeldern ■

Bodenbelagsarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B13-6534-01-0775
e) **Ort der Ausführung:** Kindertagesstätte An der Lehde 12–14, Bodenbelagsarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, 04179 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
1.455 m² Bodenbelag Linoleum/PVC/Holzparkett abbrechen, entsorgen,
1.655 m² Bodenbelag Linoleum neu ■

Rahmenzeitvertrag Fahrbahnmarkierung 2014

a) **Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig, Bearbeiter: Beer,
Tel.: (0341) 123-7742, Fax: (0341) 123-7729,
E-Mail-Adresse: susanne.beer@leipzig.de
b) **Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A, Vergabenummer: 13/66/3/2/003
d) **Art des Auftrags:** Ausführung von Bauleistungen
e) **Ort der Ausführung:** Rahmenzeitvertrag „Fahrbahnmarkierung 2014"
f) **Art und Umfang der Leistung:** Ergänzungen, Änderungen und Wiederholungen vorhandener Fahrbahnmarkierungen, einschließlich geringfügiger Neumarkierungen im Stadtgebiet Leipzig.
Leistungsumfang pro Jahr: 48.000 € pro Firma, Höhe der Einzelaufträge: bis 10.000 €
Anzahl der Einzelaufträge pro Jahr: 30 pro Firma
g) **Erbringung von Planungsleistungen:** nein
h) **Aufteilung in Lose:** nein
i) **Leistungszeitraum:** 01.01.2014–31.12.2014
Optionen: - Verlängerung des Zeitvertrages um 2 mal 1 Jahr
j) **Nebenangebote zugelassen:** nein
k) **Vergabeunterlagen – Anforderung, Auskunft und Einsichtnahme:** Der Versand der Vergabeunterlagen erfolgt an die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerber als Druckexemplar.
Auskunft über die Vergabe- und Vertragsunterlagen: beim Auftraggeber (sh. unter a))
m) **Ablauf Einsendefrist / Stelle für die Zusendung bzw. Abgabe der Teilnahmeanträge / späteste Absendung Aufforderung zur Angebotsabgabe:**
Die Teilnahmeanträge sind bis zum 14.10.2013 (Posteingang) in Textform einzureichen an:
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt,
Abt. Straßenbau und -unterhaltung; Projektsteuerung, Sachgebiet 66.30
bei Zusendung: 04092 Leipzig
Fax: 0341 1237729;
E-Mail: vta-strasse@leipzig.de
bei persönlicher Abgabe: Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Zimmernr. C3.058
Es wird auf die Bestimmungen des §12 Abs. 3 VOB/A hingewiesen.
Bis zum 22.10.2013 erfolgt spätestens die Aufforderung zur Angebotsabgabe.
n) **Frist für den Eingang der Angebote:** Die Angebote sind bis spätestens 05.11.2013, 13:00 Uhr einzureichen.
o) **Anschrift der Stelle für die Einreichung der Angebote:** siehe Vergabeunterlagen „Aufforderung zur Angebotsabgabe"
p) **Sprache in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch
q) **Eröffnungstermin:** 05.11.2013, 13:00 Uhr
Ort des Eröffnungstermins:
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt
Abt. Bauverwaltung, Prager Straße 126, 04317 Leipzig, Zimmer: B.2.064
Bei der Eröffnung der Angebote dürfen nur die Bieter bzw. deren Bevollmächtigte anwesend sein.
s) **Zahlungs- und Finanzierungsbedingungen:** nach § 16 VOB/B und den Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig
t) **Rechtsform der Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) **verlangte Nachweise für die Eignung des Bieters:**
Nachfolgende Unterlagen und Angaben sind durch den Bewerber mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen:
- Eintragung beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen (www.pq-verein.de)
ODER
- Eintrag Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes,
- Eintrag Handelsregister (bei GmbH oder AG),
- Gewerbeanmeldung, -ummeldung,
- Anmeldung Berufsgenossenschaft,
- Eigenerklärung des Bieters:
- dass er in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder gem. § 6 Satz 1 oder 2 Arbeitnehmerentsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist,
- zur pflichtgemäßen Zahlung von Steuern und Sozialabgaben,
- dass sich das Unternehmen nicht in Insolvenz befindet.
- Angaben zum Umsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre,
- Angaben zur Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, welche mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind,
- Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal,
[Für die von den Bewerbern verlangten Eigenerklärungen ist das entsprechende Formblatt auf dem Formularserver der Stadt Leipzig (www.leipzig.de --> Bürgerportal --> Service --> Formulare) erhältlich.]
UND folgende weitere Nachweise:
- Angaben zur technischen Ausrüstung, welche dem Unternehmen für die Art der zu vergebenden Leistung zur Verfügung steht,
- bei Arbeitsstellen im öffentlichen Verkehrsraum: Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gem. MVAS,
- Zur Gewährleistung der Absicherung des Beginns der Gefahrenstellenbeseitigung innerhalb eines Zeitraumes von max. 4 h nach Feststellung durch den AG, darf die Entfernung zwischen dem Sitz/ der ausführenden Niederlassung des Bewerbers und dem Gebiet der Stadt Leipzig, nicht mehr als 100 km betragen. Bewerber die dieses Kriterium nicht erfüllen, werden im Teilnahmewettbewerb als nicht geeignet ausgeschlossen.
- Der Bewerber hat die Qualifikation des geprüften Fahrbahnmarkierers gem. den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungsarbeiten (ZTV-M) nachzuweisen.
v) **Ablauf der Zuschlagsfrist:** 31.12.2013
w) **Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:** Landesdirektion Sachsen, Standort Leipzig, Referat 33, Braustraße 2, 04107 Leipzig ■

EU- Auftragsbekanntmachung VOF Verfahren „Neubau Plagwitzer Brücke in Leipzig"

Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren „Neubau Plagwitzer Brücke in Leipzig" zur Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphase 1 bis 9 in der Objektplanung (§ 43 HOAI), Leistungsphase 2 bis 6 in der Tragwerksplanung (§51 HOAI) und besondere Leistungen durch.
Wir möchten hiermit interessierte Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung aus dem Informationssystem für Europäische öffentliche Auftragsvergabe (http://ted.europa.eu/) zu beziehen. Diese Bekanntmachung (Dokument abgeschickt: Sep 20, 2013) wurde unter der Nummer 2013321285 veröffentlicht. ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL,
Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Lieferung von Kleintransportern

Vergabe-Nr.: L13-1062-01-0085
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 4 PKW / Kleintransportern für verschiedene Ämter der Stadt Leipzig ■

Lieferung Gerätewagen Logistik

Vergabe-Nr.: L13-3700-01-0081
Art und Umfang der Leistung: Lieferung eines Gerätewagens Logistik (GW-L2) nach DIN 14555 Teil 22 und Lieferung von 8 Rollcontainern mit feuerwehrtechnischer Beladung ■

Lieferung von Kleintransportern

Vergabe-Nr.: L13-9993-01-0092
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 2 Kleintransportern mit unterschiedlichen Aufbau ■

Kostenstellenbelieferung Leuchtmittel, Steckdosenleisten u. Kabel

Vergabe-Nr.: L13-1062-01-0094
Art und Umfang der Leistung: Kostenstellenbelieferung mit Leuchtmitteln, Steckdosenleisten und Kabeln mit einem geschätzten jährlichen Umfang von ca. 18.000 EUR ■

Lieferung Kompakt-Kehrsaugmaschine

Vergabe-Nr.: L13-1062-01-0096
Art und Umfang der Leistung: Lieferung einer Kompakt-Kehrsaugmaschine für den kommunalen Einsatz im Bauhof Liebertwolkwitz / Holzhausen ■

Sommerurlaub bei Familie Jus

Justus Jus hat Probleme: Wegen Mängeln zahlte er keine Miete mehr, weil er davon ausging, er habe ein Zurückbehaltungsrecht. Der Vermieter aber kündigte den Mietvertrag fristlos, als die Miete seit 2 Monaten fällig war. Zu Recht! Jus hätte sein Recht dem Vermieter anzeigen müssen. (AG Berlin-Neukölln: Urt. v. 11.07.2013 - 6 C 540/12)

Wenigstens konnte er sich auf den Familienurlaub freuen. Da war doch noch der alte Gutschein mit einer „Gültigkeit ½ Jahr ab Kauf". Zu spät - oder? Ja, leider, denn der Gutschein ist keine sog. „Inhaberschuldverschreibung", die erst nach 30 Jahren verjährt – für diese gilt die regelmäßige Verjährungsfrist von 3 Jahren. (LG Oldenburg: Urt. v. 20.08.2013 - 16 S 702/12)

Egal: Zwar hatte der Flug Verspätung, Familie Jus verpasste den Anschlussflug und kam erst mit 7 Stunden Verspätung an. In diesem Fall besteht nämlich ein Anspruch auf Ausgleichszahlung – gleich, ob es einen pünktlichen Anschlussflug gab oder nicht. (BGH, Urt. v. 17. 9. 2013 – X ZR 123/10)

Doch bald plagte die Familie Durchfall und Fieber, weil der Strand aufgrund eines defekten Kanalisationsrohrs verseucht war. Die Jus' wollten Entschädigung. Das Amtsgericht entschied aber zugunsten des Reiseveranstalters. Da dieser nichts von dem defekten Rohr wusste, und sich der Ursprung der Verunreinigungen am Badestrand außerhalb seines Einflussbereiches befand. Die Jus' konnten weder Minderung noch Schadensersatz verlangen. (AG München, Urt. v. 16.01.2013 - 132 C 15965/12)

Wieder zu Hause erfuhr Herr Jus, dass sein Auto von Unbekannten angezündet und dadurch auch andere Fahrzeuge beschädigt wurden. Dafür muss Herr Jus nicht aufkommen. Für eine Haftung nach dem Straßenverkehrsgesetz muss ein Auto „im Betrieb" sein. Dies ist nicht der Fall, wenn der öffentliche Verkehrsraum nicht mehr beeinflusst ist. Da das Auto angezündet wurde, ging auch keine aus dem Bewegungsvorgang typischerweise innewohnende Gefährlichkeit aus, die auch nach dem Abstellen fortwirken könnte. (AG München, Urt. v. 21.11.2012 - 322 C 17013/12)

Ein neues Auto musste dennoch her, also folgte der Gang zum Gebrauchtwagenhändler. Leider zeigte sich ein erster Mangel schon etwas über ein Jahr nach Übergabe. Der Verkäufer wollte aber nicht reparieren. „Laut AGB beträgt die Verjährungsfrist nur ein Jahr!" monierte dieser. Diese Klausel ist unwirksam: Gesetzlich kann eine Haftung nur beschränkt oder ausgeschlossen werden, wenn sie den Fall einfacher Fahrlässigkeit betrifft und sich nicht auf Gesundheits- oder Körperschäden bezieht. Eine Haftungsbegrenzung ist auch darin zu sehen, dass sie in zeitlicher Hinsicht, also im Rahmen einer Verjährungsverkürzung stattfindet. (BGH, Urt. v. 29.5.2013 – VIII ZR 174/12)

„Recht so!" lächelte Herr Jus. Dennoch hatte er erst einmal genug von diesen ganzen Auseinandersetzungen. Denn eines hat er in diesem Sommer gelernt. Guter Rat ist teuer. Schlechter Rat ist noch teurer.

Für alle Fragen rund um das Vertragsrecht – Ihre Rechtsexperten von HMW Rechtsanwälte Steuerberater Leipzig/Markkleeberg um Herrn Rechtsanwalt LL.M. Friedemann Ahr

Mehr Informationen unter: www.hmw.de oder unter der E-Mail: leipzig@hmw-leipzig.de

Leipziger Anwaltverein e.V.
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341-997520
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Parkschein oder Knöllchen?

Vor der Erhöhung der Bußgelder verzichtete jeder Dritte schon mal auf das Ticket

(djd/pt). Den Parkschein bezahlen oder das Geld sparen und dafür lieber ein Knöllchen kassieren? Bislang hat sich immerhin ein Drittel der deutschen Autofahrer zumindest gelegentlich dafür entschieden, den Parkautomaten nicht zu „füttern". Sie gingen damit bewusst das Risiko ein, nach der Rückkehr zum Auto einen Strafzettel an der Windschutzscheibe zu finden. Seit dem 1. April 2013 ist das Falschparken allerdings teurer geworden - und wird möglicherweise dazu führen, dass die deutschen Autofahrer in dieser Hinsicht ihr Verhalten ändern.

Männer parken häufig ohne Parkschein

In den zwölf Monaten vor der Neufassung des Bußgeldkatalogs hatten 32 Prozent der Deutschen mindestens ein Mal ihr Auto abgestellt, ohne einen Parkschein zu kaufen. Das ergab eine aktuelle forsa-Umfrage im Auftrag der Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG. Mehr Männer als Frauen sehen diesen Verstoß als Kavaliersdelikt an: Denn 37 Prozent der Männer parkten ihr Auto mindestens einmal, ohne ein Ticket zu lösen, bei den Frauen waren es nur 30 Prozent.

Parkschein lösen oder Knöllchen riskieren? Frauen sind laut einer Umfrage in dieser Hinsicht zumindest bislang „gesetzestreuer" gewesen als Männer.
Foto: djd/Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Roland-Partneranwalt Gerald Röschke, Fachanwalt für Verkehrsrecht von der Bitterfelder Kanzlei Jürges, Knop und Stiller, erläutert, was auf die Autofahrer mit dem neuen Bußgeldkatalog zukommt: „Schwarzparker werden nun deutlich stärker zur Kasse gebeten. Parken ohne Parkschein oder Parkscheibe kostet nun mindestens zehn Euro. Wer eine halbe bis eine ganze Stunde überzieht, muss statt bisher zehn nun 15 Euro zahlen." Ab zwei Stunden koste Schwarzparken nun 20 Euro, bei über drei Stunden sogar 25 Euro. Bewusst auf einen Parkschein zu verzichten, lohne sich daher nicht mehr unbedingt. „Das Bußgeld erhöht sich übrigens noch, wenn durch das Falschparken andere Verkehrsteilnehmer behindert werden", erläutert Rechtsanwalt Röschke.

Verwarngelder waren 23 Jahre lang nicht erhöht worden

Die Verwarngelder fürs Falschparken waren seit 1990 nicht mehr angehoben worden. Da im Gegenzug aber die Parkgebühren sukzessive gestiegen sind, stand das Bußgeld nach Ansicht der meisten Verkehrsexperten in keinem Verhältnis mehr zur Parkgebühr. Folge: Die angedrohten Sanktionen hatten keine vorbeugende beziehungsweise abschreckende Wirkung mehr. „Auch wenn sich viele Autofahrer über das Knöllchen ärgern: Bei den Bußgeldern fürs Falschparken haben die Kommunen im Gegensatz zu den Parkgebühren keinen Ermessensspielraum, sie müssen die bundeseinheitlichen Vorgaben umsetzen", erklärt Rechtsanwalt Gerald Röschke.

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Ferdinand-Rhode-Straße 5 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
- Scheidung & Unterhalt
- Ehe- und Erbverträge
- Testamentberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertrags(zivil)recht
- weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ Arbeitsrecht
✓ Sozialrecht

Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Neue Wasserpreise 2014/2015

Die KWL – Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH überprüft alle zwei Jahre ihre Wasserpreise, um diese an die für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung anfallenden Kosten anzupassen. Die KWL verzeichnet ein stabiles Kerngeschäft und liefert zuverlässig und jederzeit sauberes Trinkwasser an mehr als 640.000 Menschen in und um Leipzig. Das Abwasser behandelt das Unternehmen in seinen Kläranlagen umweltgerecht. Steigende Kosten in den Bereichen Bau und Energie, hier aufgrund der steigenden staatlichen Belastung, sowie durch gesetzliche Auflagen kann die KWL trotz erfolgreicher unternehmensweiter Effizienzprogramme aber nicht komplett auffangen.

Bereitstellungspreis Trinkwasser in Euro/Monat			Preis 2012/2013 (inklusive 7 % USt.)	**Preis 2014/2015** (inklusive 7 % USt.)
Zählergröße bis Q_n	/ bis Q_3*	Mengenstaffel		
2,5	4	bis 10 m³/Jahr	4,55	**5,04**
		über 10 bis 100 m³/Jahr	5,89	**6,51**
		über 100 bis 200 m³/Jahr	6,96	**7,63**
		über 200 bis 400 m³/Jahr	7,76	**8,57**
		über 400 bis 1.000 m³/Jahr	28,62	**31,28**
		über 1.000 m³/Jahr	39,32	**42,87**
6	10	bis 500 m³/Jahr	48,95	**53,26**
		über 500 m³/Jahr	83,19	**90,79**
10	16		185,11	**201,76**
15	25		277,67	**302,64**
40	63		740,71	**807,05**
Basispreis Trinkwasser in Euro/Monat			3,21	**3,21**
Mengenpreis Trinkwasser in Euro/m³			1,79	**1,85**

Bereitstellungspreis Schmutzwasser in Euro/Monat			Preis 2012/2013 (inklusive 19 % USt.)	**Preis 2014/2015** (inklusive 19 % USt.)
Zählergröße bis Q_n	/ bis Q_3*	Mengenstaffel		
2,5	4	bis 10 m³/Jahr	1,49	**1,83**
		über 10 bis 100 m³/Jahr	2,08	**2,38**
		über 100 bis 200 m³/Jahr	2,38	**2,74**
		über 200 bis 400 m³/Jahr	2,68	**3,11**
		über 400 bis 1.000 m³/Jahr	10,12	**11,33**
		über 1.000 m³/Jahr	13,98	**15,53**
6	10	bis 500 m³/Jahr	17,26	**19,30**
		über 500 m³/Jahr	29,45	**32,89**
10	16		65,45	**73,10**
15	25		98,18	**109,65**
40	63		261,50	**292,41**
Basispreis Schmutzwasser in Euro/Monat			2,38	**2,38**
Mengenpreis Schmutzwasser in Euro/m³			1,20	**1,30**

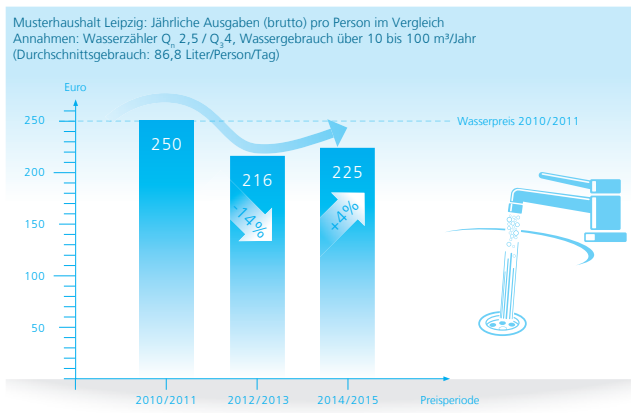
Kosten für Niederschlagswasser inklusive 19 % Umsatzsteuer	Preis 2012/2013	**Preis 2014/2015**
Niederschlagswassereinleitung pro m^2_{red}/Jahr in Euro	0,89	**0,84**

Entsorgung von Inhalten aus Abwassersammelgruben und Kleinkläranlagen inklusive 19 % Umsatzsteuer in Euro/m³	Preis 2012/2013	**Preis 2014/2015**
Entsorgung von Schmutzwasser aus kundeneigenen Kleinkläranlagen, ohne Anschluss an eine öffentliche Abwasseranlage	25,59	**28,14**
Entsorgung von Schmutzwasser aus Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe, mit Anschluss an eine öffentliche Abwasseranlage	0,92	**0,96**

* Die bisherige Größenbezeichnung für Wasserzähler hat sich geändert. Die Kennzeichnung Q_n (Nenndurchfluss) wird schrittweise durch Q_3 (Dauerdurchfluss) ersetzt.

Ab 1. Januar 2014 ergeben sich für KWL-Kunden daher leichte Preissteigerungen. Das bisherige Preismodell aus Basispreis, Bereitstellungspreis und Mengenpreis bleibt unverändert. Für einen typischen Leipziger Haushalt aus zwei Personen in einem Einfamilienhaus und einem durchschnittlichen Tagesgebrauch von 86,8 Litern steigen die Ausgaben pro Person und Jahr für den Komplettservice aus Trinkwasser und Abwasser um etwa neun Euro auf 225 Euro. Das entspricht vier Prozent oder 75 Cent pro Person im Monat.

Die neuen Leipziger Wasserpreise liegen damit bei der Gesamtkosten unter den Preisen von 2010/2011 und rangieren im regionalen Vergleich weiter im unteren Drittel. Für die Gesamtleistung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zahlen die meisten Leipziger weiterhin nur rund 60 Cent am Tag.



Die aktuelle Preisänderung versetzt die KWL auch zukünftig in die Lage, umweltverträglich, ressourcenschonend und kostendeckend den kommunalen Auftrag der Wasserver- und Abwasserentsorgung zu erfüllen.

Ausführliche Informationen rund um die Preise und Leistungen der KWL erhalten Sie unter www.wasser-leipzig.de/preise sowie persönlich im KWL-Kundencenter oder im Energie- und Umweltzentrum. Noch bis zum 18. Oktober 2013 ist das Infomobil im Geschäftsgebiet der KWL unterwegs. Dort können Sie Ihre Fragen direkt stellen. Termine und Standorte unter www.wasser-leipzig.de/termine.

KWL-Kundencenter
Johannisgasse 7 | 04103 Leipzig | Telefon 0341 969-2222
Öffnungszeiten: Mo–Do 8–18 Uhr | Fr 8–14 Uhr

Beratung im Energie- und Umweltzentrum
Katharinenstraße 17 | 04109 Leipzig
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr | Sa 10–16 Uhr

24-Stunden-Entstörungsdienst
Telefon 0341 969-2100

www.wasser-leipzig.de

KWL KOMMUNALE WASSERWERKE LEIPZIG GMBH

Ein Wasserhahn, alle Temperaturen

(djd/pt). Mal eben eine Tasse Tee kochen, Gemüse blanchieren, Babynahrung zubereiten oder das Schneidebrett auf hygienische Weise säubern: Kochendes Wasser wird in der Küche fast immer benötigt. Will man das Nass dazu erst jedes Mal im Topf oder mit einem Wasserkocher erhitzen, erfordert das viel Geduld und vor allem viel kostspielige Energie. Bequemer und zugleich umweltfreundlicher sind spezielle Hähne, die kochend heißes Wasser direkt auf Knopfdruck zur Verfügung stellen - jederzeit, ohne langes Warten. Doch nicht nur das: Der „3-in-1-Hahn" spendet kochendes, warmes oder auch kaltes Wasser, ganz nach Bedarf.

Zeit, Geld und Platz sparen

Möglich wird dies mit einer Weiterentwicklung des Originals vom niederländischen Hersteller Quooker: So lässt es sich mit dem neuen Modell „Fusion" realisieren, dass man an der Arbeitsfläche mit nur einem Wasserhahn für jede gewünschte Temperatur auskommt. Das spart Zeit, Energie und nun auch Platz, da eine parallele Installation von zwei Hähnen überflüssig wird. Für hohe Sicherheit, gerade auch in Haushalten mit Kindern, ist der Bedienknopf für das kochende Wasser mit einem Doppel-Druck-Dreh-Mechanismus ausgestattet, der Fehlbedienungen ausschließen soll. Außerdem leuchtet bei Betätigen dieses Knopfs ein roter Ring auf. Aufgrund einer patentierten Erfindung wechselt der Wasserhahn direkt von kaltem zu kochendem Wasser und umgekehrt. Unter www.quooker.de gibt es mehr Details dazu.

Geringer Energiebedarf

Eine patentierte Hochvakuum-Isolation sorgt dafür, dass das Wasser ohne großen Energieaufwand in einem eigenen Reservoir permanent kochend heiß bereitgehalten wird. Der Spezialhahn benötigt laut Herstellerangaben nur rund zehn Watt Energie pro Tag - nicht mehr als für den Stand-by-Betrieb einer Stereoanlage. Erhältlich ist das Modell in zwei Designs: „Nordic Round" mit einem runden sowie „Nordic Square" mit einem geraden Hahnauslauf. Beide Modelle sind in „Verchromt glänzend" und „Verchromt gebürstet" lieferbar und passen sich so in der Küche den verschiedensten Einrichtungsstilen an.

ZEG Kulkwitzer See
Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Kulkwitzer See"

Die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2013 erfolgt gemäß § 76 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) in Verbindung mit dem § 58 Abs.1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Zeit vom

14.10. bis 23.10.2013

Die Unterlagen können während der Dienstzeiten der Verbandsverwaltung in 04207 Leipzig, Seestraße 1, neues Verwaltungs- und Rezeptionsgebäude eingesehen werden.

Einwendungen können gemäß § 76 Abs.1 SächsGemO bis 06.11.2013 erhoben werden und sind in schriftlicher Form einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Leipzig, den 18.09.13
gez. v.Fritsch
amt. Verbandsvorsitzende

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an!
Telefon: 0371-52 89 320

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Maßnahme: Treppenhausreinigung, Glas- und Unterhaltsreinigung

Leistungsort: Leipzig: Thietmarstr. 2 – 24; Wiprechtstr. 1 – 23; Groitzscher Str. 38 – 44; Lützner Str. 155 – 161

Aufteilung in Leistungsabschnitte: nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Vorauss. Ausführungsfrist: 01.01.2014 bis 31.12.2015 mit der Option auf 1x Verlängerung

Bewerbungen bis: 18.10.2013

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: ab 28.10.2013

Angebotseinreichung: 11.11.2013 bis 10:00 Uhr

Bindefrist an das Angebot: 31.12.2013
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde, wie Handwerksrolle, IHK
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen für Wohngebäude
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- gewerbliche Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Nachweis zur Berufshaftpflichtversicherung
- Handelsregisterauszug von 2013
- bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

Alternative Bestattung: letzte Ruhestätte unter Bäumen

(mpt) Bunte Blätter an den Bäumen zeigen an, dass innerhalb des Jahres die Zeit für stille Einkehr gekommen ist: Der Kalender weist im November zahlreiche Tage des Gedenkens aus. Dann suchen Trauernde, die sich zur Natur hingezogen fühlen, gern ruhige Wälder für ausgiebige Spaziergänge auf, um sich an Verstorbene zu erinnern. Ein Baum als Grab, das ist für viele in diesem Zusammenhang ein naheliegender Gedanke. Realisiert werden diese Baumbestattungen beispielsweise von FriedWald, einem Unternehmen aus Hessen. Unter (www.friedwald.de) gibt es mehr Auskünfte über diese Art der Beisetzung.

Planvolle Entscheidung für einen Baum

In 46 Wäldern innerhalb der Bundesrepublik ist es derzeit möglich, eine solche Beisetzung zu organisieren. Kommunen und Forstverwaltungen sind hierbei die Partner, die für die Wälder verantwortlich zeichnen und diese pflegen. Die Pflege wird von Förstern übernommen, die auch Gratisführungen für Besucher durchführen und über den Ablauf einer Bestattung im Wald informieren. Dies geschieht monatlich zweimal, jeweils an einem Samstag. Dabei erfahren die Gäste, dass sie sich rechtzeitig und planvoll ein Grab auswählen können. Für viele ist es eine trostreiche Erfahrung, über längere Zeit mitverfolgen zu können, wie „ihr Baum" wächst und gedeiht. Das weiß FriedWald-Geschäftsführerin Petra Bach aus vielen Beratungen. Wer über den Tod hinaus ein Zeichen für Verbundenheit setzen möchte, sucht sich einen Partnerbaum aus.

Stilles Gedenken an einen Verstorbenen im Friedwald. djd/FriedWald/Gasparini

Schilder weisen den Weg zum Grab

Eine Feuerbestattung geht der Beisetzung im Wald voraus. Die Urne, in der die Asche dann bestattet wird, zersetzt sich mit der Zeit auf biologische Weise. Der Verstorbene kann bestimmen, ob während der Zeremonie der Beisetzung ein Priester dabei sein soll, oder andere Möglichkeiten wählen. Die Grabstätte lässt sich anschließend durch ein Schild mit dem Namen finden, das am Baumstamm befestigt wird. Auf natürliche Weise - zum Beispiel mit farbigem Laub - ist die Natur dann die „Grabpflegerin". Entscheidet man sich für eine Bestattung im Wald, muss man mit Preisen ab 770 Euro kalkulieren - eine Ratenzahlung ist möglich. Ein Gemeinschaftsbaum bietet preisgünstige Plätze. Rund 100 Jahre sind die Waldgräber in der Regel durch ein besonderes Konzept geschützt.

Patig Holzgrabmale und Holzgestaltung
Inhaberin: Galina Gorbatschow
• Formenvielfalt
• individuell - preiswert
• bundesweite Lieferung
Rappenbergring 5
04668 Grimma
Tel./Fax: 03437/ 94 47 72
www.holzgrabmale-patig.de

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Tag & Nacht 44 69 60
Seit mehr als 80 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit
Prager Straße 189 | William-Zipperer-Straße 72
Wurzner Straße 145 | Klingerplatz 5*
Leipziger Straße 72 | Franz-Mehring-Straße 22
*ehemals Bestattungshaus Winker
Bahnhofstraße 16 | Schkeuditz
www.bestattungshaus-boettge.de
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT

IHR VERTRAUEN IST UNS VERPFLICHTUNG
0341 / 429 11 35
ständige Dienstbereitschaft
BESTATTUNGEN KLAUS
- ZSCHOCHERSCHE STR. 89 · 04229 LEIPZIG
- SCHENKENDORF STR. 25 · 04275 LEIPZIG
- MITTELSTR. 25 · 04416 MARKKLEEBERG
- www.bestattungshaus-klaus.de

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520
Festpreisangebot
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Rente- & Krankenkasse, Betreuung & Gedenkworte zur Beisetzung, zzgl. Gebühren & Fremdleistungen.
Feuerbestattung
mit Kiefernsarg 950,00 €
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

BESTATTUNGSHAUS „EWIG"
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

www.leipzig.de/amtsblatt

Die Zeit bleibt stehen.
Das Leben geht weiter.
Aber wie?
Im Trauerfall stehen wir Ihnen zur Seite.
PIETÄT BRACHT seit 1992
Telefon (0341) 4 22 04 73
Ludwigsburger Straße 20 · Leipzig-Grünau
www.pietaet-bracht.de

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG GMBH
Kompetente Hilfe im Trauerfall
Tag & Nacht: 0341-8610770
• Friedhofsweg 2 ✆ 8610762
• Härtelstraße 3 ✆ 9610398
• H.-Liebmann-Str. 82 ✆ 6888628
• Prager Straße 212 ✆ 8606511
• Kiewer Straße 1 - 3 ✆ 4227344
BESTATTUNGSVORSORGE
Wir beraten Sie gern.
Internet: www.sbwleipzig.de
E-Mail: service@sbwleipzig.de
Grabpflege • Grabgestaltung
Prager Straße 212 • 0341-8611589

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 1 92 22
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst: Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, ✆ 2 15 85 90, täglich 19–7 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92

05.10.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Pander, Waldkerbelstr. 12 (Paunsdorf)
- Dr. Katscher, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)

06.10.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Borschberg, Engelsdorfer Str. 365 (Engelsdorf)
- Dr. Pientka, Landsberger Str. 81 (Gohlis-Nord)

12.10.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Kurzke, Brackestraße 36 (Lausen-Grünau)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

13.10.2013 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Richter/DM Ryll, Marktstraße 2-6 (Altlindenau)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 900
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 344
- Infozentrum für Vergiftungen, ✆ 0361 / 730 730

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags,
sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;

Dienstbereite Apotheken:

05.10.2013
- Europa Apotheke, Dresdner Straße 78–80, 04317 Leipzig
- Rosen-Apotheke am Auwald, Rödelstraße 24, 04229 Leipzig
- Carola-Apotheke, Marktstr. 2–6, 04177 Leipzig
- Hansa-Apotheke, Franzosenallee 12 c, 04289 Leipzig

06.10.2013
- Apotheke Reudnitz, Dresdner Straße 53, 04317 Leipzig
- Apotheke Marienbrunn, Zwickauer Str. 99 a, 04277 Leipzig
- Delphin-Apotheke, Lützowstraße 44, 04157 Leipzig
- Ahorn-Apotheke, Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig

12.10.2013
- Struwwelpeter-Apoth., Käthe-Kollwitz-Str. 7–9, 04109 Leipzig
- Stern-Apotheke, Gorkistr. 48, 04347 Leipzig
- Regenbogen-Apotheke, Windorfer Straße 1, 04229 Leipzig

13.10.2013
- Grassi-Apotheke, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
- Bach-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 141, 04275 Leipzig
- Apotheke am Sanct Georg, Delitzscher Straße 137, 04129 Leipzig
- Zebra-Apotheke, Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch 18.00-19.30 Uhr, Suchtberatungsstelle „Alternative II", Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3; Mo. 18-19 Uhr Bahnhofsmission HBF-Westseite

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74, Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr ✆ 03 41 / 9999 0000

■ **Krisendienst:** Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00–19.00 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig, ✆ 03 41 / 9999 0001

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 07.10.	**Wiederitzsch, Lindenthal, Breitenfeld, Eutritzsch**
09.00-09.45 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
10.00-10.45 Uhr	Parkring (am Teich)
11.00-11.45 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
12.30-13.15 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
13.30-14.15 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
Dienstag, 08.10.	**Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd**
09.00-09.45 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
10.00-10.45 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
11.00-11.45 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
12.30-13.15 Uhr	Möckernsche Straße / Schmutzlerstraße
13.30-14.15 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
Mittwoch, 09.10.	**Mockau-Nord, Eutritzsch, Zentrum-Nord**
09.00-09.45 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
10.00-10.45 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
11.00-11.45 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
12.30-13.15 Uhr	Balzacstraße/Richterstraße
13.30-14.15 Uhr	Keilstraße 1 (Löhrs Carré)
Donnerstag, 10.10.	**Schönefeld-Ost, Schönefeld-Abtnaundorf, Neustadt-Neuschönefeld**
09.00-09.45 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
10.00-10.45 Uhr	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
11.00-11.45 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
12.30-13.15 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
13.30-14.15 Uhr	Margaretenstraße
Montag, 14.10.	**Sellerhausen-Stünz, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg**
12.15-13.00 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
13.45-14.30 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
14.45-15.30 Uhr	Plaußiger Straße / Zweenfurther Straße
15.45-16.30 Uhr	Krönerstraße (Wertstoffhof)
16.45-17.30 Uhr	Breitkopfstraße/Frommannstraße
Dienstag, 15.10.	**Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg**
12.15-13.00 Uhr	Mariannenstraße/Neustädter Straße
13.45-14.30 Uhr	Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße
14.45-15.30 Uhr	Holsteinstraße/Lipsiusstraße
15.45-16.30 Uhr	Thonberger Straße/Hofer Straße
16.45-17.30 Uhr	Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
Mittwoch, 16.10.	**Stötteritz, Marienbrunn, Lößnig**
12.15-13.00 Uhr	Sonnenwinkel (Gaststätte)
13.45-14.30 Uhr	Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße
14.45-15.30 Uhr	Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße
15.45-16.30 Uhr	Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg)
16.45-17.30 Uhr	H.-Marchwitza-Straße/Willi-Bredel-Straße
Donnerstag, 17.10.	**Schleußig, Plagwitz**
12.15-13.00 Uhr	Tischbeinstraße/Dammstraße
13.45-14.30 Uhr	Limburgerstraße/Wachsmuthstraße
14.45-15.30 Uhr	Holbeinstraße/Schnorrstraße
15.45-16.30 Uhr	Könneritzstraße/Rochlitzstraße
16.45-17.30 Uhr	Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz)

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7:
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 - 833 55 77
Der Anruf ist kostenfrei!

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Kathrin Hemmann
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz: WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
Telefon: 0371 5289-380, Telefax: 0371 5289-376
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführer: Björn Steigert, Dirk Richter
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis: Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost: Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau: Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

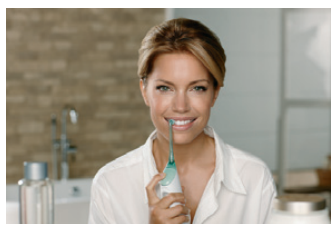
Telefon: 0371-52 89 320
www.leipzig.de/amtsblatt

Tag der Zahngesundheit – schon an die Zahnzwischenräume gedacht?

Philips Sonicare AirFloss reinigt einfach und effektiv in nur 30 Sekunden.

Meistens entstehen Zahnkaries und Parodontitis zwischen den Zähnen. Zahnärzte empfehlen nicht nur zweimal täglich die Zähne zu putzen, sondern auch die Zahnzwischenräume zu reinigen. Doch nur etwa jeder dritte Mensch hält sich daran. Für alle anderen heißt die Lösung Philips Sonicare AirFloss. Er ist eine Ergänzung zum täglichen Zähneputzen – insbesondere für Menschen, denen die Reinigung der Zahnzwischenräume bisher zu mühsam oder zu zeitaufwendig ist. Der Philips Sonicare AirFloss entfernt Plaque dort, wo die Zahnbürste nicht hinkommt – einfach, schnell und effektiv.

Am 25. September ist Tag der Zahngesundheit. Es lohnt sich, nicht nur an diesem Tag bei der Reinigung der Zahnzwischenräume umzudenken. Denn die intuitive und schelle Anwendung des AirFloss kann helfen, sich eine


Der Philips Sonicare AirFloss reinigt die Zahnzwischenräume einfach und effektiv in nur 30 Sekunden

neue Zahnpflegeroutine anzueignen. Laut einer Studie benutzten nach drei Monaten 96 Prozent der Tester den AirFloss an vier oder mehr Tagen pro Woche.

AirFloss arbeitet mit der patentierten Luft- und Mikrotröpfchen-Technologie. Mit einem Knopfdruck reinigt er die Zahnzwischenräume in nur 30 Sekunden. Durch einen kurzen Druckluftstoß werden feinste Wassertropfen so beschleunigt, dass sie Plaque-Bakterien zwischen den Zähnen lösen und entfernen können – gründlich und dabei sanft zum Zahnfleisch. AirFloss entfernt bis zu 5-mal mehr Plaque als eine Handzahnbürste allein und hilft, die Zahnfleischgesundheit in nur zwei Wochen zu verbessern.

Für eine komplette Reinigung der Zahnzwischenräume benötigt das Gerät weniger als einen Teelöffel Wasser. Für extra Frische und ein besonders sauberes Mundgefühl kann der AirFloss auch mit Mundspüllösung gefüllt werden.

Philips Sonicare AirFloss kann mit einer Geld-zurück-Garantie ohne Risiko ausprobiert werden. AirFloss ist über die Pharmazentralnummer (PZN) 4763019 in der Apotheke bestellbar.

Weitere Informationen unter:
www.philips.de/airfloss

yourfone.de startet exklusive Studentenaktion und verschenkt 100.000 Testkarten und Smartphones an Hochschulen und Universitäten deutschlandweit

yourfone.de MEHR FÜR DICH.

Wer studiert, kennt das Problem. Viele Ausgaben, eine neue Stadt und dann noch die Frage: Für welchen Anbieter oder welches Netz soll ich mich entscheiden? Deshalb startet das Lifestyle- und Mobilfunkunternehmen yourfone.de zum Start des Wintersemesters etwas Sensationelles für alle Studenten und verschenkt im Aktionszeitraum vom 17. September bis zum 30. November 2013 100.000 Testkarten der „5 Sterne Allnet Flat“ an insgesamt 37 Hochschulen und Unis in ganz Deutschland. Und das komplett ohne Haken: „Mit der 5 Sterne Allnet Flat für Studenten haben wir ein Produkt geschaffen, dass den Lifestyle von Studenten voll und ganz unterstützt“, so Hartmut Herrmann, Geschäftsführer von yourfone.de. „Mit unserer Aktion wollen wir den Studenten die Möglichkeit geben unser Produkt auf Herz und Nieren zu testen. Ganz ohne Risiko, denn es entstehen keine Kosten und die Karte deaktiviert sich nach dem Testzeitraum automatisch selbst, es sei denn der Student möchte die Karte danach weiternutzen und verlängert aktiv. Faktisch heißt das, dass wir 100.000 Studenten bis zu 2,5 Monate Allnet Flat inkl. Musikflat im Wert von knapp 90 Euro schenken, ohne etwas dafür zu verlangen. Das gab es so bislang noch nie im Markt.“ Die „5 Sterne Allnet Flat“ bietet unbegrenzte Telefonate ins deutsche Festnetz und alle deutschen Mobilfunknetze. Inbegriffen ist auch die SMS Flat für unbegrenzte Messages an Freunde sowie eine Datenflat für Highspeed-Internet bis 2GB/ Monat und Music Flat. Verteilt werden die Testkarten direkt auf ausgewählten Campus oder können online unter www.yourfone.de/studentenaktion bestellt werden. Ein weiteres Highlight: Wer die SIM-Karte aktiv verlängert zahlt nach dem Testzeitraum nur 29,90 Euro monatlich für die „5 Sterne Allnet Flat“ und erhält obendrauf das Samsung Galaxy S3 mini geschenkt. Alternativ zum S3 mini können Studenten bei der Verlängerung außerdem zwischen zwei weiteren Smartphone Top-Sellern oder einer Variante ohne Smartphone wählen. Alle Informationen zu der Aktion gibt es direkt auf der Aktionsseite www.yourfone.de/studentenaktion.

Find us on Facebook

Was Sie beim Kauf eines Wasserbettes oder einer Matratze beachten sollten

Gut erholt aufwachen: Wasserbetten sorgen für einen hohen Schlafkomfort. djd/Aqua Comfort GmbH

(mpt-13/121a). Was taugen vermeintlich günstige Angebote beim Matratzenkauf? Schon viele Verbraucher ließen sich von hohen Rabatten anlocken und entschieden sich für eine Matratze, die am Ende doch nicht überzeugen konnte. Dabei ist die richtige Grundlage für einen guten und erholsamen Schlaf unerlässlich. Der erste Schritt dazu ist es, sich ausführlich und kompetent vor dem Matratzenkauf beraten zu lassen. Auf jeden Fall sollte man sich genug Zeit lassen, um eine passende Matratze zu finden. Dabei sollte man selbst ausprobieren, ob man auf einer klassischen Matratze oder doch eher auf einem Wasserbett den erhofften Liegekomfort findet.

Die passende Unterlage finden

Denn damit die Unterlage wirklich passt, sollte sie exakt auf den individuellen Körperbau, auf Gewicht und Schlafgewohnheiten angepasst sein. Dies gilt ganz besonders, wenn körperliche Beschwerden wie beispielsweise regelmäßige Rückenschmerzen hinzukommen. Zwei Drittel der Bundesbürger klagen dem Statistikportal Statista zufolge häufiger über derartige Beschwerden. Die Ursachen kann ein Wasserbett nicht beheben - doch akute Schmerzen lassen sich durch das passende Bett verbessern.

Wasserbett oder Matratze? Beratung nutzen

Daher führt an einer kompetenten Beratung im Fachhandel kein Weg vorbei. Verbraucher können einen vertrauenswürdigen Verkäufer bereits daran erkennen, ob er sich wirklich Zeit nimmt oder nur versucht, das erstbeste Matratzenmodell zu verkaufen. Stattdessen geht sollte er bemüht sein, die passende Unterlage für das eigene Schlafverhalten zu ermitteln.

Gesunder Schlaf: den eigenen Schlaftyp feststellen

Zu welchem Schlaftyp man selbst zählt, ist leicht herauszufinden:

- Seitenschläfer: Diese Schlafposition ist die beliebteste der Bundesbürger. Wichtig dabei: Wasserbett oder Matratze sollten sich stets flexibel mit hoher Punktelastizität den Körperzonen anpassen.
- Rückenschläfer: Sie benötigen insbesondere eine Stützung der Wirbelsäule durch das Wasserbett oder die Matratze.
- Bauchschläfer: Auch diese Schlaftypen, die eher selten anzutreffen sind, brauchen eine genaue passende Matratze. Vor allem ist Halt im Lendenwirbelbereich gefragt.

Wasserbetten werden immer beliebter

Erst wenn diese Fragen geklärt sind, macht es Sinn, sich einzelne Modelle genauer anzusehen. Wasserbett oder Matratze sollten unbedingt auf den eigenen Körper und die Schlafgewohnheiten abgestimmt sein, um einen erholsamen und gesunden Schlaf bewirken zu können. Dabei sind Wasserbetten immer stärker auf dem Vormarsch. Nicht nur bei häufigen Rückenschmerzen ist der Wechsel auf ein Wasserbett oft sinnvoll.

Individuelle Unterstützung für den Körper

Der entscheidende Vorteil von Wasserbetten gegenüber konventionellen Matratzen: Sie unterstützen die verschiedenen Körperpartien Punkt für Punkt. Auch in Sachen Hygiene bieten Wasserbetten viele Vorzüge. Sie sind leicht zu reinigen und insbesondere auch für Allergiker geeignet. Der angeblich höhere Preis relativiert sich schnell, wenn man genau hinschaut: Vergleicht man ein hochwertiges Wasserbett mit Ausgaben für gute Matratzen, Lattenroste und ein neues Bettgestell, wird deutlich, dass Wasserbetten heutzutage auch preislich eine interessante Alternative sind.

Körpervermessung wichtig für den Schlafkomfort

Für das Wasserbett gilt ebenso wie für die Matratze: Die erhältlichen Varianten sind so vielfältig, dass auch die Qualität stark variiert. Auf Verarbeitungsdetails und die Qualität sollte man daher auch beim Wasserbett achten und sich nicht allein aus Budgetgründen und vorschnell für das günstigste Modell entscheiden. So ist es bei hochwertigen Wasserbetten möglich, das Modell noch individueller auf den Schläfer einzustellen. Dazu gehört zunächst eine Körpervermessung, wie beispielsweise mit dem sogenannten VAXO-Verfahren, an dessen Entwicklung wissenschaftliche Experten mitgearbeitet haben. Mehr Informationen dazu gibt es bei Aqua Comfort (http://www.aqua-comfort.net/vaxo). Die Körpervermessung hilft dabei, das individuell am besten passende Wasserbett zu finden und zudem die Füllmenge exakt anzupassen.

Fazit: das Wasserbett gründlich auswählen

Wer etwas Zeit in die Auswahl von Wasserbett oder Matratze investiert, wird sehen: Wohlbefinden und Gesundheit nehmen mit der passenden Grundlage für einen erholsamen Schlaf zu. Wichtig ist im ersten Schritt eine kompetente Beratung, eine gute Körpervermessung und eine sorgfältige Auswahl der Grundlage für den Schlaf. Immer beliebter werden dabei Wasserbetten, da sie viele Vorteile bieten. Aber auch hier kommt es auf eine hohe Qualität und eine individuelle Anpassung an.

Netto Marken-Discount setzt neue Maßstäbe bei Schülerpraktika

Unternehmen erweitert „Fair Company“-Versprechen für Schüler

In Zusammenarbeit mit der Initiative *Fair Company* hat Netto Marken-Discount sein Praktikanten-Programm für Schülerpraktikanten erweitert und zusätzlich um eine Standardvergütung aufgestockt. Der Lebensmittel-Discounter unterstützt bereits seit mehreren Jahren die von *Fair Company* entwickelten Praktikanten-Richtlinien für Studenten.

Mit dem jetzigen Schritt baut Netto Marken-Discount seine gesellschaftliche Verantwortung weiter aus und vergütet Schüler, die ein Pflichtpraktikum absolvieren. Somit geht Netto Marken-Discount zu Gunsten der Schülerpraktikanten weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, nach denen Pflichtpraktika für Schüler nicht vergütet werden müssen. Dieser bundesweit geltende interne Unternehmensstandard

ist im deutschen Handel bisher einmalig.

„Netto Marken-Discount ist langjähriges Mitglied der Initiative *Fair Company* und verpflichtet sich somit bereits seit Jahren zu einem fairen Umgang mit Praktikanten im Rahmen ihres Studiums. Unser Fairness-Versprechen erweitern wir nun angepasst an Schülerpraktikanten: Zukünftig erhalten Schüler im Rahmen ihres Pflichtpraktikums eine Vergütung. Hiermit setzen wir neue Maßstäbe in der gesamten Branche“, so Christina Stylianou, Pressesprecherin des Unternehmens.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt der Discounter junge Menschen seit vielen Jahren erfolgreich dabei, sich beruflich zu orientieren. Die professionelle Betreuung und Einarbeitung in die verschiedenen Aufgabenbereiche ist hierbei eine Selbstverständlichkeit.

Weitere Informationen unter
www.nettodrom.de

Den Akku wieder aufladen

Trinken nach dem Training muss sein: Isotonische Wirkung ist hilfreich

(djd/pt). Wer viel Sport treibt, sollte dabei das Trinken nicht vergessen. Zwischen einem halben und zwei Litern Flüssigkeit verliert der Körper pro Stunde, je nach Sportart, Trainingsintensität und Umgebungstemperatur. „Um ein optimales Trainingsergebnis zu erzielen, sollte man auf jeden Fall mit einem gut ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt starten. Auch zwischendurch sollte man darauf achten, ausreichend zu trinken“, empfiehlt daher Günter Wagner, Ernährungswissenschaftler vom Institut für Sporternährung in Bad Nauheim. Besonders hilfreich sind isotonische Getränke, da sie den Körper schnell mit wichtigen Mineralien und weiteren Inhaltsstoffen versorgen. Dabei müssen es nicht immer die oft sehr süßen Sport-Iso-Getränke sein. Das alkoholfreie Bitburger 0,0 Prozent ist ebenfalls isotonisch und damit gerade für Aktive eine gute Alternative.
Durch ein schonendes Verfahren wird der Alkohol entzogen. Auch für die weniger Sportlichen kann das alkoholfreie Bier eine gute Wahl sein, denn es enthält weniger Kalorien als viele Alternativen wie zum Beispiel Saft oder Limonaden. Beim alkoholfreien Pils etwa sind es lediglich 29 Kilokalorien pro 100 Milliliter. Für geschmackliche Abwechslung sorgen zudem die Versionen Radler und Apfel, ebenfalls mit 0,0 Prozent. Unter www.bitburger.de gibt es mehr Informationen.

Aufklärungsinitiative „Bewahren Sie Ihr Augenlicht“

Herbstzeit ist Kochzeit – jetzt sind die Augen besonders gefragt

Mal wieder gemeinsam Kochen und die Lieblingsrezepte herausholen – das macht vor allem nach ausgedehnten frühherbstlichen Spaziergängen inmitten bunter Wälder viel Spaß. In diesen Momenten sind die Augen besonders gefragt. Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie ihr Augenlicht durch eine Augenerkrankung wie die Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD) oder eine Diabetische Retinopathie (DR) bzw. das Diabetische Makulaödem (DMÖ) verlieren können. Früherkennung hilft, das Augenlicht zu bewahren!

Wie auch die jährlichen Aktionstage im Oktober zur „Woche des Sehens“ setzen sich die sieben Partner der Initiative „Bewahren Sie Ihr Augenlicht“ für mehr Aufklärung ein. Ab dem 50. Lebensjahr und für alle Diabetiker empfehlen die Experten aus den Bereichen Selbsthilfe, Politik, Ärzteschaft und der Healthcare Industrie jährliche augenärztliche Vorsorgeuntersuchungen.

Bestellen Sie Ihre kostenfreie Broschüre unter Tel. 08 00/7 23 41 03 und informieren Sie sich auf www.Bewahren-Sie-Ihr-Augenlicht.de

Viva la Mexico mit deutschem Geflügel!

Ob Tacos oder Tortillas gefüllt mit Hähnchen- und Putenfleisch oder würzig marinierte Chicken Wings, Filets und Schnitzel – kaum ein mexikanisches Gericht kommt ohne Geflügel aus. Genießen auch Sie die mexikanische Küche mit **„Hähnchen in Chili-Marinade und Avocado-Tomaten-Salat“**:

Zutaten (für 4 Personen):

4 Hähnchenbrüste mit Haut und Knochen, 2 Chilischoten, 1 EL Korianderkörner, 1 EL Paprikapulver edelsüß, je 4 EL Raps- und Olivenöl, 2 EL Honig, Abrieb und Saft von 1 Zitrone, Salz, Pfeffer, 2 rote Zwiebeln, 1 Knoblauchzehe, 1 Avocado, 400 g Tomaten, 2 EL Limettensaft, 1/2 Bund Basilikum, 1 TL Senf

Zubereitung:

Für die Marinade Chilis in Ringe schneiden, Koriander zerstoßen und mit Paprikapulver, Rapsöl, Honig, Zitronenabrieb und -saft mischen. Hähnchenbrüste waschen, trocken tupfen, mit der Marinade ziehen lassen und in der Pfanne braten.

Zwiebeln und Avocado in Spalten, Knoblauch in Würfel schneiden. Tomaten achteln, mit 2 EL Olivenöl, Zwiebeln und Knoblauch andünsten, mit Limettensaft ablöschen, Avocado zufügen. Basilikumblätter mit Senf und Olivenöl mischen, zum Avocado-Tomaten-Salat geben und mit der Hähnchenbrust servieren. Deutsches Geflügel wünscht guten Appetit.“

Tipp

Auch wenn das Rezept aus Mexiko stammt, beim Einkauf von Geflügelfleisch sollten Sie auf die deutsche Herkunft achten, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung.

Weitere Informationen und raffinierte Rezeptideen finden Sie auf **www.deutsches-geflügel.de**.

Der Wintermüdigkeit trotzen

(djd/pt). Der letzte Funken erloschen. Völlig ausgebrannt. So fühlen sich viele berufstätige Menschen. Gerade zum Jahresende hin, wenn es darum geht, die letzten Projekte rechtzeitig zu Ende zu bringen und zuhause für die Familie da zu sein, fehlt der nötige Antrieb. Gesundheitsexperten bestätigen die steigende Zahl an Menschen, die dem Stress nicht mehr gewachsen sind. Folgen sind etwa Stimmungslabilität, Reizbarkeit und Infektanfälligkeit. Doch was hilft tatsächlich gegen diese Misere? Lässt sich mit Sport dagegen halten oder kann man ihr mit einer gesunden Ernährung trotzen? Antworten auf diese Fragen und viele weitere nützliche Tipps gibt es von Experten im Chat am 10. Oktober 2013 von 18 bis 19 Uhr: www.experten-im-chat.de/fit-bleiben.

Männer macht euch schlau!

Wissen über hormonelle Verhütung ist nicht optimal

Männer glänzen gern mit Fachwissen, im Sport ebenso wie im Beruf. Bei der Empfängnisverhütung müssen sie allerdings oft passen. Zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Kantar Health im Auftrag der Firma MSD durchgeführt hat. Schon bei der Frage nach den Methoden offenbarte sich Informationsbedarf: Den Klassiker der hormonellen Verhütung, die Pille, kannte fast jeder Mann. Vom Verhütungsring hatten 40 Prozent gehört, 26 Prozent vom Verhütungsstäbchen. Aber 11 Prozent der Befragten kannten keine der fünf genannten hormonellen Methoden zur Empfängnisverhütung.

Gewusst wie

Ins Detail ging die Umfrage beim Wissen zum Verhütungsring. Weniger als die Hälfte der Männer, die angaben, den Verhütungsring

Im Beruf haben Männer Ringe fest im Griff, beim Wissen um den Verhütungsring schwächeln sie.

zu kennen, wussten, dass dessen Wirkweise mit der Pille vergleichbar ist. Rund ein Drittel hielt ihn für ein „Kondom für Frauen“, fast zehn Prozent dachten, er werde von der Partnerin am Handgelenk getragen. Die zuverlässige Verhütungswirkung des Rings kommt anders zustande: Er wird von der Frau ähnlich wie ein Tampon in die Scheide eingeführt. Dort bleibt er drei Wochen und gibt in dieser Zeit kontinuierlich Hormone ab. Diese werden über die Scheidenschleimhaut in den Körper aufgenommen. In der vierten Zykluswoche wird der Ring entfernt, die Verhütungswirkung bleibt in dieser Woche erhalten. Anschließend führt die Frau einen neuen Ring ein.

Wie auch bei anderen kombinierten hormonellen Verhütungsmitteln kann es beim Verhütungsring zu Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Brustspannen, Depressionen oder Hautunreinheiten kommen sowie zu Veränderungen der Blutgerinnung bzw. Thrombose. Einige Frauen dürfen bestimmte Hormone zur Empfängnisverhütung nicht anwenden. Daher verordnet sie der Frauenarzt erst nach einem ausführlichen Beratungsgespräch. Weitere Informationen: www.femaleaffairs.de, ein Informationsangebot der Firma MSD.